



Sheridan in 1:35
Der beste
M551-Kit!
Seite 50

Rafale in 1:72
Weck den Tiger in ihr!
Seite 26



Audi S1 in 1:24
Rallye-Ikone
out-of-Box
gebaut
Seite 78

Vereint
mit **Kit**

August 2019 | € 7,50

A: € 8,25 | CH: sFr. 14,00
Be, Lux: € 8,70 | NL: € 8,90

ModellFan

Das führende deutschsprachige Magazin für Plastikmodellbau



Wie Sie die Fw 190 richtig abwracken

Altern im Diorama – so geht's!

Kein Hexenwerk!

Beschädigungen und
Landschaften darstellen

Außerdem für Sie gebaut:



Tempest in 1:32
Hi-Tech-Kit lässt keine
Wünsche offen Seite 18

Krupp-Flak in 1:35
Seltenes Fahrzeug
gekonnt umgesetzt Seite 58



Bilder · Tatsachen · Hintergründe

Fundiert recherchiert, packend erzählt!



© viktor - Fotolia

GeraMond Verlag GmbH, Infanteriestraße 11a, 80797 München

Oder Testabo mit Prämie bestellen unter
www.militaer-und-geschichte.de/abo





Thomas Hopfensperger,
Verantwortlicher Redakteur

Klein-Kunst allerorten

Etlliche Leserzuschriften, die mich in der letzten Zeit erreicht haben und viele Gespräche auf Ausstellungen zeigen das Interesse am „klassischen Modellbau“ mit hohem Anteil an Eigeninitiative. Dabei sehe ich gar keinen so großen Widerspruch zwischen „Erbauern“ und „Komplettieren“. Denn in den allermeisten Fällen bei den Topmodellen sieht man viel eher ein „Dies-und-das“ als ein „Entweder-oder“. Die Zeit, die man mit Zubehör sicherlich vergeblich zu sparen glaubt, wird einfach an anderer Stelle zusätzlich in die Optimierung gesteckt und erhöht insgesamt die Gesamtqualität.

Auch wenn man es auf den ersten Blick meist nicht sieht: Unsere Autoren haben sehr große Eigenbau-Anteile, die man unter anderem an hohen Stundenzahlen beim Bau erahnen kann. Bei der Rafale in diesem Heft beispielsweise wäre der normale Bau out-of-Box mit der Lackierung in 40 Stunden reiner Bauzeit beendet gewesen. Die Fehlerkorrekturen, Detaillierungen und die zusätzliche Ausstattung schlugen dagegen mit mehr als 100 Stunden zu Buche. Sehr oft zeigen die Autoren auch Umbauprojekte, die von Hause aus schon mal 50 Prozent des Modells verändern, was aber in Zeit gerechnet weit mehr als eine Hälfte des Aufwands erfordert.

Nichts ist unmöglich

So werden sie zwar oft verbaut, die herbeizitierten Zurüstteile, komplett stilbildend sind diese jedoch nur in einem kleineren Teil der in *ModellFan* gezeigten Projekte. Auf der anderen Seite wäre der riesige Fortschritt in der Qualität der gebauten Modelle, den man in den letz-



Eigenbau-Anteil 100 Prozent:
Ulf Lundberg präsentiert sein
Projekt Schritt für Schritt.
Nachahmung empfohlen!
Bild: Ulf Lundberg

Fort-
schritt
durch
Technik

ten zehn bis 15 Jahren bei den Fortgeschrittenen und Experten konstatieren kann, ohne die Klein-Kunstwerke der Zurüst-Industrie von Aber bis Zotz so niemals möglich gewesen.

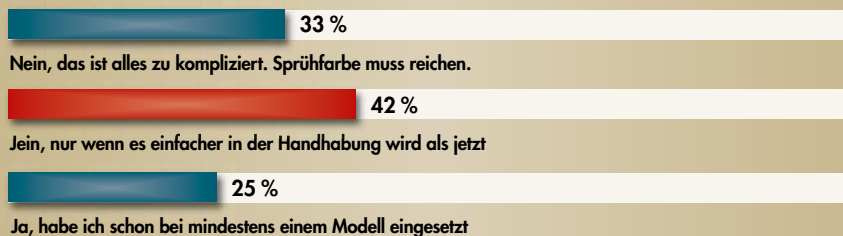
Unsere an Eigenbauten und Konversionen interessierten Leser können unbesorgt sein, wir werden da immer liefern. Bestes Beispiel: Das Projekt eines italienischen Kreuzers in 1:350 von Ulf Lundberg ab Seite 84. Auf insgesamt 16 Seiten werden wir Ihnen dieses Unikat näher bringen.

So wünsche ich Ihnen viel Spaß mit den vielen einzigartigen Modellen in diesem Heft.

Ihr Thomas Hopfensperger

Die Umfrage im letzten Heft – Sie haben abgestimmt

Würden Sie Polierfarbe und/oder Alufolie nutzen?



Die aktuelle Umfrage

Würden Sie gerne ein Modell komplett in Eigenregie bauen?

Stimmen Sie
jetzt ab auf
www.modellfan.de!

- a) Nein, das wäre mir ganz einfach zu aufwendig
- b) Ja, das würde mir Freude machen. Ich habe schon öfter mit dem Gedanken gespielt
- c) Ja, ich habe schon mindestens ein Modell oder Diorama selbst gebaut



Ein kleines, aber feines Diorama: Fw 190 A-4 In Schönheit stirbt es sich stilvoll. So stellt man eine perfekt lackierte und gealterte Maschine in eine kreativ umgesetzte und wunderbare Landschaft am Ende des Zweiten Weltkriegs

SEITE **10**

FLUGZEUGE

10 Fein gealtert: Fw 190 A-4

TITEL Experimentieren machte Andreas Dyck bei seinem Diorama enorm viel Freude und ließ ihn mal kräftig über den Flugzeugmodellbau-Tellerrand schauen

18 Gipfelsturm: Hawker Tempest

TITEL Special Hobby bietet einen Kit im Maßstab 1:32, der kaum Wünsche offen lässt. Tom Grigat hat seinem Schatz eine hochklassige Lackierung spendiert

26 Anders malen: Rafale B

TITEL Was tun, wenn die Decals einen im Stich lassen? Thomas Hopfensperger zeigt, wie eine komplexe Lackierung das Motiv des Tiger-Meet-Jets rettet

MILITÄR

50 Punktlandung: M551 Sheridan

TITEL Tamiya legt als Ersatz für den 47 Jahre alten Sheridan komplett neue Formen auf. Uwe Kern spendiert dem Kit ein ausgefallenes Tarnschema aus den 1970er-Jahren

58 Im Doppel: Waffenträger Krupp 1

TITEL Fahrzeug und Flak hat es einzeln gegeben, Lothar Limprecht kombiniert beide nach historischen Angaben zum schlagkräftigen Waffenträger in 1:35

64 Pionier: Sd.Kfz. 6 + Sturmboote

Frank Schulz suchte nach einem Pioniergespann und wurde bei GB Modelli in Italien fündig. Das ausgefallene Gespann aus Resin in 1:72 überzeugt ihn



Frischer Wind: Hawker Tempest So baut man die Legende mit allem, was dazu gehört

SEITE **18**



Doppelte Schlagkraft: Waffenträger Krupp 1

So kombiniert man zwei Kits zum Flak-Waffenträger

SEITE **58**



Rallye-Ikone: Audi Sport Quattro S1 So entsteht mit hauseigenem Zubehör die Legende in 1:24

SEITE **78**



Superkreuzer: italienisch klassisch Schönheit auf hoher See im Maßstab 1:350

SEITE **84**

ZIVILFAHRZEUGE

78 **Legende: Audi Sport Quattro S1**

TITEL

Michael Kröger baute die Formneuheit von Beemax und stellte dabei fest, dass der Audi Quattro nur mit dem hauseigenen Zubehör richtig vorbildgerecht wird

SCHIFFE

84 **Selbst gemacht: Duca d'Aosta**

Ulf Lundberg hat bei diesem Projekt im Maßstab 1:350 als Eigenbau ein Unikat und Meisterwerk geschaffen, das in jeder Hinsicht überzeugt. Teil 1 in diesem Heft

RUBRIKEN

3	Editorial	42	Figuren im Fokus
6	Bild des Monats	44	ModellFan liest
8	Panorama	46	Simple & Smart
32	ModellFan packt aus	76	DPMV-Nachrichten
38	ModellFan packt aus Spezial	92	Ausstellung: FFB
39	Fachgeschäfte	98	Vorschau / Impressum

Meisterschule
Plastikmodellbau

Meisterschule Plastikmodellbau

70 **Werkstatt**

Heiße Sache: Löten

74 **Basics**

Draht als Hilfsmittel

SEITE **70**

SEITE **74**

Pause ist jetzt

Das Diorama im Maßstab 1:35 zeigt klar, dass hier im Jahr 1940 eine Verschnaufpause angesagt ist. Die Neugier mancher Kameraden ist jedoch zu groß: Der verlassene Renault Char B1 bis von Tamiya muss jetzt trotz verbreiteter Müdigkeit eingehender inspiziert werden. Modellbauer Roland Hauke baute mit Figuren von Stalingrad, einer Statue von Plus Model sowie einer Mauer von MK 35. Den Baum realisierte er als Eigenbau. So macht eine Pause gute Laune.

Fotos: Thomas Hopfensperger



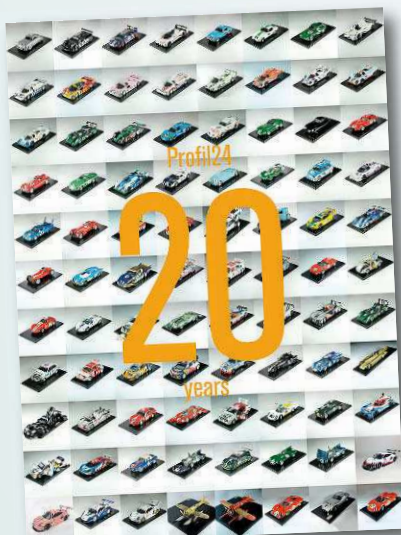


Auch im Maßstab 1:12 legt der Hersteller in Le Mans klassische und moderne Fahrzeuge wie diesen Maserati 151/3 auf



Der gut 320 km/h schnelle Maserati Tipo 151/3 startete beim 24-Stunden-Rennen in Le Mans im Jahr 1964

Profil24 feiert 20 Jahre: Noch ein Jubiläum in Le Mans



Seit 1999 werden außergewöhnliche handgefertigte Modelle hergestellt. Alice und Jean-Philippe Boyer gründeten Profil24 im Jahr 1999. Profil24 ist ein Unternehmen, das sich auf die Herstellung von Resin-Modellautos und auch Flugzeugen spezialisiert hat. Profil24 bietet eine eigene Modellpalette und erstellt Einzelmodelle für Sammler sowie Kits zum Selberbauen. Alle Modelle werden mit größter Originaltreue und Qualität erstellt. Profil24 befindet sich in Le Mans, in der Nähe der legendären 24-Stunden-Rennstrecke. Da werden hoffentlich die Siegerautos der vier Klassen dieses Jahres nicht lange auf sich warten lassen. Toyota TS050, Alpine A470, Ferrari 488 GTE Evo und Ford GT lassen grüßen!

Modellbau für guten Zweck in Holzminden

21. Modellbauausstellung zugunsten der KinderKrebshilfe beim Panzerpionierbataillon 1 am Samstag, den 14., und Sonntag, den 15. September 2019: Seit 1997 engagieren sich Oberstabsfeldwebel Helmut Duntemann und Soldaten des Panzerflugabwehrraketenbataillon 300 und seit 2006 Soldaten des Panzerpionierbataillon 1 für die Deutsche KinderKrebshilfe. Der Veranstalter und die Vertreter der Bataillone überreichten der Deutschen KinderKrebshilfe bisher eine Summe von

642.000 Euro. Das Geld stammt aus Spendenerlösen der inzwischen 20 durchgeführten Modellbauausstellungen zugunsten der Deutschen KinderKrebshilfe. Was vor zehn Jahren mit nur 26 Ausstellern begann, hat sich mittlerweile zu einem gigantischen Projekt mit über 300 Ausstellern entwickelt. Die Veranstaltung in Holzminden setzt die bisher im Standort Fulda-Rothwesten durchgeführte Modellbauausstellung und Originalfahrzeugausstellung fort.



Leserbrief

Zu ModellFan Ausgabe 7/2019, Seite 3:
Während ich Herrn Hopfenspergers Editorial las, tat sich bei mir eine Frage auf: Wer ist denn der ambitioniertere Modellbauer? Der, der so viel wie möglich selber macht oder umbaut, dessen Modell dann aber nicht perfekt ist, oder der, der vorgefertigte Teile zusammenfügt? Alles hat seine Daseinsberechtigung, keine Frage! Aber wenn dann von der einen Seite die Modelle der anderen kritisiert werden oder auf Wettbewerben die unterschiedliche Art des Bauens nicht berücksichtigt wird, stößt das doch sehr auf. In der Thematik, in der ich mich bewege, gibt es kaum beziehungsweise keine fertigen Modellbausätze. Ist reines Kitbashing und Scratch-Bauen. Jedes Modell ist ein Einzelstück. Deshalb bewundere ich scratch gebaute Modelle und die Arbeit, die darin steckt, mehr als bei fertigen Bausätzen. Von der Geldmacherei der Industrie mit zum Beispiel Fotoätzsätzen mal ganz abgesehen. Aber nicht jeder (die meisten) ist in der Lage, ein perfektes Modell hinzustellen. Und trotzdem haben auch diese nicht perfekten Modelle, die eher von ihrer Kreativität als vom Können leben, ihre Daseinsberechtigung.

Viele Grüße, Marcel Ruppach

Lieber Herr Ruppach,
Modellbau ist ein weites Feld, deshalb bin ich, genauso wie ModellFan, auch bei Ihnen. Ganz ehrlich und persönlich: Nichts kann so glücklich machen wie ein so richtig selbst gemachtes Modell. Viele davon, auch größere Umbauten in Eigeninitiative, waren und sind Bauberichte oder werden es noch. Die Duca d'Aosta in diesem Heft hat beispielsweise 100 Prozent Scratch-Anteil. Wohlwollend zu sein und die Kreativität der anderen anzuerkennen, sollte bei einem Hobby, das sehr viel Zeit und Hingabe benötigt, selbstverständlich sein. Und auch Unternehmen, ebenso wie Meister-Modellbauer, machen mal Fehler. Der Ellenbogen bringt einen beim Modellbau sowieso nicht weiter. Auf das Fingerspitzengefühl kommt es an!

Thomas Hopfensperger, Verantwortlicher Redakteur

Riesen-Baumaschinen im Miniaturformat

Mini-Bauma Modellbauausstellung im Technik Museum Sinsheim: Am 7. und 8. September 2019 verwandelt sich die Veranstaltungshalle des Technik Museum Sinsheim in ein Miniatur-Wunderland. Die Interessengemeinschaft „Freunde von Baugeräten, Schwertransporten und Krane e.V.“ lädt bereits zum 24. Mal zur Mini-Bauma Modellbauausstellung nach Sinsheim ein. Gezeigt wird ein interessanter Querschnitt dieser Modellbausparte: Neben der detailgetreuen Nachbildung steht die absolute Funktionalität der Modelle im Vordergrund.



75 Jahre Invasion in der Normandie

1500000 Alliierte setzten bis Ende Juli 1944 über
400000 Wehrmachtsoldaten verteidigten
180000 Häuser wurden zerstört
150000 Soldaten landeten am ersten Tag
11000 Alliierte Flugzeuge flogen am 6. Juni
7000 Wasserfahrzeuge waren am Ersttag im Einsatz
2700 Kilometer lang war der Atlantikwall
1944 „D-Day“, der erste Tag war der 6. Juni 1944
1943 begann die Feinplanung für „Operation Overlord“
70 Einwohner hatte das nächstgelegene Dorf Tailleville



Ob man es „Operation Neptune“, „Operation Overlord“ oder „D-Day“ nennt, hier kann sich der Dioramenbauer austoben: zu Wasser, zu Lande und in der Luft ...



Keine Sorge: Nach wie vor bauen die Autoren wie auch der Redakteur Modelle mit hohem Eigenbau-Anteil. Hier ein Umbau einer MiG-19S in eine Shenjang FT-6



Klassiker des Monats

Ein wahrer Modell-Oldtimer feiert sein 50. Jubiläum: Revells Sikorsky S-64, respektive CH-54 Sky Crane, erschien im Jahr 1969. Viele Male wurde der Kit wieder aufgelegt, unzählige Modellbauer haben über den Kauf ihr Interesse bekundet und den Schwerlasthelikopter, genau wie dieser Autor, auch gebaut. Allerdings zeigen fertiggestellte Modelle die riesigen Nieten und das Alter der Formen deutlich, eben-

so wie der Konkurrenz-Kit von Aurora, der ähnlich alt ist und genauso sparsam detailliert. Seit fünf Jahrzehnten hat sich, bis auf LEM mit einer Kleinstserie in 1:144, kein weiterer Hersteller an den „Himmelskran“ herangewagt. Da wird es aber langsam Zeit!

Fw 190 | Maßstab 1:48 | Stark gealtertes Modell

Ein fein gealtertes Modell als Wrack

Alles, was BLIEB



Vor geraumer Zeit fiel Andreas Dyck auf einer Ausstellung ein tolles, kleines Tabletop ins Auge: ein verlassener T-34 in herbstlicher Vegetation. Das Diorama inspirierte ihn zu der Idee, eine Fw 190 als lädiertes Wrack zu realisieren – inklusive einer passenden Kulisse!

Von Andreas Dyck

Schwerpunkt

Lackierung und Alterung

Realistische Landschaftsgestaltung im Modellbau ist schon eine Wissenschaft für sich, wie der Autor feststellen musste



Kleine Details wie das abgerissene Kabel der Positionsleuchte des Seitenruders (links unten im Bild) verbessern den Gesamteindruck



Die Idee, eine intensive Alterung und etwas Umgebung auf ein Fw-190-Wrack umzumünzen, war schon lange im Kopf. Denn ein verlassener Flieger, der seine beste Zeit schon hinter sich hat, wirkt weniger, wenn die Umgebung fehlt. Besonders Augenmerk sollte auch hier der Vegetation geschenkt werden. Eine weitere Herausforderung war, ein Wrack ausgeplündert und mit einigen Beschussschäden darzustellen. So ist diese kleine Szene selbst zwar fiktiv, war aber oft im Nachkriegsdeutschland zu sehen. Der Bericht ist nun etwas untypisch und geht mehr oder weniger auf die Highlights und speziellen Techniken ein.

Grundgedanken und Planung

Zur Auswahl standen zuerst drei Bausätze der Marke Tamiya, die schon einige Zeit ihr Dasein im Lager fristeten. Ein uraltes Ver-

linden-Detailset sollte ebenfalls zum Einsatz kommen. Hier wurde fleißig geübt, aber selbst das alte Verlindenset passte einfach nicht so, wie ich es mir vorstellte. Deshalb wurde auf die fabelhafte Fw 190 von eduard umgeschwenkt. Die Vorteile lagen dann klar auf der Hand. Die Oberfläche besitzt bereits eine perfekt mit Nietreihen übersäte Oberfläche, einen passenden Motor gibt es ebenfalls sowie die beiden Waffenschächte, die ebenfalls perfekt passten. So wanderte das doch schon etwas obsolete Verlindenset in die Mülltonne. Lediglich das Innenleben des Seitenleitwerks kam noch zum Einsatz. Im Vorfeld machte ich mir natürlich Gedanken, wie weit der Verwitterungsgrad des Modells fortgeschritten sein sollte. Modelle bis zur Unkenntlichkeit zu verwittern, ist nicht unbedingt mein persönlicher Geschmack. Es sollte eine Symbiose

sein zwischen einem noch gut erkennbaren Modell, das aber schon stark geplündert ist. Souvenirjäger haben in der Nachkriegszeit gern zugeschlagen und alles mitgenommen, was nicht niet- und nagelfest war.

Der ehemalige Arbeitsplatz des Piloten

Bei einem Wrack wird einem insofern die Arbeit erleichtert, da man weniger detaillieren muss. Keine Hebel, keine Gurte, nichts, alles weg, alles geplündert. Hier liegt der Fokus ganz klar beim Altern. Selbst die Instrumente wurden ausgebaut. Hier bohrte ich einfach dementsprechend Löcher in das Instrumentenbrett. Das ganze Cockpit habe ich zunächst mit Alclad Weißaluminium lackiert und dann mit Chipping Fluid nachbehandelt (1).

Eine Lackierung mit dem typischen RLM 66 beendete den ersten Arbeitsschritt. Dann konnte „gescratcht“ werden. Hierfür bot sich ein uralter Pinsel, eine Skalpellklinge für feine Kratzer und einfach alles an, womit man halt kleine Lackabplatzer und Kratzer darstellen kann (2). Eine kleine Übungsstunde im Vorfeld, mit irgendwelchen Teilen aus der Grabbelkiste konnte da nicht schaden. Das Rumpffinnere habe ich an entsprechenden Stellen mit einem Fräser hauchdünn geschliffen, um die Beschussschäden darzustellen (3).

Die drei angesprochenen Tamiya-Bausätze dienten als Testobjekte. Man wird beim Üben schnell feststellen, dass man sehr schnell übertreibt, sodass alles relativ unrealistisch rüberkommt. Wie immer gilt: weniger ist mehr. Der Zusammenbau der Rumpfhälften inklusive des gealterten Cockpits beendete somit den ersten Schritt. Später kamen diverse Laubblätter, Pigmente

Das Vorbild: Focke-Wulf Fw 190

Die von Chefkonstrukteur Kurt Tank erschaffene Fw 190 absolvierte ihren Erstflug bereits 1939 und lief bis Kriegsende rund 19.500-mal vom Band. In der Nachkriegszeit gab es dementsprechend viele Wracks auch auf deutschem Boden, doch die Not leidende Bevölkerung hatte kaum Zeit, sich mit der Entfernung von Kriegsgerät zu beschäftigen. So war es nicht verwunderlich, dass der Nachkriegsschrott teilweise noch jahrelang in irgendwelchen Randbezirken und abseits jedweder Ortschaften vor sich hin rottete. Dessen ungeachtet sind einige Fw 190 erhalten geblieben, zwei davon sind in Deutschland ausgestellt. Die Fw 190, die im Militärhistorischen Museum in Berlin-Gatow zu sehen ist, wurde erst 2003 geborgen und danach auf-



Amerikaner vor einer erbeuteten A-4 des SKG 10 in Tunesien 1943

Foto: Sammlung Hopfensperger

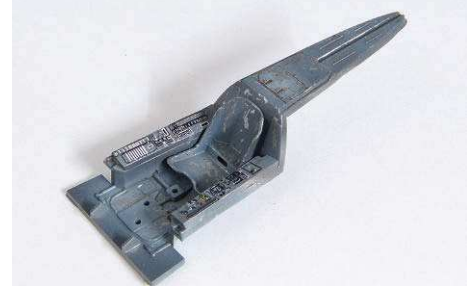
wendig restauriert. Die Maschine im Flugplatzmuseum Cottbus hat man 1997 geborgen, aber nicht restauriert.



1 Die ersten Lackierschritte, die zum Erfolg führen. Alclad Weißaluminium und Scratching Fluid kommen zum Einsatz



2 Um Beschussschäden darzustellen, sollte man das Material in den entsprechenden Bereichen sehr dünn schleifen



3 Nach der Lackierung kann man Lackabplatzer und Kratzer einarbeiten. Das RLM66 sollte man maßstabsgerecht aufhellen



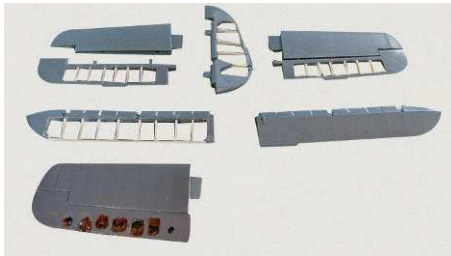
4 Pigmente und Laub lassen das Cockpit entsprechend verwittert aussehen



5 Hebel, Gurte und sonstige Klein-
teile sucht man hier
vergebens. Alles
wurde im Laufe der
Zeit geplündert



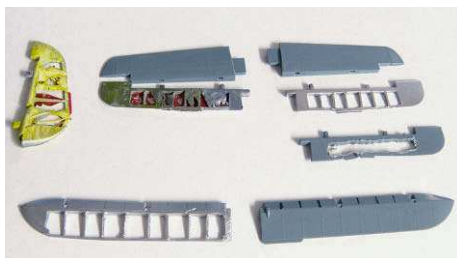
6 Die Waffenschächte von eduard (oben) lassen sich ohne großen Aufwand exakt in den Rumpf einpassen



7 Links unten die ersten Versuche. Im oberen Bereich der Aufbau der einzelnen Ruder mit Material von Evergreen



8 Einzelschritte für den Aufbau eines Höhenruders. Hier ist eine ruhige Hand und Konzentration angesagt



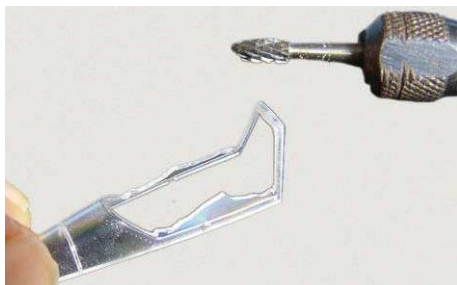
9 Erfolg und Misserfolg lagen dicht beieinander. Zwei komplette Tamiya-Bausätze wurden durch das Experimentieren „verwurstet“



10 Einschusslöcher und offene Wartungs-
klappen lassen das Modell
später wesentlich interessanter aussehen



11 Normale Alufolie aus dem Haushalts-
warenbereich dient zu Nachahmung der
beschädigten Bespannung.



12 Mit dem Dremel kann man vorsichtig die Haube ausfräsen. Der vordere Rahmen wird danach mit einer Flachfeile geglättet



13 Die Komponenten des Motors
erscheinen, wie von eduard gewohnt,
in absoluter Exaktheit



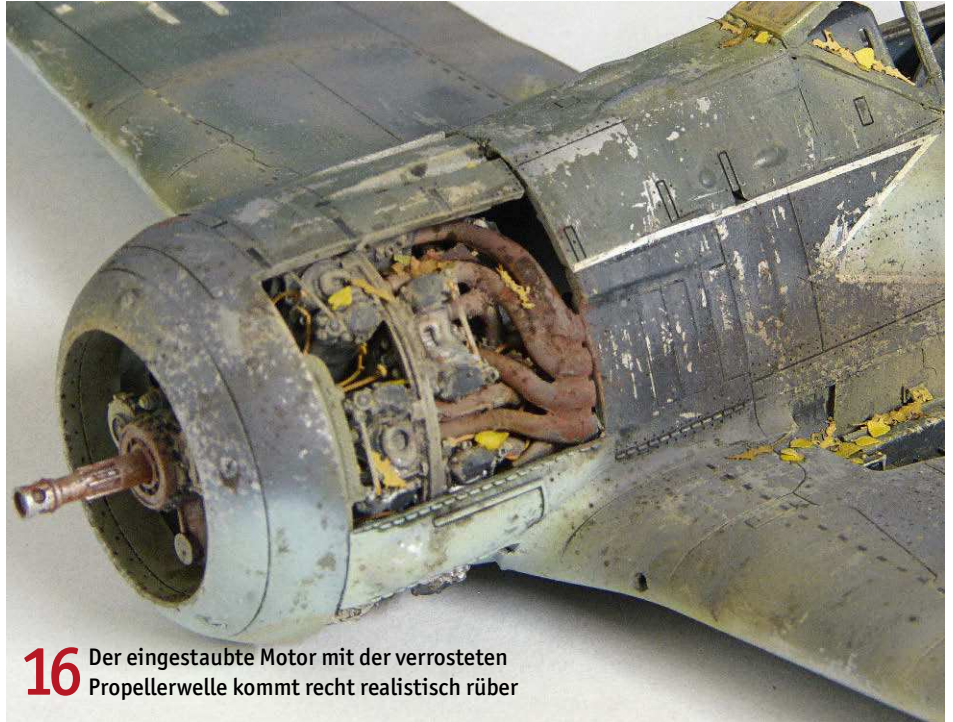
14 Der Motor noch im vollen Glanz. Eben-
falls gut zu sehen: der exakt passende
Waffenschacht der gleichen Marke



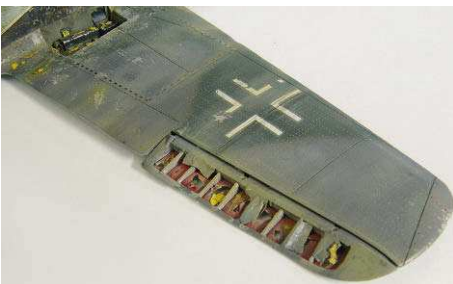
15 Das fertige Modell nach der Lackierung und Alterung mit all seinen Beschädigungen



17 Die vielen Kratzer im Lack lassen sich relativ einfach mithilfe von Scratching Fluid darstellen



16 Der eingestaubte Motor mit der verrosteten Propellerwelle kommt recht realistisch rüber



18 Die stark gealterte Oberfläche der rechten Tragfläche. Die Balkenkreuze wurden mithilfe einer Schablone auflackiert



19 Mit der Haarspraytechnik könnte man die Abplatz-Effekte wahrscheinlich genauso und kostengünstiger darstellen



20 Letzte Korrekturen, damit es aussieht, als wenn man vor dem originalen Wrack stehen würde



21 Am besten mal in der Natur Fotos von verschiedenen Bodenbeschaffenheiten machen und als Vorbild nehmen

Auf einen Blick: Focke Wulf Fw 190 A-4			
Bauzeit	zirk 150 Stunden	Schwierigkeitsgrad	hoch
Kit	82142	Maßstab	1:48
Hersteller	eduard Profipack	Preis	zirk 25 Euro

Zusätzlich verwendete Materialien: eduard: 846352 Fw-190 Engine, 846356 Gun Bays
Farben: diverse Revell-Aqua-Farben; Alclad: Weißaluminium; Ammo of Mig: Scratching Fluid, diverse Laubsorten; Mr. Paint: RLM 66, RLM 74, RLM 76; AK Interactive: Ultra Matt Klarlack



22 Die Grundplatte sollte nicht zu groß erscheinen, um den Blick auf das Wesentliche zu bekommen



23 Eine Mulde für den Rumpf verhindert Kippln. Rund um das Modell von neugierigen Besuchern zertrampelte Vegetation



und Gräser zum Einsatz. Eben alles, was sich so in der Zeit in einem Cockpit ansammelt, wenn es monatelang dem Wetter ausgesetzt ist (4–6).

Spannung bei der Bespannung

Da die Quer-, Höhen- und das Seitenruder bespannt waren, musste ich mir etwas einfallen lassen, um diese möglichst zerfleddert und aufgerissen aussehen zu lassen. Dieser Arbeitsschritt nahm wohl die meiste Zeit in Anspruch, da es keine Anleitung gibt, dies darzustellen. Zuerst fräste ich nur grobe Löcher zwischen den Rippen aus und unterlegte alles mit Alufolie. Keine gute Idee, es sah einfach nicht realistisch aus (7). So habe ich alle Ruder ausgefräst und kleine Rippen aus Sheet angefertigt und eingeklebt, dunkelrot lackierte Alufolie von unten aufgeklebt und vorsichtig durchlöchert (8). In Fetzen gerissene Stücke dienten dann zur Darstellung der oberen Bespannung (9–11). Dunkelrot übrigens deswegen, da man die Bespannung mit der damals üblichen roten Grundierung vorbehandelte. So war ich nach Stunden des Rätsels und Experimentierens mit dem Ergebnis zufrieden. Normalerweise ist der Flugzeugmodellbauer bestrebt, die Cockpithaube möglichst glasklar und sauber darzustellen– hier war das



24 Synthetische Materialien verschiedener Hersteller wie auch Naturmaterialien kamen zum Einsatz

Gegenteil der Fall. Einen Zufallstreffer hatte ich beim Abfräsen des durchsichtigen Materials. Es entstanden schöne zackige Kanten, die an kaputtgeschlagenes Plexiglas erinnern (12).

Verrottete Pferdestärken

Die Firma eduard entwickelte speziell für das Eigenprodukt der Fw 190 einen passenden Motor aus Resin. Das Wort passend kann man hier auch getrost mal wörtlich nehmen. Im Grunde schon ein Modell im Modell, wie man immer so schön sagt (13). So ein Prachtexemplar zu verhunzen, erforderte schon einige Überwindung. Der Motor wird von mir üblicherweise schwarz grün-



25 Der Untergrund wurde mit Holzspachtel modelliert. Begrünung und Laub lassen das kleine Diorama recht interessant wirken

diert und mit Alclad Aluminium lackiert. Eine entsprechende Detaillackierung der Zündkabel und der Auspuffrohre sind im Grunde Routine (14). Der Einbau des Motors in den Rumpf bereitete keine Probleme. Nach dem Lackieren des Modells habe ich auch hier kräftig gealtert und alles mit ultramattem Klarlack lackiert (15).

Land in Sicht

Die Lackierung des Modells gestaltete sich in üblicher Form mit der Ausnahme, dass ich das komplette Modell vorher mit Weißaluminium von Alclad lackierte und ebenfalls mit Scratching Fluid überzog. Die Hoheitsabzeichen sowie die schwarze 1 sind mithilfe

Die Anordnung eines Modells auf einem Tabletop sollte nach den Grundregeln des Dioramenbaus diagonal sein



eigens hergestellter Schablonen auflackiert. Bei dem Abkratzen der Originalfarbe sollte man jedenfalls Vorsicht walten lassen. Nachdem Lackieren mit Mattlack, dem ein Tropfen Buff von Tamiya beigemischt wurde, war die Lackierung relativ schnell erledigt. Das Modell sollte möglichst matt erscheinen, denn Aluminium korrodiert nicht wie Stahl oder Eisen im typischen Rostbraun, sondern die Korrosion erscheint eher weißgrau (16).

Der Jäger wird zum Biotop

Nun begann die „Belaubung“. In sämtlichen Öffnungen sollte sich etwas trockenes Laub befinden. Speziell im Motorbereich, Cockpit und den offenen Rudern (17, 18). Hier kam das Laub von Ammo of Mig zum Einsatz. Kleine Schachteln mit noch weniger Inhalt. Also eigentlich von der Qualität sehr gut und realistisch, aber auch verdammt teuer. Da hätte man ruhig die dreifache Menge hineintun können, um den Preis überhaupt zu rechtfertigen. Jetzt kam die Zeit, letzte Hand an La-

ckierung, Alterung und Finish zu legen.

Kleine Details wie das abgerissene Kabel der Positionsleuchte des Seitenruders verbesserten den Gesamteindruck (19–21).

Um das Modell nicht zu verloren auf dem Tabletop erscheinen zu lassen, entschied ich mich für eine Grundplatte aus Styrodur (Dämmmaterial) mit den Maßen von 24 mal 24 Zentimetern (22). Das Modell habe ich diagonal angeordnet. Eine kleine Vertiefung ist ausgefräst, um das Modell plan auf dem Boden liegen zu haben (23). Sozusagen leicht im Boden „ingesunken“. Die gesamte Fläche habe ich mit Holzspachtel überzogen, leicht aufgeraut und einen kleinen Trampelpfad eingearbeitet. Ein Überzug mit verschiedenen erdfarbenen Tönen bildet die Grundlage zum Begrünen. Zum Einsatz kamen Materialien

verschiedenster Hersteller und aus der Natur. Bewegt man sich täglich mit zwei Hunden im Freien, kann man die tollsten und filigransten Miniaturpflanzen entdecken, die man super in ein Diorama einflechten kann und die es käuflich nicht unbedingt gibt (24, 25). Konservieren kann man diese Pflanzen im Vorfeld mit Haarspray.

Stark im Trend

Wrackdioramen sind nicht neu, liegen aber zurzeit wieder stark im Trend. Warum auch



nicht? Sauber gebaute Modelle kennen und können wir mehr oder weniger alle. Ein Projekt dieser Art macht sehr viel Spaß. Zum einen erfordert es viel theoretische Recherche im Vorfeld, zum anderen ist das Experimentieren hier

ebenfalls ein großer und nicht zu unterschätzender Teil der Arbeit. Das macht enorm viel Freude und lässt einen auch über den Flugzeugmodellbau-Tellerrand schauen. Die Suche nach passenden Materialien ist ebenfalls recht zeitintensiv. So kann man aus diesen Zeilen schon erahnen, dass dieses Tabletop nicht an einem Wochenende entstanden ist. Die Stunden habe ich nicht gezählt. Der Weg war das Ziel.



Andreas Dyck, 1964 geboren, ist durch die Fliegerei des Vaters sozusagen auf dem Flugplatz groß geworden. Sein erstes Modell war eine Bf 109 von Revell im Maßstab 1:72. Zwischenzeitlich Segelflieger mit Schein, frönt er seit 20 Jahren wieder dem Plastikmodellbau, vorwiegend Luftfahrzeuge und Dioramen, alles im Maßstab 1:48. Gelegentliche Umwege sind allerdings schon eingeschlossen.



Ein perfekt gestylter
Kit out-of-Box

Stürmisches Topmodell

Special Hobby hat mit seinem Hi-Tech-Kit der späten Tempest ein Modellbaupaket geschnürt, welches kaum Wünsche zur Verfeinerung offen lässt. So ein Schatz braucht natürlich eine hochklassige Lackierung und Alterung

Von Tom Grigat

Schwerpunkt

Lackierung und Alterung



Die separat erhältliche Pilotenfigur von CMK komplettiert die Tempest hervorragend. Allerdings muss die Entscheidung frühzeitig getroffen werden

Die Hawker Tempest Mk.V galt 1944 als leistungsfähigster Jäger und Jagdbomber der Alliierten, der in mittleren und niedrigen Höhen unter anderem gegen die Fieseler Fi 103 – auch bekannt als V1 – eingesetzt wurde. Das Bild der Verpackung greift genau dieses Thema auf, indem es zeigt, wie die Tempest gerade eine V1 aus der Flugbahn gebracht hat, die nachfolgend dem Boden entgegentrudelt.

Materialmix

Special Hobby hat mit dem Hi-Tech-Bausatz einen großen Wurf hingelegt, der in seiner Komplexität nahezu keine Wünsche mehr übrig lässt. Der komplett mit neuen Formen realisierte Polystyrol-Modellbausatz holt aus

der Gusstechnik raus, was geht, und setzt lediglich bei sehr feinen Strukturen auf Resin oder Fotoätzteile. Mit dieser Komplettlösung traf Special Hobby 2016 den Nerv des ambitionierten Modellbauers, sodass binnen kürzester Zeit eben jener Kit vergriffen war. Aktuell setzt der Hersteller auf eine Kombination aus Basisbausatz und einzelnen Detaillierungssets.

Cockpit mit Charakter

Das Cockpit wird wie eine Art offener Käfig zusammengebaut. Resinbauteile ersetzen Steuerungselemente, die im üblichen Druckguss nicht die erforderliche Detailtiefe erzielen würden. Mit wenigen



Die Decal-Druckqualität ist hervorragend dünn und präzise ausgeführt, sodass sie sich mittels Decal Softer leicht an die Oberfläche anschmiegen

Das Vorbild: Hawker Tempest Mk.V

Die Hawker Tempest in der Weiterentwicklungsstufe Mk.V gehörte ab 1944 zu den leistungsfähigsten alliierten Jägern und Jagdbombern. In mittleren und niedrigen Höhen konnte die Tempest aufgrund ihrer hohen Geschwindigkeit gegen die „Vergeltungswaffe“ V1 eingesetzt werden. Dabei flog die Tempest neben den Marschflugkörpern und gab mittels „Tragflächenschlag“ den Flügeln der V1 einen destabilisierenden Impuls, der im Idealfall zum Absturz der fliegenden Bombe führte. Ein riskantes, aber populäres Flugmanöver, bei dem die Piloten ihre Flugfähigkeiten unter Beweis stellen konnten.

Insgesamt produzierte Hawker 1702 Exemplare des 2420 PS starken Jägers, der mit vier 20-mm-Kanonen bewaffnet war.



Eine Hawker Tempest V Series II auf Testflug im Jahr 1944

Foto: Royal Air Force

Kupferlitzten von Klingendraht werden die später sichtbaren Leitungen simuliert. Der Steuerholm ist alternativ mit Bleidraht (0,2 Millimeter Durchmesser) belegt. Es spräche aber auch hier nichts gegen den Einsatz von Kupferdraht, der zwar etwas widerspenstiger zu bearbeiten wäre, aber eben auch nicht so empfindlich ist wie der Bleidraht (1).

Im nächsten Schritt werden die Bauteile zunächst schwarz grundiert. Ich verwende bei einem Materialmix aus Polystyrol, Resin und Metall gerne die schwarze Grundierung von Alclad (ALC-309 Black Primer/Micro Filler), da ich in Bezug auf Oberflächenhaftung mit diesem Produkt gute Erfahrung gemacht habe. Mit der weißen Grundierung (ALC-306 White Primer/Micro Filler) sprühe ich von der Seite auf die Bauteile, die nach der Montage nach oben weisen. Montiert wirken die entsprechenden Elemente wie von oben – dem Stand der Sonne im Zenit – beleuchtet (2).

Farbenspiele

Auf diese vorbereite Basis wird „British Interior Grey-Green“ von Alclad Mil-Specs lasierend aufgebracht. Da die Mil-Spec-Farben sprayfertig, aber sehr deckend sind, muss der Farbauftrag stark verdünnt und sehr dünn erfolgen. Ist die richtige Balance gefunden, profitiert der Modellbauer von der Vorschattierung und kann sich über die Simulation eines Lichteinfalls von oben freuen.

en. Über den grünen Farbauftrag werden die Details anschließend mit Acrylfarben aufgetragen. Sind die Bauteile mit transparentem Acryllack (Aqua-gloss) versiegelt und gut durchgetrocknet, ist jetzt – kurz vor der Montage des Cockpitkäfigs – der richtige Zeitpunkt, um mit etwas Washing Kanten und Vertiefungen zu betonen. Auch hier nutze ich Alclad-Produkte: ALCHW001 „Hogwash – Dirt & Grime“ für die Tiefe und ALCHW002 „Hogwash – Sand & Light Earth“, um die benutzte Oberfläche zu simulieren und leicht zu verblenden (3, 4). Special Hobby hat unter seiner Submarke CMK einen Resinpiloten für die Tempest entwickelt, der seinen Sitz nebst Gurten schon integriert hat. Die Pilotenfigur, die zum Einsatz kommt, ist aus dem Vorserienprogramm und muss für das Anpassen an

die Cockpitkonstruktion regelrecht zerlegt werden (5). Die bereits montierte Cockpithälfte dient regelrecht als Montagehilfe für die gebrochenen Beine, die zur leichteren Modifikation durch Kupferdraht miteinander verbunden sind. Die Beine des Piloten müssen zudem mächtig zur Mitte hin verjüngt werden, sodass der Steuerknüppel in den Zwischenraum passt (6, 7). Ist die korrekte Position der Beine und der Arme gefunden, wird die Figur dem Konstrukt entnommen, die Bruchstellen der Beine mit Milliput verschlossen und die Falten entsprechend mit angefeuchteten Sticks modelliert. Die aktuell erhältliche Figur soll laut Hersteller problemlos und ohne Nacharbeiten ins Cockpit passen. Ähnlich den Cockpitelementen schattiere ich die Figur mit Schwarz und Weiß vor. Während der



1 Die Cockpittedaillierung ist durch den Materialmix aus Polystyrol, Resin und Ätzteilen schon sehr hoch



2 Eine Vorschattierung aus schwarzer Grundierung und weißer Aufhellung ist Basis für Realismus



6 Die Beinsegmente sind mit Kupferdraht verbunden und positioniert. Der linke Arm wird zudem am Gashebel ausgerichtet



9 Die Figur ist korrekt eingepasst, angemalt und die Naht- und Klebestellen sind mit dunklem Washing zusätzlich betont

Die Montage funktioniert wie von selbst. Vor der Hochzeit mit dem Rumpf kommt das Armaturenbrett vor den Piloten

10



3 Mit leichtem Farbverlauf zeigt sich das „Interior Green“ auf der Vorschattierung in einer vorbildgetreuen Farbwertmodulation



4 Die Cockpitelemente werden linksseitig zur Hälfte montiert und ausgerichtet, um die Position für den Sitz vorzugeben



5 Der verbaute Vorserienpilot muss leider chirurgisch bearbeitet werden, um nahtlos in das Cockpit eingefügt zu werden



7 Fertig positioniert, kann die Figur aus der Halterung genommen, verspachtelt und für die Bemalung grundiert werden



8 Die Farben sind lasierend aufgemalt und dann mit dunkleren Tinten kontrastiert und mit helleren Farbtönen gehöhlt





11 Die Detaillierung des Rumpfinnenen ist so durchdacht, dass kein zusätzliches Element integriert werden muss



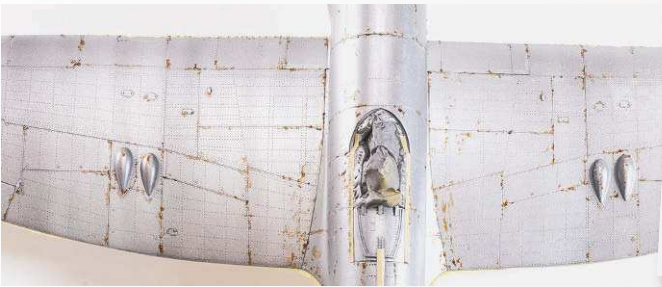
12 Die Passgenauigkeit der Rumpfhälften ist beeindruckend. Nur ganz wenig Spachtel ist notwendig, um zu überzeugen



13 Die Tempest ist verspachtelt, wo nötig, verschliffen, neu graviert an den Nahtstellen und grundiert für Aluminium



14 Alclad „White Aluminium“ ist in einer leicht deckenden Schicht aufgetragen, um die detailreiche Oberfläche zu erhalten



15 Mit Schwämmchen wird Marmite aufgetragen, wo nach der Lackierung Farbabplatzer erscheinen sollen. Marmite wird im englischsprachigen Raum als vegetarischer Brotaufstrich genutzt. Geschmacklich erinnert es etwas an Brühwürfel in Streichform

Sitz mit „Interior Green“ angemalt wird, arbeite ich mich bei dem Piloten von den Hauttönen zur Kleidung vor. Meine bevorzugten Acrylfarben entstammen der Firma Vallejo (8). Nach einem versiegelnden Überzug mit Alclad Mattlack (ALC-313) positioniere ich die Figur zunächst in der vormontierten Cockpithälfte (9), passe die rechten Streben ein und klebe anschließend das Armaturenbrett mit bereits aufgebrachten Decals auf. Die Tachometer versiegele ich mit je einem Tropfen Clear Coat oder alternativ transparent auftrocknendem Weißleim (10).

Hochzeit im Rahmen

Die Innenseiten des Rumpfes sind im Bereich des Cockpits sehr schön vordetailliert und werden lediglich mit einigen wenigen Ätzteilen zusätzlich ansprechend ausgerüstet. Nach der Vorschattierung nebst „Interior Green“ dürfen sich die beiden Rumpfhälften nahtlos um die Cockpitkonstruktion schmiegen (11, 12). Es ist wirklich beeindruckend, wie perfekt die Hälften passen und das Cockpit aufnehmen. Bis auf wenige Punkte kann auf eine Nacharbeit mit Spachtel verzichtet werden. Die Montage der Tragflächen und Leitwerke geht so einfach von der Hand, dass sich eine Bauschrittdokumentation gar nicht erst lohnt.

In Anbetracht der Größe des Modells gehe ich mit der Art der Lackierung einen relativ verschwenderischen Weg. So kommt hier

Mit verdünnten Künstler-Ölfarben werden Nähte und Nieten betont sowie ein Filter über die gesamte Hülle gelegt

als Grundierung für einen nachfolgenden Alu-Überzug zunächst erneut Black Primer auf die Flugzeughaut. Mittels MicroMesh in den Gradationsstärken 6000 und 8000 verschleife ich – nach angemessener Trocknungszeit über Nacht – die Oberfläche nahezu spiegelglatt. Da ich lediglich eine recht dünne Schicht Primer auf den Kunststoff aufgetragen habe, scheint hier und da das Originalmaterial durch (13).

Tempest mit Brotaufstrich

Ein guter Zeitpunkt, die Blechstöße nachzu-gravieren, die eventuell durch Spachtel und anschließendes Polieren ihre Tiefe eingebüßt haben. Die Unregelmäßigkeit der Grundierung spielt dem Wunsch nach Variabilität in einer ansonsten homogenen Oberfläche in die Karten. Auch wenn die folgende Aluschicht (AlcladII ALC-106 „White Aluminium“) recht deckend daherkommt, so greift das Pigment doch das Untergrundspektrum auf und reagiert mit Varianz in der Reflektion. Damit kommen wir dem Original ein gutes Stück entgegen. Da ich das Metall aber nur an einigen Stellen durchscheinen lassen möchte, muss gar nicht mehr Aufwand getrieben werden (14).

Den nächsten Schritt mögen mir britische Nahrungspuristen nachsehen, aber der englische Brotaufstrich „Marmite“ eignet sich hervorragend als klebrige, flexible Maske für die Bereiche auf der Flugzeugaußenhaut, die durch Beanspruchung und Witterung Teile ihrer Lackierung



16 Dünne Airbrush-Linien sorgen an den Stoßkanten und den Nietenreihen für eine Betonung, die im Idealfall durchscheint



17 Die helle Farbe ist nur leicht aufgetragen, um neben dem Preshading auch die metallische Anmutung zu zeigen



18 Das Tarnschema dieser Tempest ist recht scharf abgegrenzt, sodass die Masken direkt auf der Oberfläche anliegen



19 Die Farben sollten durchtrocknen, bevor mit warmem Wasser und Zahnbürste das Marmite ganz vorsichtig abgelöst wird



20 Die tollen Decals sind in mehreren Schichten transparenten Acryl-Lacks eingegossen, hier „Aquadgloss“ von Alclad





21 Nach dem Durchtrocknen des transparenten Acryl-Lacks können die verschiedenen Betonungen vorgenommen werden



22 Sind Fahrwerk, Klappen und Extratanks montiert, kommt matter Klarlack. Dann werden Kanzel und Propeller montiert

Drei bis vier Schichten transparenten Acryl-Lacks (ALC-600 „Aquadagloss“) liefern eine glatte Schutzschicht, die den hervorragend gedruckten Decals eine perfekte Basis bieten und, unterstützt durch Decal-Setter und -Softer, dem gefürchteten „Silbern“ voll entgegenwirken (20). Nach dem Trocknen lege ich erneut drei bis vier dünne, gleichmäßige „Aquadagloss“-Schichten über Farbe und Decals und lasse den Lack mindestens zwei Tage aushärten. Wie schon im Cockpit angewandt, betone ich nun mit Alclad ALCHWool „Washing Hogwash – Dirt & Grime“ die von Special Hobby top ausgearbeiteten Oberflächendetails und vertiefen Nietenreihen. Eine letzte Akzentuierung der Rauchföhnen im Bereich der Abgasanlage und Schmauchspuren hinter den Kanonen komplettiert die Annäherung an das Original (21). Jetzt werden alle Teile montiert, die dem Lackieren im Weg gestanden hätten: das Fahrwerk, der Propeller und die kleinen Extratanks (22).

Im Sturm erobert

Die Tempest (Sturm) hat mein Bauherz auf der Stelle erobert. Gefühl stimmt wirklich alles und nur wenig musste ich hinzufügen. Die Details sind hervorragend ausgearbeitet, die Mechanik des Zusammenbaus bereitet schiere Freude.



Tom Grigat ist 1963 geboren und seit dem Jahr 2009 modellbauerischer Wiedereinsteiger. Als hauptberuflicher 3D-Artist verbindet er Modellbau, Film und 3D auf elegante Weise. Mehr durch Zufall hingegen hat sich seine Vorliebe für Flugzeuge aus den Frühjahren der Luftfahrt entwickelt. Mittlerweile hat sich die Bandbreite der Interessen aber weit ausgedehnt.

Auf einen Blick: Hawker Tempest Mk.V „Hi-Tech“

Bauzeit ▶ zirka 75 Stunden	Schwierigkeitsgrad ▶ mittel
Kit SH 32052	Maßstab 1:32
Hersteller Special Hobby	Preis zirka 70 Euro



Zusätzlich verwendete Materialien: CMK Kits: 129-F32316, British Tempest Pilot sitting, for Special Hobby kit; Special Hobby: 129-Q32239, Tempest Mk. V/VI – Exhausts set; Mr. Mark: Decal Setter, Decal Softer; Messingrohr, Bleidraht, Kupferdraht
Farben: Alclad II und Mr. Hobby, die einzelnen Farben mit Produktnummern werden detailliert im Text beschrieben

eingebüßt haben. Ein kleines Stückchen Küschenschwamm in einer Klemmpinzette tauche ich in den zähen, klebrigen Brotaufstrich. Das leicht benetzte Schwämmchen tupfe ich nun vorsichtig auf die ausgesuchten Bereiche (15). Der anschließende Lackiervorgang kann sofort mit schwarzen Airbrush-Linien starten (16), auf die ich sehr leicht die stark verdünnte, helle Farbe des Tarnschemas aufsprühe, sodass die Vorschattierung noch gut sichtbar ist. Auf der Unterseite kommt in ähnlicher Weise der Farbton ALCE011 „Mil-spec RAF Sky Type S“ auf das Modell (17). Da Alcladfarben rasch trocknen und ich zudem nur eine ganz dünne Schicht aufgetragen habe, kann ich praktisch ohne Zeitverzug die Masken für das Tarngrün ALCE013 „Mil-spec RAF Dark Green“ aufbringen. Um die Vorschattierung in die zweite Farbschicht hinüberzuretten, sprühe ich zunächst intensive schmale Linien mit dem Grün über die Vorschattierung und fülle die Zwischenbereiche extra leicht und reduziert aus (18). Die Maskierung kann sehr schnell – aber vorsichtig – abgezogen werden. Dabei fürchte ich weniger die Zerstörung der ho-

mogenen Farbfläche, sondern behalte die Bereiche im Auge, die vom Marmite abgedeckt sind. Da ich die Simulation des Farb-abplatzens ebenso für die Invasionsstreifen nutzen möchte, tupfe ich an den entsprechenden Bereichen den Brotaufstrich nach. Sind alle Farben aufgebracht und gut durchgetrocknet, wasche ich das Modell sehr vorsichtig mit warmem Wasser und ausrangierter Zahnbürste über den Stellen, die Marmite beinhalten. Das Alu zeigt sich unter dem tatsächlich abgeplatzten Farbüberzug und wirkt meines Erachtens viel realistischer als ein nachträglich aufgebrachtes künstliches Chipping (19).

Mit der Tempest hat Special Hobby einen großen Wurf hingelegt. Passgenauigkeit und vertiefte Nietensimulation sind top

Dieser BOSS ist vergoldet...

Mustang Boss 429

Mit Gold veredeltes Ford-Mustang-Modellauto

Streng limitiert auf
4.290 Stück weltweit!

50 Jahre
GOLD-Edition!



Im Maßstab
1:12

Länge: 40,6 cm
Abbildung verkleinert

Produkt-Nr.: 01-18557-001

Produktpreis: € 199,80
(zahlbar auch in 4 Monatsraten zu
je € 49,95), zzgl. € 9,95 Versand



Ford Motor Company
Trademarks and Trade
Dress used under license
to The Bradford Group.



50
YEARS

Offiziell lizenziert durch die
Ford Motor Company!

1969 präsentierte Ford seinen legendären Mustang BOSS 429. Dieser Muscle Car wurde speziell für die prestigeträchtige NASCAR-Rennserie entwickelt. Anlässlich des 50. Geburtstages der Mustang-BOSS-429-Produktion präsentiert Ihnen The Bradford Exchange nun eine vergoldete Replik dieses legendären Muscle Cars.

Einmaliges Sammlerstück für Liebhaber

Dieses einzigartige Modell im Maßstab 1:12 zeigt Ihnen jedes ikonische Detail des 1969er Mustang BOSS 429, von der Motorhaube bis zu den Heckscheibenjalousien. Vollständig in Handarbeit aus Skulpturenguss gefertigt, ist das Auto mit glänzendem Gold galvanisiert, um an Fords ultimative Leistung zu erinnern. Die vor-

dere Stoßstange und die nachgebildeten Magnum-500-Felgen sind ebenfalls galvanisiert, um den Glanz des traditionellen Chroms wiederzugeben. Die Mustang- und BOSS-429-Logos erscheinen an den Original-Stellen, denn dieses goldene Kraftpaket ist ein offiziell lizenzierter Schatz, der jeden Sammler begeistern wird!

Streng limitiert auf 4.290 Stück

Diese Auto-Replik erscheint exklusiv bei The Bradford Exchange und ist nicht im Handel erhältlich. Die Auflage ist streng auf nur 4.290 Exemplare weltweit limitiert. **Holen Sie sich ein goldglänzendes Prachtstück automobiler Geschichte und bestellen Sie Ihr limitiertes Exemplar des „Mustang BOSS 429“ am besten noch heute!**

Das Angebot ist limitiert –

Reservieren Sie daher am besten gleich heute!

PERSÖNLICHE REFERENZ-NUMMER: 86866

Mit 1-GANZES-JAHR-Rückgabe-Garantie

Zeitlich begrenztes Angebot: Antworten Sie bis **2. September 2019**

☐ **Ja**, ich reserviere das Modellauto „Mustang Boss 429“

Bitte gewünschte Zahlungsart ankreuzen (X):

☐ Ich zahle den Gesamtbetrag nach Erhalt der Rechnung

☐ Ich zahle in 4 bequemen Monatsraten

Name/Vorname

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

Straße/Nummer

PLZ/Ort

Geburtsdatum

E-Mail (nur für Bestellabwicklung)

Telefon (nur für Rückfragen)



Unterschrift

Datenschutz: Detaillierte Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.bradford.de/datenschutz. Wir werden Ihnen **keine** Angebote von The Bradford Exchange per E-Mail, Telefon oder SMS-Nachricht zukommen lassen. Sie können Ihre Kontaktpreferenzen jederzeit ändern, indem Sie uns unter nebenstehender Adresse bzw. Telefonnummer kontaktieren. Bitte teilen Sie uns per Telefon, E-Mail oder schriftlich mit, falls Sie keine brieflichen Angebote erhalten möchten.

www.bradford.de

Für Online-Bestellung
Referenz-Nr.: **86866**

Bitte einsenden an: The Bradford Exchange Ltd.

Johann-Friedrich-Böttger-Str. 1–3 • 63317 Rödermark • kundenbetreuung@bradford.de

Telefon: **060 74/916 916**

Österreich: Senderstr. 10 • A-6960 Wolfurt/V • Schweiz: Jöchlerweg 2 • CH-6340 Baar

Ersatzlack gegen Abziehbild-Desaster

Mal anders!

Was tun, wenn die Decals sich als Totalausfall erweisen? Wir zeigen, wie eine aufwendige Lackierung gelingt und so das Motiv der Sonderbemalung rettet

Von Thomas Hopfensperger

Vier Mann, drei Tanks, zwei Raketen und eine Leiter auf insgesamt nur 21 Zentimetern Modell



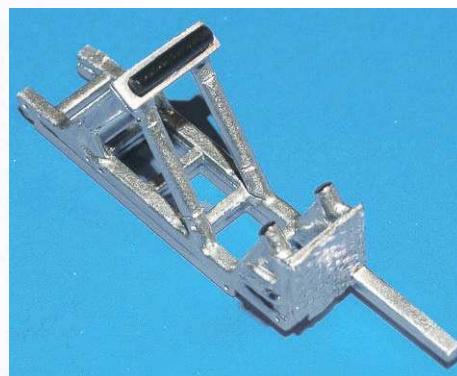
Schwerpunkt

Lackierung und Alterung



1 Das Cockpit bekommt superdetaillierte Sitze mit den typischen rostbraunen Textilüberwürfen, auf denen die Piloten sitzen

Eine neue Leiter wird **2** scratch gebaut. Die Trittfläche erhält ein Edelstahlmuster, das in Resin gegossen ist



3 Änderungen an Windshield, Vorfläche und Radom bringen endgültig die realistischen Proportionen

Dies ist mein zweites Dassault-Projekt auf Basis des Kits von HobbyBoss. Der hatte ja schon Verbesserungsmöglichkeiten in sich. Nicht zu knapp. Diese Geschichte kann nun ruhig ruhen, denn man weiß inzwischen seit der *ModellFan*-Ausgabe von Mai 2016, was auf der Hardware-Seite zu tun ist. Hier wird eine ganz neue Story aufgemacht, zu verdanken ist dies den Aftermarket-Decals von Dream Model. Traum und Albtraum: Ja, die „Catwomen“, mit der frappanten Ähnlichkeit mit Halle Berry, wollte ich schon unbedingt bauen. Deswegen war ich höchst erfreut, den, gemessen an den Quadratzentimetern, doch heftig teuren Decalsatz per Kauf schnappen

zu können. Die Freude daran währte allerdings nur kurz, denn die Macher aus China hatten es sich viel zu einfach gemacht. Schnell zeigte sich klar, dass so ein gutes Ergebnis nicht zu erreichen ist.

Decals auf die Probe gestellt

Das Ergebnis der Tests war ernüchternd: Gelb lackierte Flächen sind in gerastertem Offsetdruck erstellt, der die Farbe des Originals nicht trifft, ein Druckfachmann würde sogar sagen: Im 4c-Druck gar nicht treffen kann. Zudem muss das Decal in Gelb auf schwarzem Untergrund platziert werden, das kann auch mit weißen Unterdruck, der zu allem Überflus nicht Register hält, ein-

fach nicht funktionieren. Nach einem längeren Baustopp setzte sich jedoch Catwomens Attraktivität bei mir durch: Eine Lackierung mit Airbrushfolie aus dem Grafikbedarf sollte es richten.

Im zweiten Versuch wird alles besser

Hier sollte bei einer Wartungssituation das Cockpit unbesetzt und geschlossen sein. Dafür wurden die Sitze entsprechend detailliert und eine Einstiegsleiter angefertigt, da es von den drei möglichen verschiedenen Typen für die Rafale kein Angebot gibt. Diese Leiter, von der es zwei frühe und mittlere feste sowie eine später klappbare Version gibt, kostete nicht wenig Zeit (1-2). Bei die-

Catwoman flog in der Sonderlackierung mit drei Überschall-Zusatz-tanks, für die es zwei Kits braucht



sem Projekt wollte ich auch ein paar Crewmitglieder ins Spiel bringen, die mir den mühsamen Ausbau der Lufterlässe ersparen sollten. Alle machen südfranzösisch Siesta, zum Teil in den kühlen Lufterläufen, bis le Chef die schon hochgeklappte Leiter entert und zur Ordnung ruft. Allerdings hatte mein erstes Projekt nicht restlos alle Schwächen des Kits eliminiert. Die falsche Kontur des Windshields hatte ich damals nur halbwegs kuriert. Hier ist der Winkel von mir noch steiler gearbeitet und die Kontaktstelle zur Nase weiter abgesenkt. Jetzt sieht es genauso aus wie beim Original (3). Alle Rafales aus der Serie werden, egal ob Rafale M, C, oder der Zweisitzer B, im gleichen französischen Celomer-Lack „Gris

Moyen 630 Grau“ lackiert. Der passende Ton ist hier bei mir Revell 32143 Mittelgrau, für den Maßstab 1:72 mit etwa 15 Prozent Weiß abgetönt. Typisch und traditionell werden Mirage & Co nicht nach ausländischen Standards wie FS, RAL oder BSC lackiert. Der Jet wurde als Tiger nicht komplett neu lackiert, hat aber nur wenig Weathering.

Katzenbild will ich ...

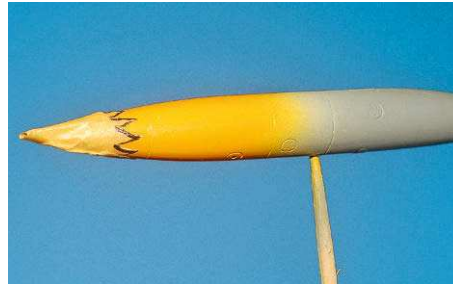
Die Rafale mit dem Motiv von „Catwoman“ beim Tiger Meet 2009 in Landivisiau (Frankreich) der „French Tigers“ sollte jetzt hauptsächlich mit Lack verziert werden. Der

Decalsatz von Dream Model sollte nur Halle Berry und die zu dunkle Kennung beisteuern. Catwoman flog mit drei Zusatz tanks, zwei am Flügel mit Motiv. Hier konnte das Decalmotiv verwendet werden, alle Flammen wurden jedoch lackiert (4, 5).

Weiß und Gelb habe ich vorlackiert, dann folgte das Grau. Mit entsprechend nach Schablonen zugeschnittener Airbrushfolie habe ich weiße und gelbe Flächen abgedeckt (6). Dabei ging ich schrittweise, Bereich für Bereich, vor, um maximale Konzentration auf die Details zu behalten. Die Qualität der Rundungen und die möglichst perfekte



4 Die Tanks erhalten ebenfalls die Sonderlackierung, hier mit flexiblem Tamiya-Tape wegen der starken Rundungen



5 Das Tape legt sich gut an, schneidet sich jedoch etwas faserig, was jedoch erst bei starker Vergrößerung sichtbar wird



6 Da die Decals ein Totalausfall sind, wird bis auf Catwoman selbst alles Teilbereich für Teilbereich lackiert

Das Vorbild: Dassault Rafale B

Die Omni-Role-Rafale ist überall dabei und nebenbei eines der Muster mit den meisten Sonderlackierungen. Auch haben die Franzosen in jüngerer Zeit für ihren Sonderlack zahlreiche Preise auf den Veranstaltungen eingeholt. Über den Jet wurde ja schon viel gesagt, er schneidet, obwohl noch teurer als der Eurofighter Typhoon, bei Evaluierungen jederzeit top ab. Die Rafale ist trotz knappem Cockpit bei den Piloten sehr beliebt. Vielleicht beschafft sie ja noch Deutschland für die bald vakante Nuklearrolle, wenn mit dem Tornado



Catwoman 2009 am Start beim Nato Tiger Meet

Foto: Jerry Gunner, CC BY 2.0

ein weiterer Sturm in Rente geht. So was wie nuklear kann Klein-Rafale natürlich auch.



7 Die Lackierung wird gleich leicht gealtert. Wo später überlackiert wird, muss noch nicht genau gearbeitet werden



8 Das Rafale-Grau ist neutral, matt und dunkel, es wird am Unterrumpf am stärksten gealtert



9 Gelber Lack begrenzt das Motiv vorne, gleichzeitig werden auch hier Panelfarben individualisiert



10 Die Antennenfarben an der stark optimierten Finne werden originalgetreu fein maskiert und abgesetzt



11 Die Farbflächen werden an den Canardwurzeln so weit möglich an die richtige Position gesetzt



12 Das Retuschieren der Farbkanten kommt zu einem späteren Zeitpunkt. Jetzt ist die Symmetrie des Motivs die Aufgabe



13 Hier sieht man deutlich: Die gerasterten, grünstichigen Decals zeigen Ränder und würden auf Schwarz nie funktionieren



14 Mit einem nassen, angespitzten Zahnstocher entfernt man schonend Lackreste und Farbnebel auf klarem Plastik



15 Eine Zwischenpolitur am Glas zeigt den Erfolg der Retuschen. Kleine Detailflächen, wie die Antennen, werden jetzt lackiert



16 Der Cockpitbereich ist ein Eyecatcher und muss somit besonders sauber gearbeitet sein



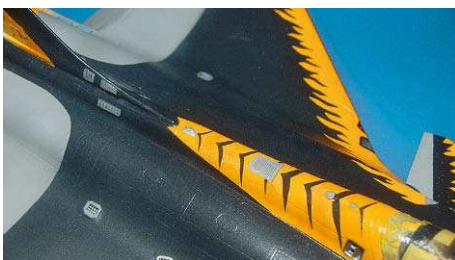
17 Die geänderte Finne zeigt am Fuß das Eigenbaurohr des APU sowie retuschierte Farbkanten



18 Mit den Schichten des Klarlacks hat der Autor über die Decals Ölwashing und Alterung eingearbeitet



19 Nach Farbanpassungen kann die kleine Signatur des Künstlers am Original (hinter den blauen Chaffdispensern) wirken



20 Ist die Oberfläche perfekt, verschwinden die letzten Lackierübergänge zwischen den Segmenten



21 Die viel zu dunklen Kennungen werden mit stark verdünntem Rafale-Grau lasierend auf den richtigen Kontrast gebracht

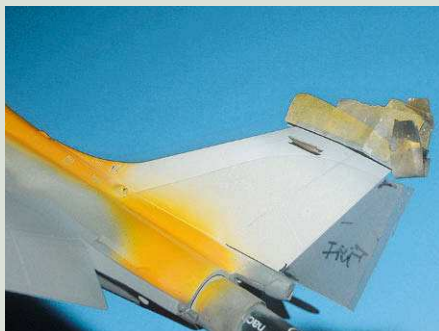


22 Der schlechte Verlauf mit Rasterflecken im Decal wird mit Weiß und dünnem Gelb verbessert

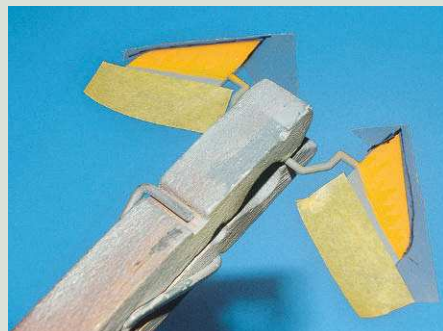
Gewusst wie: Arbeiten mit Airbrush-Folie



Die Grautöne der Rafale werden wie das Gelb und das Weiß nur teillackiert, um die Gravuren zu schonen



Die reißfeste, schwere Folie ist eigentlich für Papier gedacht und haftet lackschonend nur schwach, wie hier an der Finne



Hier sind die Flammen an den Canards bereits geschnitten und schon maskiert. Genaueste Positionierung zählt



Das Ergebnis ist durch die zähe, dicke Folie deutlich randschärfer als etwa bei Tamiya-Tape



Hier sind die grauen Flächen der Flügel und schon das Gelb der Flammen am Triebwerk abgeklebt und mit Schwarz lackiert



Die Optik ist schon fast perfekt. Ein wenig Sprühnebel wird einfach nass nach Durchtrocknung ausgeschliffen



Eine Farbkopie der Decals dient als Schneidevorlage. Das Messer muss am besten superscharf sein



Ein paar Übungen neben der Spur braucht es, um sich auf den hohen Schneidewiderstand einzustellen



Das Ergebnis ist sehr weich gerundet, da die starke Folie kleine Ausschläge bremst, genau wie gewollt



Jetzt ist die Folie für die Flügelflammen markiert und für den Rumpfübergang genau positioniert



Das Ergebnis ist fast perfekt. Bei den Canards wird die Symmetrie im Nachgang noch minimal verbessert



Komplett lackiert, zeigt sich das Endresultat symmetrisch sauber und randscharf von vorne bis hinten

Le Chef weiß: Die Änderungen an Leitwerken und Radom bringen realistische Proportionen



23 Für die Wartungsszene sind einige Klappen geöffnet und fein detailliert worden, auch mit Verstärkungsprofilen



24 Auch der zentrale Betankungspunkt mit Zähluhr ist geöffnet, die Canards hängen drucklos



25 Ist die Oberfläche perfekt, beginnt die Endmontage der Raketen, Tanks und Wartungsgegenstände

Symmetrie standen in der Hierarchie ganz oben (7). Eine Hilfe war, dass der Unter-rumpf in der Normallackierung belassen war (8). Der Bereich um die Canards erforderte spezielle Sorgfalt, da hier ein komplexes Muster am Original zu beachten war (9). An der Finne musste der Kante von Weiß zu Schwarz besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden (10).

Mehrmalige Passproben und manche Überarbeitungen waren nötig, um die gewünschten Kanten auch zu treffen (11). Die Farboberflächen der Segmente waren natürlich erst leicht unterschiedlich, das gab sich aber durch Klarlack und Anschleifen (12). Insgesamt konnte ein überzeugendes Ergebnis erreicht werden, was mit der Qualität der De-

cals niemals möglich gewesen wäre. Das Detailfoto mit einem „Beweisstück“ der Decals sagt hier mehr als 1000 Worte (13). Durch die Lackierung ist wie bei dem Original eine randscharfe und exakte Optik entstanden, auch durch manuelle Überarbeitung (14-16). Zudem ist wie bei der großen Rafale ein leichter Unterschied im Glanzgrad der Farben geglückt (17). Das Weathering bezieht sich hauptsächlich auf den Unterrumpf (18), während oben einiges nachgeschönt wurde, bis der oberpfälzer Klein-Künstler genauso wie der französische am Original sein Kunstwerk signieren konnte (19). Zu den letzten Schritten gehörte das Montieren einiger ausgeschnittener schwarzer Tigerdecals (20). Die viel zu dunkle Kennung habe

ich aufgehellt (21), das suboptimale Raster bei Catwoman noch retuschiert (22). Das Detaillieren der Wartungskappen sowie die Montage der Außenlasten inklusive schlafender Crew bildeten den Abschluss der Arbeiten (23-25).

Eine Zierde ihrer Art

Es war eine Freude, aber auch lehrreich, diesen Kit zu bauen. Mit all den Verbesserungsmöglichkeiten beim Kit und dann auch bei den grottigen Decals. Tatsächlich entstand nach etwas Überlegung und Planung ein schönes und originales Modell von Rafale und, sie möge mir verzeihen, Halle Berry. Beide eine echte Zierde in jeder Vitrine ...

Auf einen Blick: Dassault Rafale B

Bauzeit > zirka 140 Stunden (davon 100 für Verbesserungen, Leiter und Mannschaft)
Schwierigkeitsgrad > mittel

Kit 87245 **Maßstab** 1:72 **Hersteller** HobbyBoss **Preis** zirka 12 Euro



Zusätzlich verwendete Materialien: Eigenbau der Spirale-Chaffdispenser und Auftragsguss einer Kleinserie bei MR-Modellbau, Evergreen-Rohre, Messing- und Bleidraht, umgebaute Figuren von Monogram, Preiser und Airfix-Decalsatz Dream Model DM 0803 und dritter Zusatztank von zweitem Bausatz, Airbrushfolie aus dem Grafikhandel, 30 x 200 cm, von der Rolle



Thomas Hopfensperger, Jahrgang 1960, ist ein schon früh infizierter Modell-Fan. Im Modellbau-Atelier reicht der Kit-Bestand inzwischen für mehr als 100 Jahre. Der Regensburger lebte lange in Augsburg und Würzburg, ist nun in Pentling seiner Heimatstadt wieder

ganz nah. Fasziniert vom Klang von Ginas, Sabre Dogs und besonders den Erdnägeln aus Zell vom JG 74, liebte er als Junge auch die Besuche auf den Basen Erding und Manching.



MODELLFAN packt aus

Flugzeuge

eduard / Glow2B / JG Handel

Beaufighter TF. X Cockpit / Seatbelts / Flexible Mask
Art.-Nr.: FE926, FE927, EX622,
1:48
N, BS, CS, ÄT, MF



Sehr nützliche Accessories und Must-have, um dem guten Revellmodell, das im Cockpitbereich etwas spartanisch ausfällt, den gewissen Pep zu geben, da diese Sektion recht gut einsehbar ist. Natürlich gilt das auch für die Abklebemasken, die passgenau die Stellen abdecken, an denen Farbe nicht gewünscht ist. Hier passt alles. HGM ★★★

Brengun / Glow2B

Model Accessoires
F-18 Super Hornet Wheels
Art.-Nr.: BRL 144144, 1:144
N, BS, CS, RS



Räder für die F/A-18 Super Hornet (Version E und F). Diese weisen im Vergleich zu den Modellen von Dragon und Revell detailliertere Felgen

IBG Models / MBK

PZL 37B Los
Art.-Nr.: IBG 72514,
1:72
N, BS, KST, ÄT, D

Die 120 grauen Plastikteile im Stülpkarton sind auf elf Gussrahmen verteilt, dazu gesellen sich ein weiterer mit elf Klarteilen sowie eine Platine mit 27 Ätzteilen, ein Decalbogen plus eine umfangreiche Bauanleitung. Alle Teile sind top ausgeformt, die Oberflächen mit sauberen Gravuren und sonstigen, auch vielen erhabenen Details versehen. Die gesamte Inneneinrichtung wie Cockpit, Rumpf- und Tragflächen-Bombenschächte ist gut detailliert, die Sternmotoren sind ansehnlich dargestellt, auch die filigranen Fahrwerke überzeugen. Alle Steuerflächen liegen separat bei. Für die drei Bombenschächte sind nicht weniger als 20 Bomben vorhanden. Die Klarteile machen einen guten Gesamteindruck, die große, verglaste Bugnase gewährt einen ungetrübten und unverzerrten Blick auf den Platz



des vorderen Bordschützen. Die gut gemachte Anleitung geht in 23 Schritten mit 3D-Zeichnungen auf den Zusammenbau ein. Auf drei Seiten sind die Positionen der Decals sowie die Farbgebung erklärt. Deren Angaben beziehen sich auf Vallejo, Hataka, Lifecolor, Mr. Hobby und AK Interactive. Die sauber gedruckten Decals erlauben leider nur die Markierung der weißen „M“ vom September 1939 sowie eines Exemplars mit weißen Seitenrudern während eines Italienbesuches 1939. Alles in allem ein absolut empfehlenswerter Bausatz für ein nicht alltägliches und interessantes Modell, welches aufgrund seiner Komplexität aber eher den erfahrenen Modellbauer benötigt. AGG ★★★★★

inklusive Bremsmechanik auf. Kleiner Nachteil: Diese Räder lassen sich nicht so einfach bemalen. Ihnen fehlt ein etwas prominenteres Felgenhorn, was die Farbtrennung zwischen Felge und Reifen erleichtert. MPH ★★★

Brengun / Glow2B

AV-8B / GR.7 Harrier Engine Nozzles
Art.-Nr.: 144141, 1:144
N, BS, CS, RS



Die Teile sind als feiner, detaillierterer 1:1-Ersatz für die vorne nun offenen und hinteren Schubdüsen des AV-8B Harrier von Revell oder Dragon gedacht. Die Abtrennung und Versäuberung der Bauteile vom Angussteg dürfte problemlos gelingen, die Gussansätze sind sehr fein und dünn gehalten. Nicht unbedingt ein „Must Have“, aber eine nette Ergänzung gegenüber den Serienbauteilen, zumindest was die vorderen Schubdüsen anbelangt. MPH ★★

Brengun / Glow2B

Horten Ho-229A Night Fighter
Art.-Nr.: BRP144010, 1:144
N, FoV, KST, ÄT, D

Dem mit der ersten Version Ho 229A (Art.-Nr.: 144007) nahezu identi-



schon Polystyrolspritzling im stabilen Klappkarton liegt nun ein kleiner Rahmen für ein fotogeätztes Radarsystem bei, welches an das FuG 220 „Lichtenstein SN-2“-Radar erinnert und die Ho 229A zum Nachtjäger macht. Die 28 Teile sind sehr sauber und ohne Grat gespritzt. Feine Gravuren beleben die Oberflächen des Nurflüglers, die wenigen Decals sind fiktiv. Die transparente Haube weist ein wenig zu starke Verstrebungen auf. Scheinen die Fahrwerksbeine gerade für den Bonsai-Maßstab zu massiv zu sein, relativiert sich dieser Eindruck bei einer Recherche zum Vorbild: das Original wies tatsächlich etwas plumpe Details auf. Die kleine Anleitung im DIN-A5-Format ist klar und übersichtlich. Die Kartonrückseite zeigt analog der Nassschiebebilder zwei Bemalungsvarianten von 1946 mit RLM-Farbangaben. Man kommt ins Schmunzeln, denn eine Version wird dem besten Nachtjagdpiloten der Luftwaffe, Hauptmann Wolfgang Schnauffer, hier bei der II./1.NJG1 auf Westerland/Sylt, zugeordnet. Das Modell lässt sich zusätzlich durch einen separaten Ätzteilesatz von Brengun aufwerten (Art.-Nr.: 144143), der zusätzliche Teile für das Cockpit, einen Pilotensitz aus Ätzteilen und dünne Fahrwerksklappen samt Schließmechanik aufweist. MPH ★★★

eduard / Glow2B / JG Handel

MiG-21MF Armament Big Sin
Art.-Nr.: SIN67217, 1:72
N, BS, CS, RS, ÄT, D

Zum hervorragenden Bausatz von eduard gibt es nun sechs der einzel-

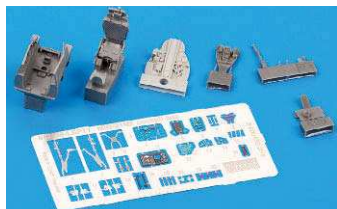


nen Waffensets zusammengepackt in einem „Big Sin“. Die Qualität der Brassin-Produkte ist so wie in den Einzelpackungen: top. Es gibt mit ihren Rails: RS-2US-Raketen, R-13M-Raketen, R-3S-Raketen, R-60-Raketen und UB-16-Raketenpods. Fünf Extrapyrone kommen dazu. Zu allem liegen natürlich feinste Decals bei. THP ★★ ★

eduard / Glow2B / JG Handel

MiG-21MF Interceptor Cockpit Brassin

Art.-Nr.: 672180, 1:72
N, BS, CS, RS, ÄT



Zum schon hervorragenden neuen Bausatz von eduard gibt es sehr gutes Zubehör – möchte man ein offenes Canopy darstellen. Dann ist dieses Cockpit-Innenleben perfekt, die Qualität der Brassinprodukte ist wie immer ohne Fehl und Tadel: super Wanne und Sitz, hervorragende Rückwand und superdetailliertes Armaturenbrett mit Abdeckung und dem berühmten Kameratopf sind die eine, farbig bedruckte Ätzteile die andere Komponente. Das schönste: Nichts am Kit muss man wegschneiden – bravo. THP ★★ ★

CMK Czech Master's Kits / Glow2B

P 51 D Mustang Wheels (Diamond Tread Pattern)

Art.-Nr.: 5126, 1:32
N, BS, CS, RS



Gut gemachter und gegossener Radsatz mit Felgeneinsätzen plus Bauplan für die P-51 von Revell. HGM ★★ ★

Bregun / Glow2B

Bell P-39 D/F/K

Art.-Nr.: 144011, 1:144
N, BS, KST, D



Sword

RF-84F Thunderflash

Art.-Nr.: SW72117, 1:72
WA, BS, KST, RS, DN

Dieser Kit bietet nun die Möglichkeit, auch eine deutsche Variante zu bauen. Die Erstauflage von 2018 schloss die Spritzguss-Marktlücke in 1:72. Details und Gravuren sehen für einen Short-Run-Kit sehr gut aus, auch die geschlossen dargestellten Luftbremsen und Spoiler sind maßstäblich fein ausgeführt. Ebenso macht das Glas einen relativ guten Eindruck. Am schönsten sind jedoch die Resinsitze: Einen der frühen stellte Republic her, der andere für

RF-84F Thunderflash



Mit dieser Neuheit hat das bisher einzige im kleinen Maßstab erhältliche Modell der P-39 von Revell definitiv ausgedient. Die 31 fein gespritzten Teile mit sehr schönen Oberflächengravuren überzeugen, versprechen sie doch die von Bregun gewohnte hervorragende Passgenauigkeit. Das Cockpit lässt Raum für weitere Verfeinerungen. In der Nase ist genügend Platz für ein Gewicht, um einen „Tailsitter“ zu vermeiden. Die übersichtliche Anleitung im DIN-A5-Format weist darauf hin. Die klare Kanzel zeigt wenig Schlieren. Die Decals für vier Versionen (drei amerikanische, eine russische im Zuge des Pacht- und Leihabkommens) sind sauber, farbdeckend und versatzfrei gedruckt. Die Bemalungsanleitung ohne genaueren Bezug zu einem Farbsystem findet sich auf der Kartonrückseite. Es liegen keine Außenlasten bei. MPH ★★ ★

eduard / Glow2B / JG Handel

P-51 D Interior

Art.-Nr.: 32920, 1:32
Undercarriage
Art.-Nr.: 32420, 1:32

eine Luftwaffenmaschine kam natürlich von Martin-Baker. Der Decalbogen aus dem Hause Techmod ist sehr dünn und sauber gedruckt, lediglich das zweite Teufelshorn im Wappen des WaSLw 50 fehlt. Neben der Version des AG 51 lassen sich alternativ auch drei Jets aus Frankreich, Norwegen und den USA bauen. THP ★★ ★ ★

Seatbelts, Art.-Nr.: 33187, 1:32

Die-Cut Flexible Mask

Art.-Nr.: 32920, 1:32
N, BS, CS, ÄT, M

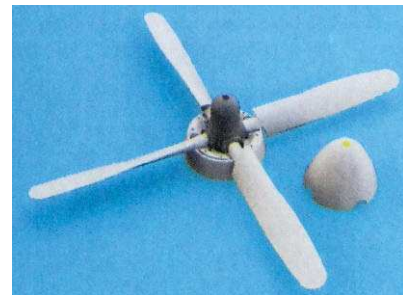


Sinnvolles Zubehör für Revells gelungene frühe P-51 D. Besonders das Cockpit wertet das Modell zusammen mit den Gurten erheblich auf. Und selbst hier hat eduard wieder einen draufgelegt, sind doch die Instrumente leicht erhaben und glänzend gedruckt! Nun ist die Illusion, dass die Armaturen „verglast“ sind, perfekt. Klasse! HGM ★★ ★ ★

eduard / Glow2B / JG Handel

P51D Propeller

Art.-Nr.: 632117, 1:32
N, BS, CS, RS, ÄT



Ob man ihn braucht oder nicht, muss jeder für sich selbst entscheiden, es sei denn, man möchte eine Wartungsszene darstellen. Dann ist dieser Propeller mit seinem Innenleben

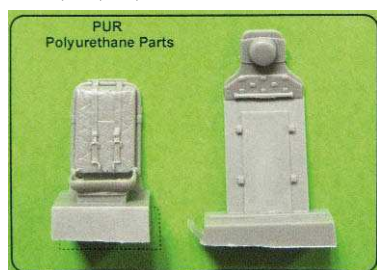


MODELLFAN packt aus

perfekt. Die Qualität des Brassinprodukts ist wie gewohnt ohne Fehl und Tadel. HGM ★★★

CMK Quick & Easy Line / Glow2B

**P 51 D Mustang Seat
with Belts + Armour Plate**
Art.-Nr.: Q32321, 1:32
N, BS, CS, RS



Gut gemachter Zusatzartikel, auch, wenn nicht jedermann ein Freund angegossener Gurte ist. Das Detail findet sich, wie bei der SH Tempest, auch ohne Gurte im Sortiment. HGM ★★★

eduard / Glow2B / JG Handel

SPS-141 ECM Pod for MiG-21
Art.-Nr.: 672195 1:72
N, BS, RS, ÄT, D



Die Produktbezeichnung ist nicht ganz korrekt, denn „SPS-141“ bezeichnet einen Geräteblock zur Störung gegnerischer Radargeräte, nicht aber dessen Gehäuse. Bei diesem Set handelt es sich um den SM-1-Behälter speziell für die MiG-21, das SPS-

141-System ließ sich in anderen Behältern auch von anderen Typen einsetzen. Die sechs Resinteile sind sehr sauber ausgeführt und leicht verarbeitbar. Der Behälter selbst besteht aus zwei Teilen, dazu kommen zwei weitere für die auffälligen Antennen, der passende Rumpfräger sowie das nötige Bedienpaneel im Cockpit. Der Behälter ist klasse detailliert. Wichtig ist eine Recherche, welches Exemplar dafür modifiziert wurde. eduard gibt hier etwas Hilfestellung und liefert neben den Decals für den SM-1 Behälter auch zwei Markierungsvarianten für entsprechende tschechische „MF“. Ein DIN-A4-Blatt geht mit farbigen Zeichnungen und genauen Hinweisen auf die Bemalung der silbernen „4312“ und der getarnten „9714“ ein. Das Set ist nicht nur top umgesetzt und ausgestattet, sondern überhaupt eine tolle Idee und somit in jeder Beziehung absolut empfehlenswert. AGG ★★★★★

AFV Club / MBK

U-2A Dragon Lady
Art.-Nr.: AR48112, 1:48
N, BS, KST, D

Dieses New Tool tritt an die Stelle des alten Hawk-Modells und begründet eine Kit-Reihe von verschiedenen Ver-



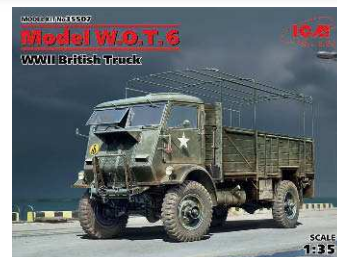
sionen. Technisch auf der Höhe der Zeit, sehen Details und Gravuren gut aus. Schön ist, dass die „Sonenschutzhütte“ mit beiliegt. Allerdings leistet sich der Bausatz einige Ungenauigkeiten bei den Lufteinläufen, der Cockpithaube und den Flügeln. Die chinesischen Decals stehen für vier Versionen von 1958 bis 1960 mit den frühen, kleinen Air Intakes, so wie es richtigerweise auf der Boxart dargestellt ist. Wer den Windshield einer F-104 über hat, kann zumindest am Cockpit selber korrigieren. Hier ist die Zubehörindustrie gefragt, die sicher liefern wird. THP ★★★

Militär

ICM / Glow2B

Model W.O.T. 6
Art.-Nr.: 35507, 1:35
N, BS, KST, ÄT, D

Her mit den kleinen Engländern: Den Auftakt der englischen Lastwagen



bei ICM macht der Ford War Office Truck 6 (W.O.T. 6) aus der 3-t-Klasse. Typisch für ICM in grauem Kunststoff gespritzt, liegen dem Kit Räder aus Weichkunststoff, ein klarer Spritzling und ein ganz kleiner Ätzteilebogen bei. Bedingt durch den Verzicht auf Schieberformen ist die Kabine vierteilig. Für die Pritsche, die übrigens keinen universellen GS-Body darstellt, sondern einen des kompletten Innenlebens beraubten „Machinery Body“ (Werkstattaufbau) nachbildet, gibt es nur das Spriegelgestell anstatt einer die Leere gnädig verhüllende Plane. Für eine vollständige Nachbildung wäre hier also Eigenbau (zum Beispiel mit Hilfe von Resicast oder plusmodel) angesagt. Die Bauanleitung führt in 103 (!) Schritten und mit zahlreichen Farbangaben versehen zu einem Fahrzeug in Olivgrün, für das vier Decalvarianten der britischen Armee für den Zeitraum Sommer 1944 bis Sommer 1945 beiliegen. Angesichts der großen gebauten Stückzahlen und der langen Nutzungsdauer bis weit in die Nachkriegszeit ein erfreulicher Lückenschluss. KFH ★★★★★

ICM / Glow2B

**German Tank – Leichttraktor
Rheinmetall 1930**
Art.-Nr.: 35330, 1:35
N, BS, KST, D

Nach dem Versailler Vertrag war der Panzerbau untersagt. Im sowjetischen Kasan testete jedoch die Reichswehr die unter Tarnnamen als Leicht- beziehungsweise Großtraktor bezeichneten Panzerprototypen. Die mehrteilig ausgelegte Panzerwanne

Revell

C-160D Transall ESS/NG
Art.-Nr.: 03916, 1:72
WA, NT, BS, KST, DN

Dieser Kit mit den neuesten Versionen stammt aus 2006, ist nach wie vor hervorragend und lässt keine Wünsche offen. Detaillierung und Ausstattung liegen auf höchstem Niveau. Hier sind neue Decals und zwei der NG-Spritzlinge enthalten, sodass jetzt vier Propeller in alt und NG vorliegen. Dazu kommen noch die Elektronikpods. Sehr schön ist der große Decalbo-



gen von Cartograf, der die kompletten deutschen und französischen Stencils liefert. Mit bestem Preis-Leistungs-Verhältnis offeriert Revell ein aufwendiges und vierteiliges Supermodell mit top Details für Geübtere. THP ★★★★★



und der Turm des VK 31 Leichttraktor von Rheinmetall zeigen sich hier nahezu ohne Grat und sind verzugsfrei gefertigt. Alle Details, ob Nieten oder Scharniere, sind ausgeprägt, Auswerferstellen sind wenn, dann innenseitig angelegt. Eine weiche Vinylkette dürfte sich problemfrei über das gesamte Laufwerk legen lassen. Ob es nötig war, die Lamellen in der Wannenoberseite einzeln einsetzen zu lassen, sei dahingestellt. Der Turm ist zweiteilig mit Drehkranz und Dachplatte ohne Luke, das Geschützrohr besteht aus einem Guss. Die Mündung hingegen hat eine noch anzusetzende Hälfte und ist dann geöffnet dargestellt. Bei der Rahmenantenne ist wegen deren Filigranität äußerster Vorsicht geboten. Dieser Bausatz zeigt sich als erstes „missing link“ der Panzerentwicklung zwischen den Weltkriegen und daher für eine technisch orientierte Modellreihe unerlässlich. LLR ★★★★★

Takom / MBK

Russian Army Tractors Set
Art.-Nr.: 5003, 1:72
N, BS, KST, D, ÄT



Im Set: die russischen Schlepper KZKT-537L und MAZ-537. Im Stülpkarton mit fein gestaltetem Deckelbild liegen sechs graue und zwei klare, einzeln verpackte Spritzlinge plus die Kabinen der beiden Fahrzeuge.

Perfect Scale Modellbau

Leopard 1 AEV Badger „early“ / „MEXAS“ (late)
Art.-Nr.: 35186 / 35187
N, FoV, BS, RS, ÄT, D

Im Sommer des vergangenen Jahres präsentierte Perfect Scale Modellbau den Pionierpanzer Dachs in den Varianten A1 und A2. Aktuell ist jetzt auch die kanadische Variante, „Badger“ genannt, erhältlich (früh und spät mit der Zusatzpanzerung MEXAS). Die tadellos gegossenen Bauteile aus hellgrauem Resin befinden sich sauber verpackt in Druckverschlussbeuteln im stabilen Pappkarton. Hinzu kommen zwei Foto-Ätzteilplatten mit optisch aufwertenden Teilen, Kupferdrahtseile unterschiedlicher Länge und Durchmesser sowie jeweils zwei Decalbögen plus die farbige Anleitung im DIN-A4-Format, hauptsächlich bestehend aus Baustufenfotos mit drei Haupt- und mehreren Teilstufen. Die bedürfen aber einer gewissen Aufmerksamkeit bei der Positionierung der Details. Die im Siebdruck entstandenen einwandfreien Decalbögen enthalten die notwendigen Markierungen sowohl für die frühe als auch die MEXAS-Variante. Beide Modelle haben grundsätzlich den gleichen Aufbau mit identi-



schen Bauteilen. Alle Luken sind geöffnet oder geschlossen darstellbar. Segmentketten, Lauf-, Leit- und Tragrollen als auch die Antriebszahnäder überzeugen. Die optional zu verbauende MEXAS-Zusatzpanzerung ist superdetailliert und steht der Realität in nichts nach. Der dreieckige Baggerarm mit Schaufel ist mehr als gelungen, enthält er doch jedes noch so kleine Detail des Originals. Anbauteile wie Hydraulikzylinder und Leitungen der komplexen Mechanik sind originalgetreu wiedergegeben und erlauben eine bewegliche Darstellung – fantastisch. Fazit: Bausätze auf Spitzenniveau! MJM ★★★★★

Die Bauteile überzeugen durchweg mit feinen Details. Zudem ist eine kleine, fein gemachte Ätzteilplatte mit überschaubaren Details wie den Scheibenwischern enthalten, dazu kommen 16 Reifen aus Vinyl mit ansprechender Detaillierung. Der Decalbogen ist von einwandfreiem Druck und enthält die notwendigen Markierungen für beide Fahrzeuge. Die 14-seitige Anleitung führt in 13 parallelen Baustufen durch das Projekt. Die Unterscheidung ist anhand der nachgestellten Ziffern 1 und 2 in jeder Baustufe erkennbar. Dazu kommen sieben Bemalungsvorschläge aus der Farbpa-

lette von Ammo by Mig. Gleichsam ist die Bauanleitung auch das Manko im Kit. Im DIN-A5-ähnlichen Format ist sie sehr klein geraten und nicht besonders gut lesbar. Insgesamt ist aber auch der dritte Bausatz im kleinen Maßstab als äußerst gelungen zu bezeichnen. MJM ★★★★★

Zvezda

T-28 Soviet Medium Tank
Art.-Nr.: 3694, 1:35
N, BS, KST, D

600 dieser Mehrturmpanzer mit 7,62-Kanone und sechs Mann Besatzung



sollen bis 1940 gebaut worden sein. Der Kit ist in Dunkelgrün gefärbtem Spritzguss gefertigt. Dieser Kit beinhaltet die fahrzeugtypische Rahmenantenne sowie ein Geschützrohr aus einem Stück und ist mit oder ohne Seitenschürzen zum Schutz des Fahrwerks zu bauen. Die Ketten lassen sich aus Segmenten und Einzelstücken zusammensetzen und weisen im Vorlauf einen leichten Durchhang auf. Die Fahrgestellmontage ist der aufwendigste Teil. Farbprofile und Decals offerieren vier unterschiedliche Kennzeichnungen und Tarnanstriche. Für jede Sammlung sowjetischer / russischer Panzerfahrzeuge eine Bereicherung. LLR ★★★★★

Zivildfahrzeuge

Revell

Deutz D30
Art.-Nr.: 07821, 1:24
N, BS, KST, D, AN



Waren beim Porsche Junior 108 noch 76 Bauteile zu verarbeiten, sind es beim Deutz D30 mit optionalen Möglichkeiten 20 Teile mehr. Auch dieser Kit ist als „easy-click system“ ausgeführt (ohne Klebstoff baubar). Insgesamt liegen sieben Spritzlinge in Grün, Schwarz, Rot, Messingfarben verchromt und klar bei. Die Reifen bestehen aus schwarzem „Weich-



MODELLFAN packt aus

gummi". Selbst die transparenten Lampengläser sind bedacht. Die farbige Bauanleitung erleichtert zudem das Bemalen, selbstklebende Sticker und Nassschiebbilder liegen bei. Die optionalen Möglichkeiten sind eine Vorderachse mit oder ohne Kotflügelabdeckung, verschiedene Sitzschalen mit oder ohne Polster, unterschiedliche Sitzmöglichkeiten auf den Kotflügeln der Hinterachse und wahlweise zwei verschiedene Überrollbügel – top. Alle Teile sind zudem sehr schön ausgeformt und detailliert. GKE ★★★★★

Tamiya / Tamiya Carson

Ford GT
Art.-Nr.: 24346, 1:24
N, BS, KST, D



Wenn ein neues Supersportwagen-Modell von Tamiya auf den Markt kommt, darf man auf Höhepunkte der Formbaukunst gespannt sein. So auch bei dem Ford GT der zweiten Generation. Allerdings ist die Karosserie so komplex, dass man auch hier mehrere Teile benötigt. Die weißen lassen aber eine perfekte Passung erwarten, ebenso die transparenten, für die Masken dem Kit beiliegen. Der Motor ist als Relief ausgeführt. Sehr überzeugend sind die Fahrwerksteile, die Kühlergitter hätte man sich durchbrochen gewünscht. Aber hierfür wie auch bei Decals für die Carboneile schaffen sicher die üblichen Zubehörhersteller Abhilfe. Wie immer zeigt sich die detaillierte Bauanleitung perfekt, Decals gibt es für die Karosseriestreifen in Rot, Weiß und Schwarz, dazu kommen die vielen kleinen Beschriftungen am und im Fahrzeug. KFH ★★★★★

Italeri / Carson-Model Sport

Range Rover Police
Art.-Nr.: 3661, 1:24
WA, BS, KST, DN



Aus den Tiefen des ehemaligen Esci-Bestandes hat Italeri wieder einmal den Range Rover der ersten Bauserie hervorgeholt. Nach verschiedentlichen Rallye-Einsätzen ist jetzt eine (auch schon mal da gewesene) Polizei-Version am Start: Mit Ergänzungen für einen Signalbalken in zwei Versionen wird aus dem ansonsten unveränderten Zweitürer ein Dienstfahrzeug, das sich mit dem neuen Decalbogen wahlweise in zwei britischen Varianten (Transport Police 1980 und Great Manchester Police 1979) oder einer niederländischen Variante (Rijkspolitie 1979) dekorieren lässt. Polzeispezifische Ergänzungen im Innenraum waren und sind nicht vorgesehen. Ein Bausatz, der sich fertigungstechnisch gut gehalten hat, aber in der Detaillierung

sein Alter nicht verleugnen kann. KFH ★★★★★

AMT / Faller

'60 Thunderbird Hardtop
Art.-Nr.: AMT1135/12, 1:32
WA, BS, KST, DN



Im Jahr 1965 versuchte sich AMT an einer Modellserie im kleinen Maßstab 1:32, die im Aufbau Promomodellen vergleichbar war: stecken und klicken statt kleben und wenige Teile in einfacher Ausführung. Ein Erfolg war der Serie scheinbar nicht beschieden, denn nach wenigen Bausätzen und einem Relaunch 1967 verschwanden die Kits in der Versenkung. Nunmehr sind – und der Ford Thunderbird steht hier exemplarisch – die ersten Modelle in unveränderter Wiederauflage lieferbar. Die Erwartungen sollten gedämpft sein: einteilige Bodengruppe, Karosserie und Verglasung, Räder aus Hartkunststoff und mit Steckachsen. Aber immerhin: Chromteile für Felgen

und Stoßstangen. Der neue Decalbogen ist etwas unmotiviert mit generischen Beschriftungen für eine Rennversion ausgerüstet?! Was bleibt, ist eine Reise in die Vergangenheit, als der Maßstab 1:32 eine gängige und ernsthafte Option war. KFH ★★★★★

AMT / Faller

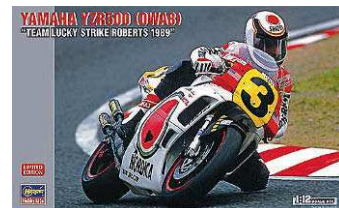
Tip Top Shop
Art.-Nr.: AMTPP016M/12, 1:25
N, BS, KST, D



Für kleine Szenen, passend zu den US-Modellen von AMT, ist dieses Set aus neuen (!) Formen gedacht. In dem typischen US-Karton finden sich eine Werkbank (ohne Werkzeug), ein Kompressor mit Spritzpistole (ohne Schlauch), Wagenheber, Motorenständer, ein Ölfass, Öldosen und weitere Kleinteile. Natürlich nicht zu vergessen: Ein roter Getränkeautomat, dazu zwei Figuren. Die Teile sind insgesamt kein Filigranwerk, aber passen gut zu den AMT-Kits und werden durch einen sehr umfangreichen Decalbogen aufgewertet. KFH ★★★

Hasegawa / Faller

Yamaha YZR500 (OWA8)
Art.-Nr.: 21710, 1:12
WA, BS, KST, DN



Seit Langem haben Rennmaschinen der 1980er- und 90er-Jahre Tradition im Hause Hasegawa. Diese Yama-

AMT / Faller

'65 Riviera
Art.-Nr.: AMT1121/12, 1:25
WA, BS, KST, DN

Filmfahrzeug mal ganz anders: Für die TV-Serie Villa Riviera hat George Barris auf Basis des 1965er Buick Riviera ein Custom Car gestaltet, das auch den Kartondeckel zierte. Sollte man den Bau dieser Version des 3-in-1-Bausatzes in Erwägung ziehen, ist eine Vorbildstudie unerlässlich, denn das Modell ist nah dran, aber nicht perfekt. Wer noch mehr Custom



möchte, findet weitere ziemlich abgedrehte Teile im Karton. Es geht aber auch „factory stock“, dann erhält man eine Straßenversion in Promo-Ausführung. Neu ist ein umfassender Decalbogen. KFH ★★★★★

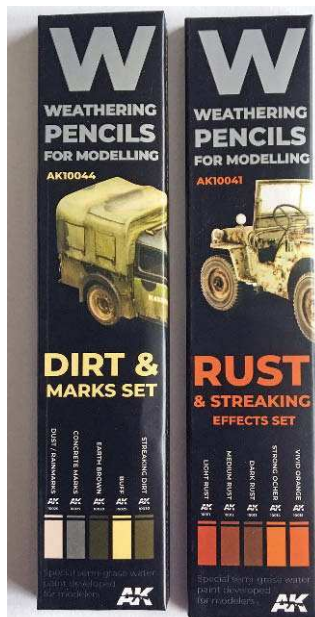


ha der Fahrerpaarung Rainey / Ma-
gee besticht durch die perfekt ge-
spritzten Gießäste, feine Details und
hervorragenden Decals von Carto-
graf. Die Bauanleitung ist sehr über-
sichtlich gestaltet und lässt sich so
auch von einem Neueinsteiger gut
lesen und umsetzen. Wenn man
möchte: im Zubehörhandel sind pas-
sende Tabak-Werbedecals und ein
Ätzteilsatz zu finden, um diese „Li-
mited Edition“ zu einem echten
Highlight zu machen. MSO ★★ ★★

Zubehör

AK Interactive

Weathering Pencils for Modelling
Art.-Nr.: AK10041 Rust,
AK10044 Dirt
N, Buntstifte



Nicht wirklich neu, aber dennoch in-
novativ und gut zu gebrauchen – so
mein erstes Fazit. Wie bereits in *Mo-
dellFan* 9/2018 in der Meisterschule
Plastikmodellbau unter „Basics“ aus-
führlich erläutert, verhalten sich die-
se Malstifte aus dem Programm von
AK Interactive ebenso. Die Pigmen-
tierung ist nach ihrer Zweckbindung,
hier Rost oder Schmutz, ausgewählt

Bewertung

- ★ – übersichtlich, leicht, brauchbar
- ★★ – übersichtlich, leicht, empfehlenswert
- ★★★ – übersichtlich, leicht,
sehr empfehlenswert
- ★★★★ – umfangreich, anspruchsvoll,
empfehlenswert
- ★★★★★ – umfangreich, anspruchsvoll,
sehr empfehlenswert
- ★★★★★★ – sehr umfangreich,
anspruchsvoll, hervorragend

Abkürzungen

ÄT – Ätzteile, AN – Aufkleber neu, BS – Bau-
satz, CS – Conversion Set, D – Decals, DN –
Decals neu, FM – Fertigmodell, FMZR – Fertig-
modell mit Zerstörteilen, FV – Farbvariante,
FoV – Formvariante, H – Holz, GK – Gießkera-
mik, KM – Kartonmodellbau, KST – Kunststoff
(Spritzguss), M – Metallteile, MF – Maskier-
folien, N – Neuheit (neues Werkzeug), NC
– Neuheit Conversion, NK – Neuheit Koope-
ration, NT – neue Teile, P – Papier/Pappe,
PS – Plastic-Sheet, RS – Resin, VB – Vacu-
Bausatz, VT – Vacu-Teile, WA – Wiederauflage

und demgemäß angepasst. Die Stifte
sind sehr weich, lassen sich dank der
abgestumpften Spitze leicht auf dem
Modell mit Acryl- oder Enamel-Farben
als Basis auftragen und die Pigmente
sind mit einem wasserfeuchten Pinsel
wuschgemäß streifig oder flächig zu
verteilen – letztlich zu verarbeiten
wie bei einem Aquarell. Man kann
auch mit einer in Wasser angefeuch-
teten Spitze die Farbpigmente auf-
bringen oder mit einem feuchten Pin-
sel von der Stiftspitze aufnehmen. Da-
mit sind auch sehr feine Akzentu-
ierungen möglich. Stifte, wie üblich,
nicht fallen lassen und, wenn ange-
feuchtet, an der Luft trocknen lassen.
Durchaus zu empfehlen, jedoch teu-
rer als übliche Buntstifte. LLR ★★

Hauler

Safe
Art.-Nr.: HLH 35111, 1:35
N, BS, RS, ÄT, D



Ein rollbarer Safe (21 x 23 x 25 Milli-
meter) – aber was für einer! Eine of-
fene Tür und vier Rollen am Boden

überzeugen bereits im Detail. Der
Clou ist aber die Innenausstattung
mit geätzten Einteilern und einer
Schublade. Hinzu kommen Türgriff,
Zahlenschloss und fein gedruckte De-
cals für die Tür (außen und innen).
Die Montage erklären fünf Schritt-
zeichnungen mit dem Hinweis auf ein
Set Goldbarren (!) mit der Artikel-
nummer HLU 35110. Zusammen ein
Eyecatcher im Diorama. HSD ★★ ★

SMC Alexander Chomenko

**Leiter Rechtecksprossen,
Leiter Rundsprossen**
Art.-Nr.: 37-220-02, 37-220-024
N, BS, H, M



Als plastische
Alternative zu
Produkten aus
gelaserter Pappe oder fotogeätzten
Teilen produziert SMC Leitern aus dü-
nnem Holz, die je nach Fertigkeit auch
einfacher zu verarbeiten sind. Jeder
Satz enthält zwei Leitern und ist er-
hältlich in den Breiten acht, zehn und
zwölf Millimeter sowie in den Längen
von etwa 70 oder 140 Millimeter. Das

Holzmaterial ist einen Millimeter dick,
die Metallstifte für die einzelnen
Rundsprossen auch – die fertigen Lei-
tern fallen damit ein wenig „robust“
aus. Die kurzen mit Rechteck-Sprossen
bestehen aus je fünf Teilen, die mit
Rundsprossen aus je 19. Der Zusam-
menbau ist einfach, aber insgesamt
sind die Produkte besser für Fortge-
schrittene geeignet. Vorerst können
diese Artikel nur über einen großen
„Online-Marktplatz“ bezogen werden
– zu einem günstigen Preis-Leistungs-
Verhältnis. Auch variantenreiche Tre-
pen-, Lochböden- und Geländersyste-
me sind lieferbar, dazu Möbelteile aus
gelaserter Pappe. AWD ★★ ★

Titans Hobby / MBK

**Electric Paint Shaker
for all Kind of Pots**
Art.-Nr.: TTH003 (MBK)
N, Farbschüttler



Dieser elektrisch betriebene „Farb-
schüttler“ stammt ursprünglich aus
der Kosmetik und dem Bereich der Na-
gelstudios. Dank beiliegender flexibler
Bänder lassen sich 17-ml-Fläschchen
als auch Enameldosen oder Farbgläs-
chen auf dem Halter befestigen. Sie
sollten jedoch alle gut verschlossen
sein! Je nach Notwendigkeit den
Knopf mehrmals drücken, aber nicht
dauerhaft. Die Farbe wird schneller
aufgeschüttelt, als man dies mit der
Hand könnte. Mehrmals kurzzeitig ge-
schüttelt, sind auch ältere Acrylfar-
ben in 17-ml-Fläschchen wieder ge-
brauchsfertig für den Airbrush. Der
Paintshaker lässt sich mit vier Batte-
rien (1,5 Volt) oder mit Stromadapter
betreiben. Zu beachten bleibt: Die
Preisspanne ist gemäß den Internet-
offerten recht groß. LLR ★



MODELLFAN packt aus Spezial

HK Models

Avro Lancaster B Mk.1

Art.-Nr.: 01E010, 1:32
N, BS, KST, D, AT

★★★★★

Der Gesamteindruck des gebauten Modells ist dank der filigranen Detaillierung beeindruckend



Lancaster ganz groß

Volle Packung

Die großen Kits sind gerade stark im Kommen. Von der weltweit sehr beliebten Lancaster werden es über kurz oder lang sogar mindestens zwei sein. Bis Wingnut Wings seine Ausgabe auflegt, bleibt dieser Kit, dessen riesige Schachtel randvoll mit Plastik gepackt ist, auf jeden Fall die einzige Wahl. Und definitiv keine schlechte.

Denn wenn auch hier das Blech nicht verbeult ist, was für etliche sowieso eine Geschmacksfrage ist, so sind die Gravuren wunderbar fein und maßstäblich. Sämt-

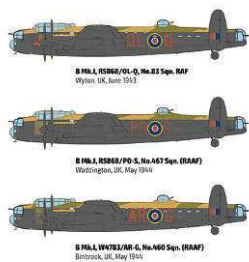
liche Nieten sind an ihrem Platz. Der Rumpf ist innen komplett mit Spanten und Stringern ausgestattet. Wer sich über die vielen Angüsse wundert, sollte sich auf keinen Fall darüber ärgern, denn sie dienen für die Auswerfer und halten so die detaillierten Innenseiten komplett frei davon – vorbildlich! Als zusätzlichen Anreiz liefert HKM anfangs einen kompletten, vierteiligen, verglasten Rumpf mit. Dieser ist als Zwischenschritt im Formenbau entstanden, glasklar und hochpoliert. Und, weil Momentauf-

nahme, vor dem Anlegen der Nieten in Serie hergestellt. So wird der Durchblick weniger gestört. Dies und die umfangreiche Innenausstattung sind ein echtes Alleinstellungsmerkmal.

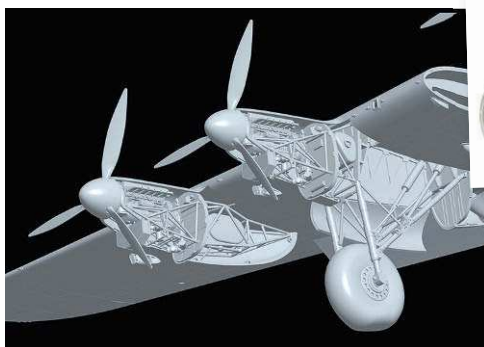
Der Bombenschacht kann ebenfalls mit zahlreichem Frachtgut bestückt werden, was die Zahl der Teile auf gut 820 treibt. Der nicht ganz billige Kit ist sehr fein sowie stellenweise filigran detailliert und verdient dafür großes Lob. Drei Versionen, darunter die berühmte „POS“

R5868 „S for Sugar“, können mit den Decals von Cartograf realisiert werden. Die Bauanleitung ist vielseitig und übersichtlich, allerdings leider nur einfarbig gedruckt. Sie verspricht zwei kleine Ätzbögen, allerdings gibt es wirklich nur einen. Masken sind nicht mit an Bord. Ein sehr empfehlenswertes Modell, das allerdings durch seine Komplexität sicher nichts für Ungeübte ist. Während der Bauzeit kann man dann auch lange genug überlegen, wo man eine passende Vitrine herbekommt. **THP**

Avro Lancaster B Mk.1



Das Modell ist in drei attraktiven Varianten baubar



Besonders die Motoren sind in den Details vorbildlich gearbeitet. Auch das Fahrwerk überzeugt



Highlight ist der alternative verglaste Rumpf, der innen die Rumpfstruktur abbildet



Auf Hochglanz poliert und hier ohne störende Nieten, kann der Rumpf der Erstauflage das Innere perfekt präsentieren

Albstadt



BOHNLANDER
Modellbau * Eisenbahn * Auto
Inh. Ursula Allgaier
Obere Vorstadt 18 * 72458 Albstadt
Tel. 07431/591607 * Fax 543 61
E-Mail: bohnlander@t-online.de
www.bohnlander.de

Berlin

„Mario's Modellbaustudio“
Spandauer Damm 49, 14059 Berlin,
Tel.: 030/84412625, Fax: 030/36434852
E-Mail: mariosmodellbau@outlook.de
www.marios-modellbaustudio.de

Angebot des Monats:
1/144 Revell 04958 Antonov An-225 MRIA
Sonderangebot: 69,99 €

20 % Rabatt Aktion
auf alle Artikel in unserem Geschäft, außer auf
bereits reduzierte Ware und Zeitschriften
Wir schicken unseren Kunden die Ware
gerne auch als Versandpaket zu

Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 10:00 Uhr bis 18:30 Uhr
Samstag: 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Gelsenkirchen

WWW.KINGMODELS.DE
Wilhelminenstr. 29, 45881 Gelsenkirchen
0209-40 820 82 info@kingmodels.de
Die aktuellen Öffnungszeiten
finden Sie auf unserer Website

Düsseldorf



**Menzels Lokschnuppen
& Töff-Töff GmbH**
Friedrichstraße 6
40217 Düsseldorf
fon 0211.385 91 45
www.menzels-lokschnuppen.de

Würzburg

Modellbau Lausmann
Würzburger Str. 115 · 97204 Höchberg
E-Mail: rula-modellbau@arcor.de
www.modellbau-lausmann.de
Tel. 0931-40 78 65, Fax 032 22 - 11998 42
Geöffnet: auf Anfrage
Modellbausätze, Zubehör, Farben,
Literatur, Kleinserien, Schiffsmodelle

Denkendorf



NIMPEX
WORLD OF MODELKITS
Karlstr. 10 73770 Denkendorf
Tel. 0711-343345 Fax 0711-3482175
E-mail: info@nimpex.de
Öffnungszeiten:
Mo.- Fr. 14.30 - 18.30 SA. 10.00 - 13.00
Modellkits.de

München



Traudl's Modellbauladen
Mannertstr. 22 · 80997 München
Tel.: 089 / 8 92 94 58
www.traudlsmodellbau.com
Jetzt auch mit Online-Shop. Viel Spaß beim Stöbern!
www.traudls-shop.de
(nur 2 Geh-Minuten von S2 Karlsfeld)

Österreich



MSM MODELMAKERSHOP
Lagerverkauf samt Onlineshop
mit breit gefächertem Sortiment
an Plastikbausätzen sowie Kar-
ton- und Papiermodellbauabzügen
aller Sparten und Maßstäbe sowie
Modellbauszubehör und Farben
8521 Wettmannstätten 34
Steiermark/Österreich
Tel. +43 (0) 676 360 5242
E-Mail: office@modelmakershop.com
www.modelmakershop.com

Schweiz

Modellbaushop Aeberhardt
Inh.: Phuangphet Bolzen
Margarethenstrasse 56, CH-4053 Basel
Tel./Fax: +41 (0)61 691 25 26
E-Mail: info@modellbaushop-aeberhardt.ch
Öffnungszeiten Laden:
Dienstag 14.00 - 19.00 h Plastikmodellbausätze
Mittwoch - Freitag 09.00 - 11.30 h Zubehör, Farben
14.00 - 19.00 h Airbrush
Samstag 09.00 - 18.00 h Importe, Versand
www.modellbaushop-aeberhardt.ch

Delmenhorst



WWW.MODELLBAU-KOENIG.DE
Nordenhamer Str.177
27751 Delmenhorst
E-Mail: support@modellbau-koenig.de
Tel.: +49 (0)4221/28 90 870
Fax: +49 (0)4221/28 90 820

Ihr Modellbaufachhandel für Plastikmodellbau und Zubehör seit 2001
Militär, Schiffe, Flugzeuge, Raumfahrt, Science-Fiction, Literatur, Farben, Werkzeuge, Ätzteile, Metallrohre, Resinbausätze und Zubehör, usw.

- 24h Online Shop, 365 Tage im Jahr
- über 60.000 Artikel von über 300 Herstellern
- extrem hohe Lagerverfügbarkeit, schneller Versand
- verlässliche Verfügbarkeitsanzeige
- Bonuspunkteprogramm mit Rabatten bis zu 7,5%
- ständig sensationelle Sonderangebote und Raritäten
- Versandkostenfreie Lieferung ab 30 Euro
(Bei Erreichung des Bronzestatus und innerhalb Deutschlands
und Bestellung über den Internetshop)
- Fachkompetente Beratung
- Bürozeiten Mo-Fr. 9-18 Uhr
- Versand per DHL oder UPS

SICHER ONLINE KAUFEN
Exzellent
PayPal

IHRE ANSPRECHPARTNERIN FÜR ANZEIGEN:

Selma Tegethoff
Tel. (089) 13 06 99 - 528
selma.tegethoff@verlagshaus.de



Modellbau Kölbel

Ihr Plastikmodellbauspezialist seit 1976

In den Grashöfen 4, 38110 Braunschweig, Tel.: 0531 / 295 50 232 - Fax: 05307 / 800 8 111
www.modellbau-koelbel.de, Email: info@modellbau-koelbel.de



mehr als 4000 SONDERANGEBOTE

Bausätze, Figuren, Umbausätze, Farben, Dioramenzubehör, und vieles mehr!

www.dersockelshop.de



modellbauversand.com

Modellbauversand Hanke · Merxhausener Str. 17 · 37627 Heinade · Tel.: (0 55 64) 2 00 90 62



Besuchen sie unseren Verkaufsstand 13. Jahresausstellung des MBC Camouflage SAMSTAG 07.09.2019

Rheinland Halle Mülheim-Kärlich
www.mbc-camouflage.de

mit dabei
MBM Models (NL) 1:72
Perfect Scale Modellbau
LifeColor NL
Historia Müller / Figuren
DioDumb
Marks Minitools / Werkzeuge
Retro Kit
Confiveris Silvis / Modellbäume
Kraut Kits

GROSS- & KLEINSERIENSPEZIALITÄTEN IN 1:35

RESICAST	Resin	92-
351283	Brit. 6inch Geschütz 1.Weltkrieg Umbausatz (für THUNDER MODEL 7,2inch)	35,99
352419	Lenkachse für britischen WOT-6 Lkw (ICM)	7,99
352422	„Tractor“-Radsatz für 1.Weltkrieg Geschütze (für THUNDER MODEL / RODEN)	22,99
352423	GMC 2,5 to Radsatz mit Ketten, alle 10 Räder Scheinwerferlinsen von RESICAST wieder lieferbar (je 12 Stück im Set)	17,99
352243	1mm Durchmesser	7,50
352244	1,5mm Durchmesser	7,50
352245	2mm Durchmesser	7,50
352246	2,5mm Durchmesser	7,50
352244	3mm Durchmesser	7,50
352244	3,5mm Durchmesser	7,50
352244	4mm Durchmesser	7,50
352244	4,5mm Durchmesser	7,50
352244	5mm Durchmesser	7,50

Angebot, Preis und Liefermöglichkeit freibleibend
www.mako-modellbau.de

MAKO Modellbau Manfred Kohnz
Spezialist für 1:35 Groß- und Kleinserien

Auftragsmodellbau • Modellbauseminare • Fachgeschäft und Versand • Kompetente Beratung
Alleestraße 13 • D-56566 Neuwied-Engers • Mo, Di, Do, Fr. 10.00-18.30 Sa. 09.00-14.00 Uhr geöffnet
MITTWOCH geschlossen! • Tel. 02622-905777 • Fax. 02622-905778 • E-mail: mako-modellbau@t-online.de

514 **plusmodel**

1/35



Generatorwagen M-16 Wehrmacht

High quality complete kit

Buy direct from www.modelchoice.net

Das Fachgeschäft
auf über 500 qm • Seit 1978



Der Online-Shop

www.menzels-lokschuppen.de

Friedrichstraße 6 • 40217 Düsseldorf • fon 0211 . 385 91 45 • fax 0211 . 37 30 90



www.magazinwelt24.de/geschenke

**IHRE ANSPRECHPARTNERIN
FÜR ANZEIGEN:**

Selma Tegethoff

Tel. (089) 13 06 99 – 528

selma.tegethoff@verlagshaus.de

IN DIESEN FACHGESCHÄFTEN ERHALTEN SIE ModellFan

Postleitzahlgebiet 0

Modellfantasie Chez Rene
01616 Strehla, Löbstr. Str. 10
Modellbahnhof, 09326 Geringswalde, Hermsdorfer Str. 4

Postleitzahlgebiet 1

Modellbahnen & Spielwaren
Michael Turberg
10789 Berlin, Lietzenburger Str. 51
Modellbahn-Pietsch
12105 Berlin, Pritschstr. 34

Postleitzahlgebiet 2

Hartfelder Spielzeug GmbH
22459 Hamburg, Tibarg 41
Kocks Buchhandlung
24376 Kappeln, Schmiedestr. 26
Hobby&Co Freizeit-, Spiel- & Bastelwelt
24534 Neumünster, Großflecken 34
Modellbaukönig GmbH & Co KG
27751 Delmenhorst, Nordenhamer Str. 177

Postleitzahlgebiet 3

Zweirad-Struckmeyer
32429 Minden, Portastr. 72
Raabes Spielzeugkiste
34379 Calden, Wilhelmsthaler Straße 11
Bastler-Zentrale
35390 Giessen, Neustadt 28
Modellbau Köbel
38110 Braunschweig, In den Grashöfen 2

Postleitzahlgebiet 4

Menzels Lokscheppen
40217 Düsseldorf, Friedrichstr. 6
Modellbahnläden Hilden
Klaus Kramm
40723 Hilden, Hofstr. 12
Modellbahn Matschke
42281 Wuppertal, Schützenstr. 90
Spielzeug-Paradies Wagner & Raschka
44787 Bochum, Dr.-Ruer-Platz 6
WIE - MO
48145 Münster, Warendorfer Str. 21

Modellbaushop Brechmann
49377 Vechta, Nerenwand 7

Postleitzahlgebiet 5

Technische Modellsportwaren
Lindenberg
50676 Köln, Blaubach 6-8
Modellbahn-Center Hünerein
52062 Aachen, Markt 11-15
Leyendecker-Bastelstube
54290 Trier, Saarstr. 6-12
Kratz Modellbau
56068 Koblenz, Bahnhofstr. 1
Mako-Modellbau
56566 Neuwied, Alleestr. 13

Postleitzahlgebiet 6

Modell + Technik
63110 Rodgau, Untere Marktstr. 15
Spielwaren & Bücher Brachmann
63450 Hanau, Rosenstr. 9-11
Modell & Technik Mäser
63654 Büdingen, Berliner Str. 4

Spielwaren Hegmann
63920 Großheubach, Industriestr. 1

Spielwaren Werst
67071 Ludwigshafen Ot Oggersheim,
Schillerstr. 3
Modelleisenbahnen
Alexander Schuhmann
69214 Eppelheim, Schützenstr. 22

Postleitzahlgebiet 7

Spielwaren Wiedmann
71522 Backnang Umlandstr. 20
Modellbau & Spielwaren
71672 Marbach, Ahornweg 2/2
N I M P E X D
73770 Denkendorf, Karlstr. 10
Modellshop Hummitzsch
79589 Binzen, Hermann-Burte-Weg 2

Postleitzahlgebiet 8

Traudel's Modellbau Laden
80997 München, Mannertstr. 22

Modellbau Koch
86391 Stadtbergen, Wankelstr. 5

EUROPA

Österreich

Modellbau Paul Vienna
A-1170 Wien, Kalvarienbergg. 58

Schweiz

Modellshop
CH-4056 Basel, Mülhauserstr. 162
Mobil-Box
CH-6006 Luzern, Stadthofstr. 9

Niederlande

Luchtvaart Hobby Shop
NL 1436 BV Aalsmeerderbrug,
Molenweg 249

Schweden

Hobbybokhandeln
Ab S 10422 Stockholm, Pipersgatan 25

NNT RALF SCHUSTER

MODELL + BUCH VERSAND

NNT Modell+Buch Versand · Ralf Schuster
Augartenstraße 14 · D-76703 Kraichtal
Tel.: (+49) 7250 / 33 11 024
E-Mail: info@nntmodell.com
Webshop: www.nntmodell.com
Besuche nach Voranmeldung möglich.

Neu 1/700:	
Dodo PLA Navy Type 054 Frigate	75,80€
Dodo PLA Mine Vessels set	49,80€
Trumpeter HMS Montrose Typ 23	27,60€
Niko USS Langfitt AP-151	65,80€
Verifire H-Klasse	65,60€
IBG HMS Ithuriel und ORP Garland	16,80€
Fujimi Dock mit Ätzteilen	84,60€
Flyhawk HMS Kelly Deluxe	37,40€

Modellbauzubehör-Versand
www.ral-ro.de

Rai-Ro

Mit Leidenschaft zur Präzision und Qualität!

Überzeugen Sie sich von unserem Sortiment für Modellbauer: Abformsilikone, Epoxidharz, Kunststoff- und Metallprofile, Airbrushmaterial, Pinsel, Farben sowie spezielle Werkzeuge, Maschinen und Instrumente für Ihr Hobby.

bereits seit über 15 Jahren zählt zu unseren Stärken:

- der persönliche Kontakt,
- die hohe Qualität,
- ein schneller Versand

Modellbauzubehör-Versand – Inh. Rolf-Dieter König
Tulpenweg 10B, 88662 Überlingen, Bodensee
Tel.: 0 75 51 / 8 31 02 37, Fax: 0 75 51 / 8 31 02 38
E-Mail: webshop@rai-ro.de

seit 20 Jahren Ihr zuverlässiger Partner - MM Modellbau
Modelle, Werkzeug, Zubehör im neuen Shop: www.mm-modellbau.de
jetzt reservieren: TRU: Titanic mit LED (limitiert) ab Juli 2019 € 349,95

WW: Gotha UWG	1/32 € 199,00	DW: Faun L 900 mit SdAh 115	1/35 € 67,50
WW: Gotha G.1	1/32 € 199,00	RFM: Jagdpanther G2 interior	1/35 € 69,95
HK: Avro Lancaster MK.I	1/32 € 349,00	Takom: 16to Strabikran	1/35 € 75,00
Airfix: F6F-5 Hellcat	1/24 € 129,50	Takom: Fries Kran 16t Strabo	1/35 € 42,50
MA: FW-Triebflügel	1/35 € 46,50	Meng: Leopard 2A7+	1/35 € 65,00
HB: B-24D Liberator	1/32 € 149,50	Zebrano: Lebedenko Tsar Tank 1/72	€ 199,00
Kin: F16-XL2	1/48 € 59,95	TRU: Yorktown CV-5	1/200 € 259,95
Kin: F-104G Marine + LW	1/48 € 46,50	MK1 Zubehörsätze	1/200 ab Lager
Dora: Savoia-March. S.55	1/72 € 69,95	MasterBox-Figuren	1/24 vorrätig

MM Modellbau Industriestrasse 10 58840 Plettenberg
Tel. 02391/8184-17 Fax-45 e-mail: info@mm-modellbau.de www.mm-modellbau.de
Noch nicht lieferbare Neuheiten bitte vorbestellen. Neuheiten- und Preisliste für € 6,00 in Briefmarken.

**Lagerräumung
20 % auf alles!**

Bausätze - Decals - Airbrush
(nur Versand)

**Aviation-Model
Modellbau Huber**
Finsingstraße 22 · 81735 München

Tel.: +49 (0)89 / 68 072 304
Fax.: +49 (0)89 / 6 891 409
www.modellbau-huber.de

Alles zum Selbstätzen, Messing-u. Neusilberbleche von 0,1 bis 0,8mm, beidseitig m. Fotolack beschichtet, mit Schutzfolie, Ätzanlagen, Belichtungsgeräte, Chemikalien, Schwarzbeizen für versch. Metalle, Messingprofile, Ätzteile für M 1:20-700, Miniaturketten, Auftragsätzen nach Ihrer Zeichnung

Ausführlicher und informativer Katalog gegen € 5,- Schein (wird angerechnet)

SAEMANN
Ätztechnik
Zweibrücker Str. 58
66953 Pirmasens
Tel. 06331/12440
Internet: www.saemann-aetztechnik.de
Mail: saemann-aetztechnik@t-online.de

WWW.HAULER.CZ

HAULER HO (1/87)-stavebnice-construction kits
HLR87197 Fieseler Fi-103 / V-1
HAULER TT (1/120)-stavebnice-construction kits
HTT120077 Russo Balt Type C
HAULER N scale (1/160)-stavebnice-construction kits
HNN16007 GAZ-69
HAULER 1/72 -stavebnice-construction kits
HLP72031 Morris Mk.II
HAULER 1/72 RPV -lepty-photoetched parts
HLH72085 Umbrella (2pcs)
HLH72086 Fennek (Revell kit)
HLH72087 Leopard 1A5 (Revell kit)
HLH72088 Ural-375 Shelter (ZV models)
HAULER 1/48 RPV -dipinky-etchings and conversion sets
HLX48390 Umbrella (2pcs)
HLX48391 SAFE
HAULER 1/35 RPV -universal sets-universal sets
HLU35113 Lamps and telegraph insulators
HLU35114 Wire mesh container (2pcs)

Aus Liebe zum Detail

Martin Menke · Peter Wieland

**101 Dinge
die ein
Modell-
Eisenbahner
wissen muss**

GeraMond

192 Seiten · ca. 120 Abb.
ISBN 978-3-95613-064-9
€ [D] 16,99

Stefan Frenkenberg

**333
Modellbahn-
lokomotiven**

die man
kennen muss!

GeraMond

288 Seiten · ca. 340 Abb.
ISBN 978-3-86245-296-5
€ [D] 15,-

Ralph Zimmigle · Frank Zargis

**Das große
PRAXISHANDBUCH
MODELLBAHN**

Planung
Gestaltung
Betrieb

GeraMond

NEU 192 Seiten · ca. 350 Abb.
ISBN 978-3-96453-070-7
€ [D] 29,99



JETZT UNTER GERAMOND.DE
IM BUCHHANDEL ODER BEI AMAZON



GeraMond

Andrea Miniatures

Le Roi Soleil, 1701

Art.-Nr.: SG-F160
54 mm, Weißmetall,
18 Teile, 1 Figur + Base
sehr gute Passgenauigkeit



Ludwig der 14., besser bekannt als Sonnenkönig, wurde 1638 geboren und gilt als einer der schillerndsten Persönlichkeiten des französischen Königshauses. Sein Hang zu Pracht und Prunk ist heute noch in Versailles zu bestaunen. Eben diesen Prunk spiegelt auch die Andrea-Figur des „Roi Soleil“ wieder. Die Miniatur ist einem Gemälde von Hyacinthe Rigaud nachempfunden und zeigt den König vor seinem Thron mit Zepter und pompösem Pelzumhang. Die 18 Bauteile passen exakt zusammen, was die Montage problemlos macht. Bei der Bemalung ist eine ruhige Hand gefordert, um die vielen kleinen französischen Lilien zu kolorieren. Wer Geduld aufbringt, wird mit einer eindrucksvollen Miniatur belohnt.

Sehr empfehlenswert

Dolman Miniatures

Hal Moore

Art.-Nr.: keine
1:10, Resin und Weißmetall,
4 Teile, 1 Büste
sehr gute Passgenauigkeit

Dolman Miniatures aus Spanien präsentiert die Büste des Hal Moore, die

Alpine Miniatures

WW2 U.S. Infantry Winter 44-45

Art.-Nr.: 16040
1:16, Resin,
14 Teile, 1 Figur
sehr gute Passgenauigkeit

Ausstaffiert mit Gewehr und dicker Winterkleidung, kommt der 1:16er-GI daher. Die in bekannter Alpine-Manier gefertigte Resinfigur gefällt in ihrer Ausführung. Besonders erwähnenswert sind die Wiedergabe des dicken Stoffmantels und die der Ausrüstungsgegenstände. Die Montage ist leicht durchzuführen und erfordert kaum Nacharbeit. Als Bemalungsvorlage dient das Packungsbild.

Sehr empfehlenswert



in allen Belangen überzeugt. Moore befehligte im November 1965 das 1. Bataillon der 7. US-Kavallerieregiments der 3. Brigade der 1. US-Kavalleriedivision in Vietnam. Den Filmfans unter uns ist Hal Moore sicher bekannt aus dem Hollywood-Streifen *Wir waren Helden*, in welchem Mel Gibson diese Persönlichkeit verkörperte. Die Büste ist schlicht gehalten, was sie aber umso interessanter macht. Die 3D-Modellierung ist perfekt ausgearbeitet und den Resinguss



kann man als erstklassig betiteln. Für Sammler interessanter Büsten ...

Sehr empfehlenswert

Hans-Joachim Marseille

Art.-Nr.: keine
1:12, Resin,
2 Teile, 1 Büste
sehr gute Passgenauigkeit

Die Büste des „Stern von Afrika“, Hans-Joachim Walter Rudolf Sieg-



fried Marseille, ist eine perfekte Verkleinerung nach Originalfotos und begeistert – die Ähnlichkeit ist hervorragend. Die aus zwei Teilen bestehende Büste zeigt keinerlei Blasen oder Sinkstellen auf, sodass nach einer sorgfältigen Grundierung der Bemalspaß beginnen kann. Marseille gilt als einer der erfolgreichsten Jagdflieger auf dem nordafrikanischen Kriegsschauplatz. 1942 starb er, als seine Bf 109 G-2 Feuer fing und er nicht mehr rechtzeitig seinen Fallschirm öffnen konnte. Im Internet finden sich zahlreiche Bilder, die als Malvorlage dienen können.

Sehr empfehlenswert

Kellerkind Miniatures

Büffelköpfe

Art.-Nr.: 40/044
1:35, Weißmetall,
2 Teile, 2 Schädel

Was wäre ein Wüsten-diorama ohne passenden Büffelschädel! Diese Lücke schließt das Set von Kellerkind: zwei kahle Schädel sind Inhalt dieser Packung. Die in Weißmetall gefertigten Köpfe sind liebevoll modelliert und der Guss ist wie immer tadellos. Das Packungsfoto zeigt, wie die Schädel zu bemalen sind.

Sehr empfehlenswert



Riich Models

German mounted Troops

Art.-Nr.: RV35038
1:35, Spritzkunststoff,
ca. 50 Teile, 2 Figuren und
2 Pferde
sehr gute Passgenauigkeit

Pferde benutzte man in fast allen Armeen zu Transportzwecken oder als Reittiere. Das Figureset von Riich

**FARBEN & WEATHERING
FAHRZEUGE & KLEBER
MODELLE & ZUBEHÖR
ZEITSCHRIFTEN & BÜCHER**

www.modernarmies-in-miniatures.de

MODERN ARMIES IN MINIATURES



Models beinhaltet je zwei Reiter und Pferde. Die Tiere tragen ein Geschirr, was sie als Reit- oder auch als Arbeitstiere zum Ziehen eines Geschützes oder Panjewagens einsetzbar macht. Sie sind anatomisch korrekt modelliert und schön ausgearbeitet. Das gilt auch für die beiden Wehrmachtssoldaten. Eine Anleitung auf der Packungsrückseite zeigt die korrekte Montage. Als kleines Extra liegt dem Set ein Ätzteilbogen mit Zügeln und Steigbügel-Streifen bei!

Sehr empfehlenswert

Valkiria

Imperial Guard, Duchy of Warsaw

Art.-Nr.: VHP-07
70 mm, Resin,
13 Teile, 1 Figur
sehr gute Passgenauigkeit



Der polnische Hersteller Valkiria, ein Neuzugang in der Rubrik FiF, beschäftigt sich mit schönen Frauen in Verbindung mit historischen Uniformen und Rüstungen. Als Beispiel haben wir hier eine Angehörige der königlichen Garde mit Fellmütze, Säbel und recht knapper Uniform. Der Resinguss ist einwandfrei und die Montage geht leicht von der Hand. Das farbige Packungsbild lässt keine Fragen für die Bemalung offen. Wer einmal den Bemalspaß mit historischen Grundlagen erleben möchte, der ist hier bestens bedient.

Sehr empfehlenswert

Slavic Warrior

Art.-Nr.: VHP-08
70 mm, Resin,
11 Teile, 1 Figur
sehr gute Passgenauigkeit



Auch die slawische Kriegerin ist eine Augenweide. Ausgestattet mit Schwert, Streitaxt, Dolch und Schild ist sie bestens präpariert, um in die Schlacht zu ziehen. Der Resinguss ist ohne Tadel. Mit ihrer „Wallemähne“ und der knackigen Figur ist das Bemalen dieser Miniatur ein echter Spaß – aber dennoch etwas für den geübten und ambitionierten Maler. Die feinen Details und filigranen Ornamente fordern zu Höchstleistungen heraus!

Sehr empfehlenswert

ICM

IDF K-9 Unit „Oketz“

Art.-Nr.: 16102
1:16, Spritzkunststoff,
ca. 30 Teile, 1 Figur + Hund
gute Passgenauigkeit

Die israelische Militärführung gründete 1954 die Spezialeinheit „Jechidat Oketz“, was übersetzt „Stachel“

bedeutet. Diese Einheit widmet sich der Ausbildung und dem Einsatz von Hunden für militärische Zwecke, wie zum Beispiel dem Aufspüren von Minen, Sprengstoffen oder Waffen. Das Set beinhaltet einen Hundeführer nebst anschlagendem Schäferhund. Beide Miniaturen sind ansprechend modelliert und gefallen durch ihr Zusammenspiel. Etwas mühsam ist die Montage, da als Anleitung nur Zeichnungen der fertigen Figur vorliegen. Dennoch ein gelungenes Set.

Sehr empfehlenswert

MB MasterBox

At the Ready – Brigadier General Bufford's Union Cavalry, ...

Art.-Nr.: AL3005
1:35, Spritzkunststoff,
16 Teile, 1 Figur
sehr gute Passgenauigkeit

... Company Quartermaster Sergeant, Army of the Potomac, Gettysburg

(Williamsport, Maryland), July, 1863 – so die Bezeichnung auf der Schachtel. Dieser Unionssoldat ist ein Kavallerist und diente unter dem bekannten General Bufford. Ausgestattet mit dem kurzen Kavalleriegewehr und einem Säbel, wartet der Sergeant auf den nächsten Einsatz. Auch dieser Protagonist gefällt durch seine gekonnte Machart und die tolle Modellierung. Für Liebhaber dieses Genre eine willkommene Bereicherung der Sammlung.

Sehr empfehlenswert

The first Meeting – Irene Leroi

Art.-Nr.: 24052
1:24, Spritzkunststoff,
12 Teile, 1 Figur
sehr gute Passgenauigkeit

„Let's hide on Steamplanet!“ Irene ist zwar im Rahmen der Sci-Fi-Serie von MB anzusiedeln, lässt sich aber auch als Steampunk-Figur einsetzen. Das hübsche Mädel im kurzen Kleid erfüllt dafür alle Anforderungen.

Die wenigen Teile lassen sich schnell zusammenfügen und bedürfen nur wenig Nacharbeit, um die Nahtstellen zu glätten. Bei der Bemalung sieht es anders aus. Wer dem Kleid und insbesondere den Strümpfen einen ansprechenden Look verleihen möchte, der braucht ein gutes Auge und eine ruhige Hand. In der passenden Szenerie wird aus diesem Bausatz ein Schmuckstück für die Vitrine.

Sehr empfehlenswert



Pegaso Models

Ritter, 14. Jahrhundert

Art.-Nr.: 75-132
75 mm, Resin und Weißmetall,
5 Teile, 1 Figur
sehr gute Passgenauigkeit

Die von Richard Galicek modellierte Miniatur im klassischen Figurenmaßstab 75 Millimeter erfüllt alle Merkmale eines Ritters aus dem Mittelalter. Gekleidet im Kettenhemd mit Visierhelm, Eisenbeinen, eisernen Handschuhen und Lederwams, fällt vor allem die monströse Streitaxt ins Auge. Der kräftig gebaute Rittersmann ist traumhaft kreiert und genauso klasse ist auch der Guss. Die Wappenlöwen sind auf der Kleidung vormodelliert, was eine Bemalung ungemein erleichtert!



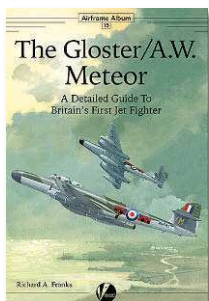
Es liegt noch keine farbige Variante vor, aber man findet sicherlich ausreichend Material in Fachbüchern für eine korrekte Bemalung.

Sehr empfehlenswert

Flugzeug

Gloster/A.W. Meteor

The Gloster/A.W. Meteor, A detailed Guide To Britain's first Jet Fighter, Airframe Album No. 15, von Richard A. Franks, Valiant Wings Publishing, Hochformat 297 x 210 mm, Softcover, 196 Seiten, englischer Text, zahlreiche Farb- und S/W-Fotos, Zeichnungen, Preis: zirka 19 Pfund



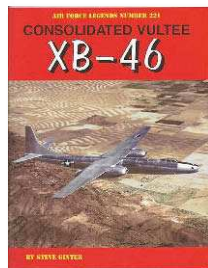
In dieser Ausgabe der Airframe-Alben geht man mit bewährter Manier und herausragendem Sinn für Details auf die Meteor ein, wobei sich diese Serie „Album“ ganz stark dem Original widmet. Eine überwältigende Fülle von historischen Fotos gibt einen umfassenden und detaillierten Überblick über die Technik, Variante um Variante wird dargestellt. Erfreulich sind jede Menge Detailfotos sowie farbige Zeichnungen der verschiedensten Versionen, die einen glatt erschlagen. Der Teil „Camouflage and Markings“ bietet alle möglichen Markierungsvarianten und zeigt in Plänen sogar die Anbringung der Stencils. Eine Auflistung sämtlicher Bausätze, Decals und Zubehörteile in allen Maßstäben runden dieses englischsprachige Werk ab. Explizit geht man mit Tipps und Tricks in zwei kompletten Bauberichten auf die Kits von Cyber Hobby in 1:72 und Airfix in 1:48 ein. Besonderer „Service as usual“: eine ganze klein bedruckte Seite mit unzähligen anderen Publikationen zum selben Jet. Einfach perfekt, extrem umfangreich und bei dem Preis unschlagbar. Exzellent! THP

Sehr empfehlenswert

XB-46

Consolidated Vultee XB-46, Air Force Legends, Band 221, von Steve Ginter, Ginter Books, Hochformat 280 x 220 mm, Softcover,

64 Seiten, englischer Text, 4 Farb- und 115 S/W-Fotos, 25 Zeichnungen, ISBN-13: 978-0-9968258-4-9, Preis: 24,95 Euro, Bezugsquelle: Fachbuchhandlung Schmidt, Tel. 089-703227, www.christian-schmidt.com



Die Consolidated Vultee (Convair) XB-46 war ein mittelgroßer vierstrahliger Jet-Bomber, gebaut gemäß den USAAF-Anforderungen von 1944. In dieser Ausgabe der *Air Force Legends* stellt man die Prototypen des nicht in Serie gebauten Bombers vor. Viele historische Fotos geben einen umfassenden und perfekten Überblick über die Maschine. Erfreulich sind jede Menge Detailfotos der Jets sowie originale Zeichnungen des Herstellers. Nach bewährtem Prinzip liefern die Macher der *Detail-and-Scale*-Reihe und der *Naval Fighters* wieder einmal eine Monografie zu einem seltenen und exotischen Flugzeug, zu dem Informationen und Bilder anderweitig nur sehr schwer zugänglich sind – sehr hilfreich für den Modellbauer und lehrreich für den Hobby-Historiker der Luftfahrt. Steve Ginter, Tommy Thomason und die Mitstreiter sorgen auch hier für beste Qualität. THP

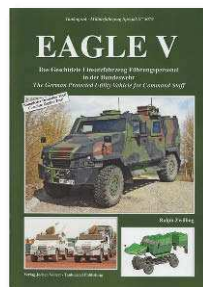
Sehr empfehlenswert

Militär

EAGLE V

EAGLE V – Das geschützte Einsatzfahrzeug, Führungspersonal in der Bundeswehr, von Ralph Zwilling, Tankograd Militärfahrzeug Spezial No 5079, Tankograd Publishing, Verlag Jochen Vollert, Softcover, Format 210 x 296 mm, 64 Seiten, kompletter deutscher und englischer Text, 139 Farbfotos, 15 Grafiken, Preis: 14,95 Euro

Auszug aus dem Bildband: „Beim neuen Eagle V Einsatzfahrzeug Führungspersonal lag der Schwerpunkt der Entwicklung vornehmlich auf der



Erhöhung der Nutzlast, dem verbesserten Schutz in allen Bereichen, der besseren Mobilität, einer logistischen Gleichheit zum bereits eingeführten Eagle IV und einer schnellen Markverfügbarkeit.“ Ralph Zwilling sorgt wieder für ausgezeichnete Fotos des Originals, die sich in mehrere Kapitel aufteilen und vornehmlich als Walk-around ausgelegt sind. Ab Seite 42 geht es dann um den Einsatz in der Bundeswehr und der UN (Manöver-einsatz, Friedensmissionen). Ausgezeichnete Grafiken ergänzen, ebenso wie die deutschen und englischen ausführlichen und informativen Texte. Top! HSD

Sehr empfehlenswert

Militärfahrzeug 3/2019

Militärfahrzeug, Internationales Fachmagazin für Militärfahrzeug-enthusiasten, Fahrzeugbesitzer und Modellbauer, Ausgabe 3/2019, diverse Autoren, Tankograd Publishing, Verlag Jochen Vollert, Format 210 x 296 Millimeter, 56 Seiten, durchgehend S/W- und Farbbilder, deutscher Text, Preis: 9,90 Euro



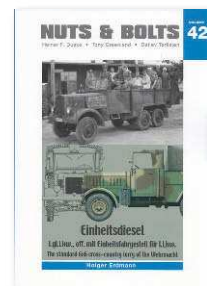
Auch die dritte Ausgabe *Militärfahrzeug* 2019 beinhaltet spannende Themen bei bester Fotoqualität. Lesenswerter Inhalt diesmal: NATO-Manöver: Allied Spirit X unter Führung Bundeswehr; Waffensysteme der Bundeswehr: IVECO 15t 8x8 SanContTrsp Rettungstation; RABE – Kleinstes Kettenfahrzeug der BW; Liebherr-Mobil- und -Bergekrane ausgeliefert; Manöver

„Gute alte Zeit“: REFORGER IV/73 Certain Shield; Fahrzeug-Historie der Wehrmacht: Panzer III Ausführung N; Museen-Events-Sammlerszene: 3rd Cavalry Museum Fort Hood; Museu Militar de Elvas; Einheiten der Bundeswehr: Panzerbataillon 414, U.S. Army: Prophet – ein amerikanischer Erbkönig; British Army: LKW-Legende Bedford RL; Deutsche Rüstungsprodukte – Heer: „Aussie-Boxer“; Survivor R; „Laser-Boxer“; Aktuelles aus der Industrie: neue ASCOD-Varianten. HSD

Sehr empfehlenswert

Nuts & Bolts 42

Einheitsdiesel – l.g.l. Lkw., off. mit Einheitsfahrgestell für l. Lkw, Nuts & Bolts Band 42, von Holger Erdmann, Nuts & Bolts Verlag GbR, Neumünster, Softcover, 208 Seiten, Format 210 x 296 mm, durchgehend deutscher und englischer Text, 230 historische S/W-Fotos, 135 Farbfotos, 37 Modellfotos, 16 Farbtafeln von Laurent Lecocq, 27 Seiten technische Risse von Lieven E. De Coninck in 1:35, Preis: 29,90 Euro



Wer steht nicht als Modellbauer von Wehrmacht-Fahrzeugen auf die *Nuts-&-Bolts*-Publikationen? Die Beteiligten haben sich auch mit Band 42 wieder richtig ins Zeug gelegt und Fotos der noch existierenden Einheitsdiesel in Museen und privaten Sammlungen, teils bisher unveröffentlicht, zusammengetragen, mit deutschen und englischen Texten ergänzt und mit zahlreichen überzeugenden Maßstabszeichnungen und erstklassigen Farbtafeln plus Fotos gebauter Modelle vervollständigt. Inhalt und Druckqualität überzeugen auf ganzer Linie, einzig die Bilder der Modelle von Tony Greenland hätten etwas mehr Helligkeit vertragen. Das ist aber schon Kritik auf sehr hohem Niveau. Ein „Sahnestück“, nicht nur für Lkw-Fans! HSD

Absolut empfehlenswert

jetzt als Heft und eMag lesen!

NEU



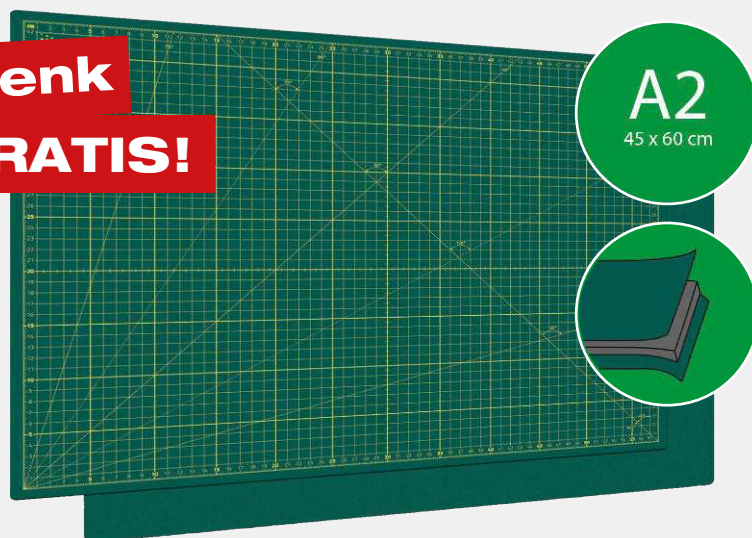
Meine Vorteile im Jahresabo +digital:

- ✓ Ich spare 11% gegenüber dem Kioskpreis und zahle nur 80 Cent zusätzlich pro eMag-Ausgabe.
- ✓ Ich erhalte mein Heft 2 Tage vor dem Erstverkaufstag frei Haus*, das eMag sogar 3 Tage vorher.
- ✓ Ich kann das eMag auf bis zu 3 Endgeräten gleichzeitig lesen.

**Ihr Geschenk
GRATIS!**

Schneidematte A2

Diese selbstheilende Schneidematte (45x60cm) von Altera Graphics ist durch ihre 3-lagige Bauweise besonders langlebig. Auf der Vorderseite bietet der Rasterdruck und die raue Oberfläche Hilfe für präzises Schneiden.



A2
45 x 60 cm

Jetzt online bestellen und die erste
eMag-Ausgabe kostenlos lesen!

www.modellfan.de/abo

SIMPLE & SMART

Winterliche Tarnung sieht immer spannend aus. Wie die umsetzbar ist, zeigt dieser Beitrag anschaulich



Russischer mittlerer Panzer T34/85 von Warlord Games in 1:56

Winterliches Intermezzo

Der Bastelnovize wie auch der Wargamer hat nicht immer Geduld, vierteilige Bausätze zusammenzusetzen, möchte er doch schnell zum Ziel kommen. Dieses Vorhaben gelingt auch mit dem T-34/85 von Warlord Games sehr gut

Von Martin Kohring

Der Hersteller aus UK zeigt immer ein gutes Händchen beim Bedienen der Wargaming-Gemeinde mit gut detaillierten, einfach zu bauenden Kits. Auch der T-34/85 gehört dazu, sind doch nur zwei

Spritzlinge im Lieferumfang enthalten. Hier sind insgesamt nur 40 Teile zu verarbeiten. Schön ist, dass sich der Modellbauer zwischen sechs unterschiedlichen Bemalvarianten entscheiden kann. Mit dabei sind sogar

eine finnische und eine deutsche Beuteversion. Gepaart mit einer übersichtlichen Bauanleitung und einem umfangreichen Decalbogen, ist auch dieser Bausatz top für einen Simple-&-Smart-Beitrag geeignet.

Arbeitsschritt 1

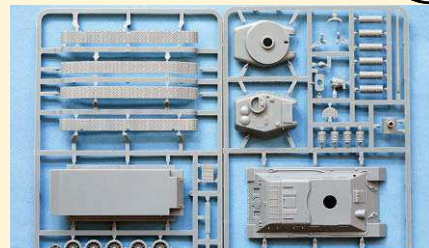
5 Min.



1 Die Boxart ist so wie bei alten Airfix-Bausätzen actionlastig und so auch als Verkaufsargument zu sehen



2 Geschichtliches ist immer gut und hier umfangreich ausgefallen, dazu kommen zwei Bemalungsvarianten sowie der Decalbogen



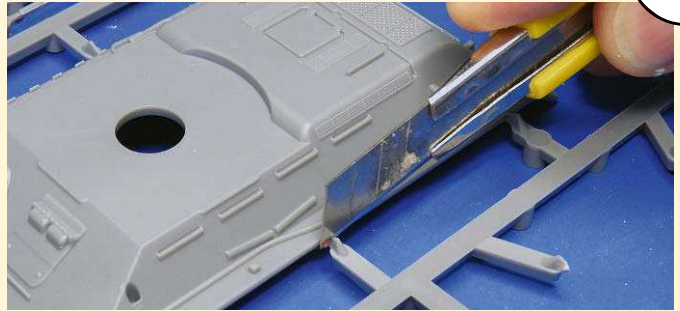
3 Nur zwei sauber ausgeführte Spritzlinge im Lieferumfang mit 40 Teilen sollten den Bastler nicht überfordern

Arbeitsschritt 2

30
Min.



1 Die Teile sind schön stabil ausgeführt. So kann man beim Abtrennen auf jeden Fall den Seitenschneider verwenden



2 Die meisten Angüsse, wie hier an der Oberwanne, sind dünn und lassen sich mit einem guten Cuttermesser leicht abtrennen



3 Große Teile, die später einfach zu entgraten sind, kann man auch gut per Hand herauslösen (hin und her biegen)



4 Die Ketten zum besseren Handling bei der Lackierung so aus dem Spritzling abtrennen, dass noch ein Stück Gussast erhalten bleibt

Arbeitsschritt 3

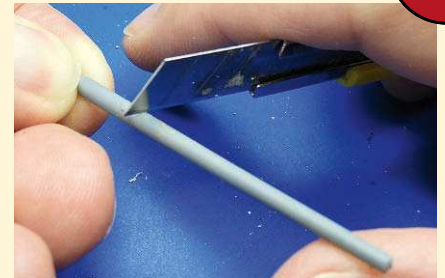
45
Min.



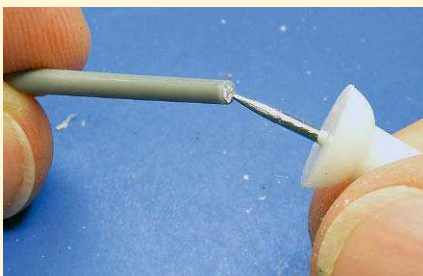
1 Für das Entgraten an späteren Sichtbereichen etwas vom Anguss stehen lassen und diesen mit Sandpapierfeilen glätten



2 Die herausgetrennten Ketten bekommen den letzten Schliff an den Seiten mit einer Sandpapierfeile oder Schleifpapier



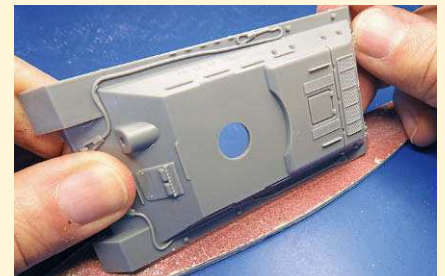
3 Das Rohr hat eine produktionsbedingte Mittelnaht. Mit einem Cuttermesser vorsichtig abschaben, auf die Finger achten



4 Da das Rohr an der Mündung keine Öffnung hat, muss man etwas nacharbeiten. Mit einer Reissnadel ankörnen ...



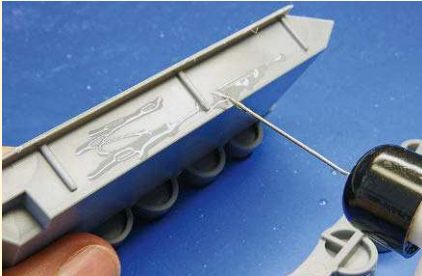
5 ... und dann mit immer größer werdenden Bohrern mit Hilfe eines Handbohrers (keine Kleinbohrmaschine) vorsichtig öffnen



6 Die Seiten der Oberwanne zeigen nach dem Abtrennen sichtbare Unsauberkeiten, daher plan auf einer Feile entgraten

Arbeitsschritt 4

90 Min.



1 Bei flächigen Verklebungen kann man weniger genau arbeiten. Falls Kleber überläuft, ist dieser später nicht sichtbar



2 Zur Sicherung der Verklebung und damit die Teile passgenau zusammenhalten, eventuell mit einer Schnellzwinde nachhelfen



3 Kleine Teile wie hier das Bug-MG verspringen häufig. Daher das Teil mit einer spitzen Pinzette halten und positionieren



4 Punktgenaues Kleben bedingt das Aufbringen des Plastikklebstoffs mit einer Kanüle. Ein kleiner Tropfen genügt



5 Dann das zu platzierende Kleinteil auf einem Zahnstocher und mit einem Klümpchen Uhu tac befestigen, halten und anbringen



6 Sollte doch etwas ausquellender Klebstoff vorkommen, mit einem feuchten Wattestäbchen vorsichtig aufnehmen

Arbeitsschritt 5

60 Min.



1 Der Turm besteht aus einem oberen und unteren Teil. Sehr dünnflüssigen Kleber, etwa von Tamiya, in die Fuge laufen lassen



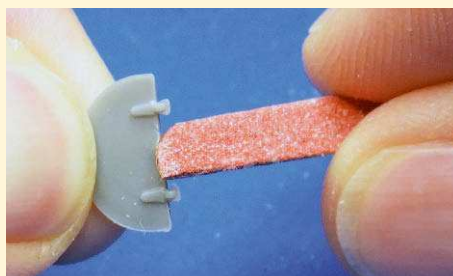
2 Den Turm an der Fuge mit einer feinkörnigen Sandpapierfeile so bearbeiten, dass ein homogener Übergang der Naht entsteht



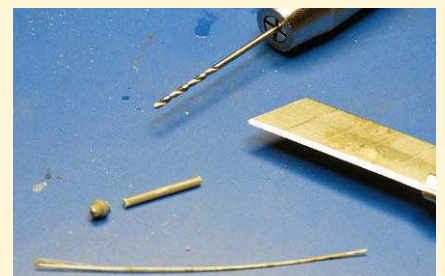
3 Die Trockenpassprobe hilft, wenn aus der Anleitung nicht eindeutig hervorgeht, wie das Teil zu positionieren ist



4 Für Überhänge wie den Deckel der Werkzeugkiste kein grobes Tool nehmen, besser eine kantige Schlüssel feile



5 Der Anguss der Kommandantenluke liegt ungünstig: Mit einer zugeschnittenen Sandpapierfeile lässt er sich entfernen



6 Die Antenne fällt grob aus. Direkt am Antennenfuß kappen und gegen ein Stück Borste eines Malerquastes ersetzen

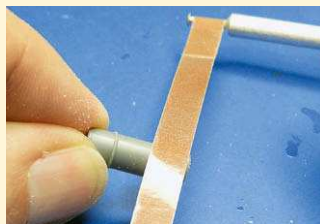
Arbeitsschritt 6

SIMPLE & SMART

30 Min.



1 Die Treibstoffässer bestehen aus zwei Halbschalen. Zusammengeklebt bleibt ein Grat, der zu versäubern ist



2 Es bleibt eine sichtbare Naht. Diese mit einem Bügelschleifwerkzeug so glätten, dass die Rundung erhalten bleibt



3 Anpassen der Kommandantenfigur: die Arme so anbringen, dass die Hände die offene Turmluke umfassen



4 Die überbleibenden Fugen zwischen Torso und Armen mit Spachtel ausfüllen und nach dem Trocknen verschleifen

Arbeitsschritt 7

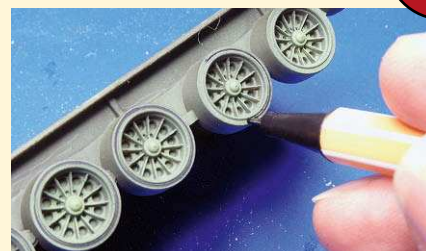
60 Min.



1 Alle Teile von Unterwanne, Turm und Oberwanne mit grünem Primer grundieren, die Ketten dagegen in Eisenfarbe halten



2 Nach der Grundierung zum Beispiel eine Farbmodulation mit Tönen von Lifecolor für sowjetische Fahrzeuge auflackieren



3 Mit einem Fineliner die Umrisse der Gummi-Ummantelung anzeichnen, dann erst die Laufflächen mit Schwarz bemalen



4 Für das Winter-Tarnschema erst die Deals maskieren, dann ein Chipping-Fluid aufbringen, danach weiß lackieren



5 Die Ketten mit „Rust Texture“ von Vallejo behandeln. Die dünne strukturierende Acrylfarbe erzeugt einen realistischen Effekt



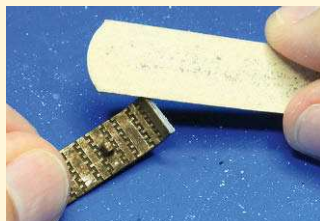
6 Das Chipping-Fluid verhindert die Verbindung von Weiß und Grün. Mit einem feuchten Pinsel Farbabplatzer darstellen

Arbeitsschritt 8

30 Min.



1 Die Beweglichkeit des Turmes ist mit einem Verbindungsteil sichergestellt. Von der Unterseite mit Kleber fixieren



2 Damit der Plastikklebstoff auch wirksam hält, erst die Klebeflächen der Kettenstirnseiten von Farbe befreien



3 Damit die Ketten in Form und mit den Laufrollen bündig bleiben, die Verklebung mit Gummibändern unterstützen



4 Den realistischen Abrieb an den Kettenseiten und den Führungszähnen durch Aufpinseln von Eisenfarbe darstellen

Tamiyas ausgezeichnete
Formneuheit M551 Sheridan

Ausnahme- panzer!

Tamiya brachte 1971 zum ersten Mal den ausgefallenen Sheridan-Luftlandepanzer M551 in den Handel. Nun gab es Ende 2018, nach 47 Jahren, eine komplette Neuentwicklung – und was für eine!

Von Uwe Kern





Modell
des Jahres 2019

ModellFan

Das führende deutschsprachige
Magazin für
Plastikmodellbau

Was unterscheidet denn nun den neuen Sheridan vom alten Tamiya-Kit? Eine Menge, würde ich mal behaupten! Grundsätzlich können die Maßhaltigkeit, die Detailtreue und die innovativen Ideen voll überzeugen. Alleine die Vernietung der Aluminiumwanne schmeichelt dem Auge, Tamiya hat sie präzise umgesetzt. Ein echtes Highlight ist die Abdeckung der Schwimmausstattung an den Seiten. Sie ist wie am Original auch ein wenig eingedellt und schafft so einen schönen Kontrast zur kantigen Panzerwanne. Die vorliegende Ausführung ist die frühere Vietnamversion mit modifizierter Kommandanten-Schutzausstattung und Schutzgitter als Feldmodifikation für den Fahrer. Außerdem liegen dem Kit drei top gestaltete Figuren bei!

Los geht's: die Wanne

Keine Angst, bei der mehrteiligen Wanne passt alles Tamiya-typisch und eine Zwischenwand gibt Stabilität. Einen Minenschutz für den Fahrer habe ich auch gleich mit angebracht (hatten nicht alle Sheridans). Die Poly Caps an den Antriebsachsen erleichtern später die Abnahme der Zahnkränze.

Der Sheridan aus neuen Formen präsentiert sich im europäischen MASSTER-Tarnkleid statt im vorgesehenen Vietnamgrün. Und auch sonst vermag das Modell zu überraschen



Der Schieß-Scheinwerfer ist mit 1711E „Olive Drab“ von Model Master grundiert, er liegt alternativ auch „eingepackt“ bei

So lässt sich die gesamte Kettenkonstruktion zum Lackieren auch wieder abziehen (1). Tipp: Die Schmutzfänger vorne (Bauteile A37) erst später ankleben, das gewährleistet die Entnahme der Ketten. Die liegen in langen Strängen und Einzelgliedern für die

Umlenkrollen bei. Ein leichter Durchhang ist bereits von Tamiya vorgeben und liefert schon out-of-Box ein tolles Ergebnis (2). Laut Bauanleitung soll man die Motorgitter aus einem beiliegenden Kunststoffnetz ausschneiden und aufkleben. Dieses Material

ist aber recht grobmaschig und kann nicht überzeugen. Alternativ bietet Tamiya ein eigenes Zurüstset an. Hier sind nicht nur geätzte Motorgitter aus PE-Teilen enthalten, sondern auch das gedrehte Aluminiumrohr und das Schutzgitter für den Fahrer (3). Sehr innovativ gelöst ist das Anbringen der im Original drehbaren Fahrerluke: Diese wird mit zwei Poly Caps gehalten und lässt sich so immer wieder öffnen. Hintergrund: Sitzt einmal die Figur (auch mittels Poly Cap), lässt sich die Luke nicht mehr schließen und muss offen bleiben. So bleibt aber die Option „geschlossen“ oder „offen“ bestehen (4).

Das Vorbild: M551 Sheridan

Namensgeber des Luftlandepanzers war der Bürgerkrieg-General Philip Sheridan. Schon 1958 begann die Entwicklung eines amphibischen Aufklärungspanzers, der auch lufttransportfähig sein und eine starke Bewaffnung aufweisen sollte. Trotz einiger Mängel seiner Zuverlässigkeit begann die Serienfertigung 1966. Größte Auffälligkeit ist die 152-mm-Kombinationswaffe M81, die sowohl konventionelle Munition als auch infrarotgelenkte Shillelag-Lenkflugkörper verschießen konnte. Die Waffenanlage erwies sich immer wieder als problembehaftet, da Pulverreste der Patrone wiederholt im Patronenlager zurückblieben, welche die nächste Patrone beim Einlegen entzünden konnten. Außerdem war das geringe Fahrzeuggewicht nicht in der Lage, den hohen Rückstoß der Kanone genügend zu absorbieren, was zusätzlich die Elektronik der Lenkanlage der Flugkörper beeinträchtigte. In Vietnam verzichtete man sogar auf die Lenkflugkörper und verschoss nur herkömmliche Munition. Da die Wanne aus geschweißtem Aluminium keinen großen Schutz gegen Mi-



Sheridan der 8th Infantry Division, zirka 1973 in Grafenwöhr

Foto: Archiv Walter

nen hatte, brachte man eine Wannenpanzerung aus Titan an. 1989 setzte die 82. US-Luftlandedivision den Sheridan ein. 1990/91 standen die Panzer als erste gepanzerte Fahrzeuge in Saudi-Arabien den irakischen Streitkräften gegenüber. Anfang der 70er-Jahre kamen die Sheridans in den Kavallerie- und Infanterie-Einheiten nach Deutschland. Das Foto zeigt einen M551 Sheridan der 8th Infanterie Division 1973 in Grafenwöhr.

Markanter Turm

Interessant ist auch die Halterung der Hauptbewaffnung: Hier kommen die kleineren, grauen Poly Caps zum Einsatz. Durch einen Metallstab gehalten, erinnert das Ganze an einen Stoßdämpfer und funktioniert prima. Wichtig: Bitte genau nach Anleitung die Poly Caps einmal längs durchschneiden. Das vermindert etwas die Klemmkraft und alles bleibt gut beweglich (5)! Ist der Turm erst mal zusammengebaut, hat man die Wahl, den dazugehörigen Schießscheinwerfer offen oder verpackt mit Plane anzubringen. Für die Verkabelung liegt schwarzes Schlauchmaterial bei (6). Das Panzerglas der Kommandantenkuppel besteht aus einem klaren Kunststoffring, der

Fotos: Uwe Kern (sofern nicht anders angegeben)

von unten einzukleben ist. Damit dieser Einsatz vor dem Farbnebel geschützt ist, habe ich hier selbst passend zugeschnittenes Tamiya-Tape als Maskierfolie verwendet (7). Das Gepäcknetz am Boden des Staukorbs habe ich durch „Mesh Wire“ von Verlinden ergänzt. Im Original warf man hier eigentlich das Netz über alle Gepäckstücke und sicherte sie (8). Tamiya legt kein Zubehör bei, um den Staukorb zu füllen. Da es sich um die frühe Ausführung des Korbs handelt, ist dieser sehr klein und es passt nicht wirklich viel rein. Damit er nicht ganz leer daher kommt, habe ich zwei Essensration-Kartons, eine Abdeckplane und die Schutzhülle einer leeren Feldflasche dazugepackt (9, 10).

Licht und Schatten

Bei der Besatzung bin ich ein bisschen hin- und hergerissen. Einerseits weisen die Figuren einen hervorragenden Faltenwurf auf, der sehr an einen 3D-Druck erinnert, andererseits fallen Gesichter und Hände qualitativ deutlich ab. Gerade beim Ladeschützen, hier mit nachdetailliertem Infanteriehelm, passt das Gesicht nicht zu einem jungen Soldaten seiner Zeit und erschwert später dessen Bemalung. Die Panzerhelme sind übrigens genau in der Mitte geteilt, was mich anfangs stutzig machte. Sind diese aber mit dünnflüssigem Tamiya „Cement“ verklebt, ist später nur noch die Naht zu versäubern und alles ist gut (11). Leider fehlen die Helmmikrofone. Ersatz aus Resin kam von der Firma Valkyrie mit der „Tank crew in Europe 70 era“. Nicht mehr auf der Höhe der Zeit ist die Detaillierung des .50 Cal. des Kommandanten. Hier zeigen andere Mitbewerber, was in Spritzguss heutzutage möglich ist. Eine Aufwertung erfuhr das Tamiya-MG mit Zubehörteilen von RB (12). Nur wenig musste ich insgesamt an dem Sheridan nachdetaillieren, Haltegriffe aus Messing und ein paar Verschraubungen am Motordeck waren alles. Die Besatzung passte sich nach dem Bau perfekt an das Modell an (13).

Versuchsanstrich der 1970er-Jahre

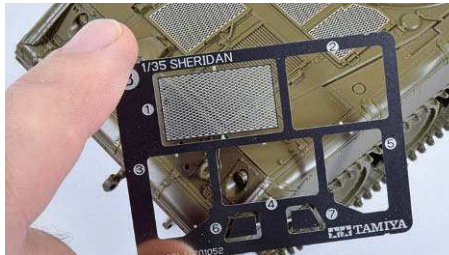
Ab 1973 gab es in Deutschland den Versuch, Fahrzeuge und Panzer mit einem neuen Anstrich zu versehen, dem sogenannten MASTER-Anstrich (modern Army selected Systems Test, Evaluation and Review). Wie sich zeigen sollte, nahm man es nicht so wichtig, ob alle Fahrzeuge einer Gattung gleich aussahen. Dies galt auch für die Sheridans, die sich so von Fahrzeug zu Fahrzeug stark unterscheiden konnten. Mein Sheridan sollte also diese MASTER-Tarnung erhalten. Da bei diesem Anstrich der Hauptanteil FS 30372 Sand ist, lag es nahe, mein Modell mit diesem hellen Sandton zu grundieren. Revell 89 Beige, mit Revell 5 Weiß aufgehellt,



1 Poly Caps ermöglichen das Aufstecken und Abnehmen des Antriebkranses. Die Ketten sind aber letztendlich fest zu verkleben



2 Das realistische Durchhängen ermöglichen vorgebogene Kettenstränge, dazu kommen Einzelglieder um die Antriebs- und Leitrollen



3 PE-Teile werben das Modell deutlich auf. Tamiya bietet dieses Set unter der Nummer 12687 leider nur zusätzlich zum Kauf an



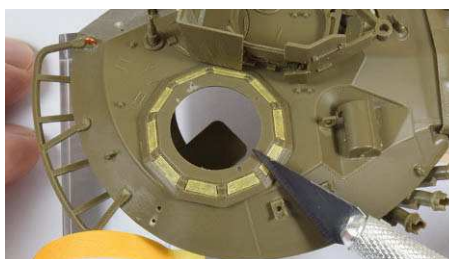
4 Toll gelöst: Poly Caps halten die Fahrerluke und -figur. Das ermöglicht optional eine geschlossene oder offene Darstellung



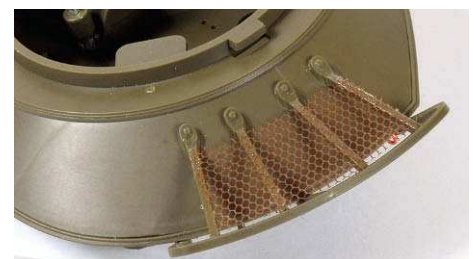
5 Eine senkrechte Schubstange ermöglicht mithilfe der kleineren Poly Caps die Beweglichkeit der Kanone auch nach dem Einbau



6 Optional gibt es den Schieß-Scheinwerfer auch „eingepackt“. Für die Stromversorgung liegt Schlauchmaterial bei



7 Die Sichtblöcke der Kommandantenluke liegen als Klarteil bei, selbst zugeschnittenes Tamiya-Tape schützt nun vor Farbe



8 Netze halten am Original die Gepäckstücke im Korb, Mesh Wire von Verlinden bedeckt hier zumindest den Turmkorb-Boden



9 Mit „Green Stuff“ ist die Plane gestaltet, aus einem Papierbogen (Tamiya) sind MRE-Kartons erstellt und mit Ölfarbe gealtert



10 Ist das Putty noch weich, passt es sich dem Turmkorb konturgenau an. Die leere Trinkflasche darauf kommt von Bravo 6

Eines der Highlights im Kit sind sicher die drei beiliegenden Figuren. Das .50 Cal. erhielt ein neues Rohr mit Mantel von RB Models



Eyecatcher, wohin man schaut. Kanonenrohr (Alu gedreht) und Ätzteile kommen aus dem hauseigenen Zubehörset



eignete sich hervorragend für diesen Farbton. Die Laufrollen und alles, was hinter den Ketten liegt, lackierte ich dagegen mit Revell 42 Gelboliv, hier zudem noch mit etwas Schwarz abgedunkelt (14).

Die Aufteilung der folgenden Tarnflecken suchte ich mir aus Originalfotos zusammen, was mir sehr viele Freiheiten erlaubte. Mit Patafix von Uhu grenzte ich die Farbflächen ab und lackierte sie aus. Hierfür benutzte ich Humbrol 159 „Khaki Drab“ für den Grün- und Humbrol 186 „Brown“ für den Brauntönen. Für den tiefen Schwarzton entschied ich mich für Revell 9 Anthrazit (15, 16).

Gleisketten-Rost

Zwischendurch grundierte ich die Gleisketten mit Humbrol 62 „Matt Leather“ und bemalte sie nach dem Trocknen mit weiteren Rosttönen von Livecolor. Deren Farben aus dem „Dust and Rust Set“ CS-10 sind wasserverdünnbar und lassen sich wunderbar nass-in-nass mit einem Pinsel aufmalen (17, 18).

Eine echte Geduldsprobe war das Bemalen der Kettenpolster innen und außen, da die Abgrenzungen von Kette zu Polster sehr klein ausfallen. Hier half nur eine ruhige Hand und genaues Malen, um ein überzeugendes Ergebnis zu erzielen. Nachdem die Ketten fertig koloriert waren, wendete ich mich wieder der Wanne zu. Hier hellte ich die einzelnen Tarnfarben mit Weiß auf und malte erhabene Stellen wie zum Beispiel Nieten, Befestigungsbänder, Motorlüfter-Rahmen und Anderes mit einem 10/0-Pinsel an (19).

Decals und erste Alterung

Für die Vorbereitung der Decals und als Schutz der Tarnfarben vor der späteren Alterung lackierte ich das komplette Modell mit X-22 „Clear“ von Tamiya. Auch die vielen Munitionsboxen bezog ich mit ein. Schade, dass Tamiya keine Decals für die Boxen mitliefert. Ersatz kam hier von Archer Fine Transfers: AR77010 „NATO and modern ammo boxes“. Der schwarze Stern und die Registrierungsnummern an den Seiten stammen von einem Tamiya M577, Bumpercodes und Reflektionsbänder steuerte Perfect Scale bei (20, 21). Nach einer Zwischenschicht Mattlack ging es dann darum, die Vertiefungen hervorzuheben. Hierfür verwendete ich ein ganz klassisches Ölfarben-Washing: Schwarzbraun für die dunklen Bereiche, ein braunes Wash für die helleren (22). Die Wirkung ist top. Eine andere Technik ist ein Wash mit Tamiya „Smoke“. Anwendungsbereiche können kleinste Details sein wie zum Beispiel die Verzurrriemen mit Halteklammern. Das Smoke wird nur leicht verdünnt und direkt mit dem Pinsel satt aufgetragen. Anschließend mattierte ich alles und arbeitete Details der Riemen mit Vallejo-Farben heraus (23).

Auf einen Blick: M551 Sheridan U.S. Airborne Tank Vietnam War

Bauzeit > zirka 30 Stunden

Schwierigkeitsgrad > leicht

Kit 35365

Maßstab 1:35

Hersteller Tamiya

Preis zirka 50 Euro

Zusätzlich verwendete Materialien: Tamiya: 12687 Photo Etched Parts & Metal Gun Barrel Set, 35266 MRE Cartons; Verlinden: 48 Mesh Wire; Leopard Workshop: LW021B US-Style AS-1729 Antennen; Valkyrie: VM35017 Tank crew

70ERA Helm Mikrofone; Archer: AR77010 NATO and modern ammo box stencils, AR35393R Generic US data placards; RB Models: 35B13 12,7 mm Browning M2; Perfect Scale: DECO16 MVD Signs; Citadel: Green Stuff; Tamiya: Extra Thin Cement; Loctite: 401 Sofortklebstoff
Farben: Tamiya: X-19 Smoke, X-22 Clear, X-25 Clear Green, Texture Paint: Soil Effect; Revell: 89 Beige, 42 Gelb Oliv, 9 Anthrazit, 8 Schwarz,



5 Weiß; Humbrol: 186 Brown, 159 Khaki Drab, 62 Matt Leather; Vallejo: 70.957 Flat Red, 71.064 Chrome, 70.822 German Cam. Black Brown, 70.919 Foundation White; Schmincke: Lasurrotbraun, Umbra nat. bräunlich; Livecolor: 733 Tire Black, 731 Dirty Black, CS-10 Dust and Rust Set; 502 Abteilung: ABT015 Shadow Brown, ABT035 Buff; Model Master: 1711E Olive Drab; Uschi van der Rosten: Metal Polishing Powder Chrome-Type; Verdünner: AK 047 White Spirit; Humbrol: Enamel Thinners; Ammo by mig: Enamel odourless Thinner; Mattlacke: Modell Master: Flat Clear Lacquer R83061; AK:183 Ultra Varnish Matte



11 Die wunderbar gestaltete Figuren aus dem Kit. Den Ladeschützen mit Gewehr kann man mit einem Panzerhelm versehen



13 Fertig: Nur kleine Details wie die Schraubköpfe an den Scharnieren der Motorabdeckung und ein Helmband sind ergänzt



14 Die helle Grundfarbe ist auch Grundierung, unterhalb der Wanne wird es dunkler (Revell 42 Gelboliv mit Schwarz)



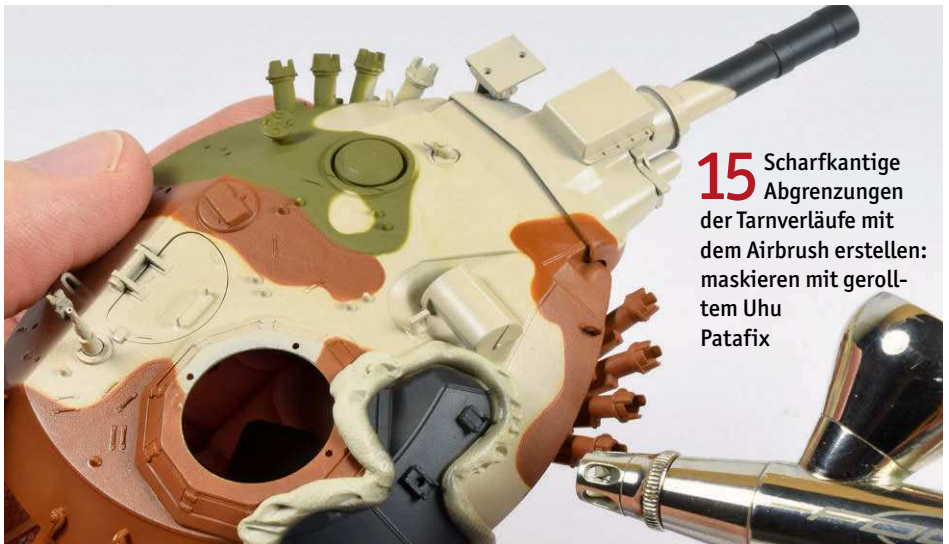
16 MASTER-Anstrich: Revell 89 Beige, aufgehellt mit Revell 5 Weiß, Humbrol H-186 Braun und Humbrol H-159 „Khaki Drab“



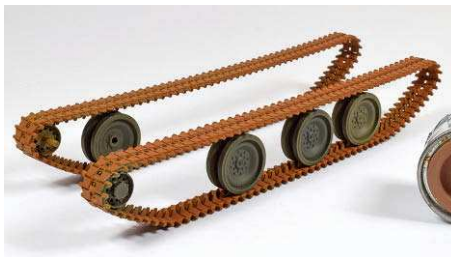
19 Einzelne Details mit aufgehellter Grundfarbe heller bemalen. Diese „Color Modulation“ einfach mit dem Pinsel auftragen



12 Das Tamiya-MG schwächelt in der Detaillierung, Abhilfe liefert hier RB mit einem Update-Set für das .50 Cal.



15 Scharfkantige Abgrenzungen der Tarnverläufe mit dem Airbrush erstellen: maskieren mit gerolltem Uhu Patafix



17 Ideal: Humbrol 62 „Matt Leder“ für die Grundierung. Die Kettenstränge lassen sich dank der Poly Caps abnehmen



18 Noch rostiger wird es mit dem „Rust and Dust Set“ von Lifecolor. Die Kettenpolster brauchen eine besonders ruhige Hand



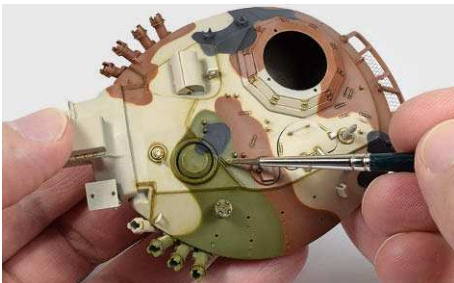
20 Decal-Grundlage: Tamiya X-22 Clear. Für leichtes Handling die Mun-Boxen auf einen Holzspatel mit Evergreenprofil kleben



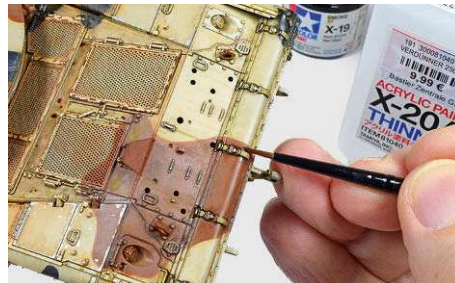
21 Passende Decals für das „Reflektor-Tape“ gibt es bei Perfect Scale unter der Artikelnummer DEC016: MVD Signs



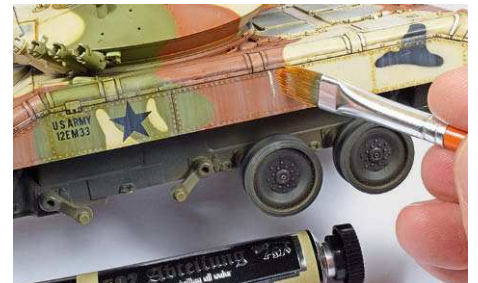
Die Helmmikrofone steuerte die Firma Valkyrie bei. Die Bemalung der Gleisketten gestaltete sich aufgrund der feinen Details aufwendig



22 Pinwash: Umbra Natur (Schmincke) auf „Sand“, „Shadow Brown“ von 502 Abteilung auf den braunen und grünen Flecken



23 Für Details wie die Verzurriemen eignet sich X-19 „Smoke“: wenig verdünnt direkt per Pinsel auftragen, später mattieren



24 Ablaufspuren mit „Buff“ von 502 Abteilung: dünn auftragen, mit „White Spirit“ (AK) und Pinsel nach unten verblenden



25 Stark verdünntes Revell R-89 Beige bildet eine erste Staubschicht. Nach und nach baut sich so die Verschmutzung auf



26 Für Schmutz und Dreckablagerungen eignet sich die Strukturpaste „Soil Effect“. Nach dem Aushärten eventuell bemalen



27 Metallischer Glanz: Mit einem Wattestäbchen „Chrome Type“ von Uschi van der Rosten aufnehmen, auftragen und polieren

Ablaufspuren an horizontalen Flächen ließen sich leicht mit beigefarbener Ölfarbe darstellen. Sparsam aufgetragen, sind sie danach mit „White Spirit“ nach Geschmack zu verblenden (Fading), bis man sie nur noch schemenhaft wahrnimmt (24).

Auf der unteren Wanne wollte ich natürlich auch eine glaubwürdige Verschmutzung aufbringen. Ein schöner Kontrast zum dunklen „Olive Drab“ ist Revell 89 Beige, das ich, stark verdünnt, in alle Vertiefungen einbrachte (25). Mit der Texturfarbe „Dark Earth“ (Tamiya) stellte ich Schmutz und Erdanhaftungen nach. Um alles wieder homogener erscheinen zu lassen, glich ich die Texturfarbe der vorhergegangenen Alterung zum Abschluss wieder an (26).

Letzte Kniffe

Blitzblank sind in der Regel die Umlenkrollen im Einsatz eines Panzers. Kinderleicht geht das etwa mit dem Metallpulver von Uschi van der Rosten: Einfach das Medium auf ein Ohrenstäbchen aufnehmen und auf der Lauffläche einarbeiten (27).

Es ist immer gut zu wissen, aus welchen Materialien so ein Sheridan zusammengesetzt ist, denn das ist wichtig für die nun folgenden Alterungsprozesse. Die Wanne besteht ja bekanntlich aus Aluminium, der Turm hingegen aus Panzerstahl. Für das Chipping auf dem Motordeck alterte ich die Gitterrahmen mit Rost, ebenfalls die Hebeösen, denn diese bestehen aus Stahl (28). Durchscheinendes Aluminium stelle ich üblicherweise mit Vallejo „Air Chrome“ dar. Hier reicht oft ein Zahnstocher aus, um punktgenau zu arbeiten (29). Genauso schön ließ sich „Chrome“ von Vallejo für den Reflektor des Schieß-Scheinwerfers verwenden. Passende Markierungen kamen auch hier wieder von Archer (30).

Letzte Schritte, bevor ich alles zusammensetzte, waren das Demaskieren der Winkelspiegel am Turm (31) und das Auftragen von Auspuffruß (Revell 8 Schwarz) mit dem Airbrush. Tamiya-Tape grenzte den Abgasstrahl ab (32). Zum guten Schluss setzte ich noch die Figuren ein. Wie beschrieben, bleibt die Fahrerluke dank Poly Caps steckbar (33).

Licht und Schatten

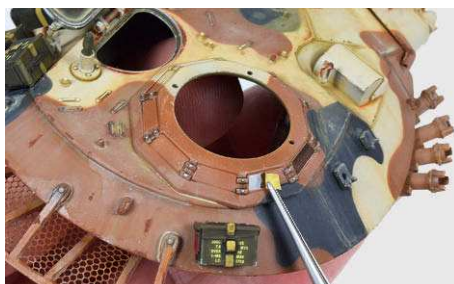
Tamiya produziert einen bemerkenswerten Bausatz, der durch seinen perfekten Formenbau und die Passgenauigkeit, aber auch durch seine Maßhaltigkeit gegenüber dem Original voll überzeugen kann. Neu ist die Zugabe eines Faltblattes, enthalten sind geschichtliche Hintergründe von Zeitzeugen zum Original. Hier ist unter anderem auch erklärt, warum und wie es zu den vielen Feldumbauten an in Vietnam eingesetzten Sheridan kam. Farbphotos veranschaulichen das. Wer allerdings sein



28 Stark beanspruchte Stellen erhalten ein Farbchipping mit Rostfarbe von Lifecolor – mindestens zwei Farbtöne verwenden



29 Kleinste Details lassen sich mit einem Zahnstocher aufbringen. Vallejo Air „Chrome“ betont einzelne Nieten am Fahrzeug



31 Immer spannend: die Demaskierung der Klarteile. Dann die Sichtblöcke von innen mit Tamiya X-25 „Clear Green“ bemalen

Modell mit diesen Feldumbauten realisieren möchte, wird enttäuscht sein. Diese gibt der Bausatz nicht her und der Turmkorb bleibt leer. Hier dürfte aber sicherlich der Zubehörmarkt reagieren. Der Bausatz des Sheridan kommt ohne PE-Teile daher, was ich sehr schade finde, denn gerade die Motor-Lüftergitter werben den Kit deutlich auf. Wer nicht auf



33 Der Fahrer lässt sich dank Poly Cap entnehmen. Mit geschlossener Luke passt er sonst nicht mehr an seinen Platz



30 Grundfarbe des Schieß-Scheinwerfers ist 1711E „Olive Drab“ von Model Master. Archer bietet generische Typenschilder an



32 Der Abgasstrahl verläuft wie am Original v-förmig über das Heck. Tamiya-Tape hilft, das Schwarz gezielt abzugrenzen

diese Details verzichten will, sollte sich also unter der Artikelnummer 12687 den PE-Satz zulegen. Auch einen kleinen Papierbogen mit C-Rationen, typisch für Vietnam, bietet Tamiya unter der Artikelnummer 12685 an. Unterm Strich ist das Tamiya-Modell aktuell der beste Sheridan-Bausatz am Markt und sicher uneingeschränkt empfehlenswert.



Uwe Kern ist Jahrgang 1968. Auch er kam bereits früh durch seinen Vater zum Modellbau. Seit 1980 baut und interessiert sich Uwe für die Maßstäbe 1:87 und 1:35. Durch die in Gießen stationierten Amerikaner wurde sein Modellbau-Interesse in diese Richtung gelenkt. Die

Vorliebe liegt dabei auf Trucks, Figuren und Panzern aus der REFORGER-Zeit. Der Sheridan passt genau in sein Beuteschema, denn der war in den 1970er-Jahren auch in Deutschland stationiert.

„5,5 cm Gerät 58“ auf Trumpeters Waffenträger

Flak im Doppel

Zwei militärtechnische Entwicklungen kombiniert: Die 5,5-cm-Zwillingsflak auf Waffenträger Krupp war ein außergewöhnliches Stück deutscher Technik und ist Dank Custom-Scale nun auch einfach nachbaubar

Von Lothar Limprecht



Hier vereinen sich eine Resin-Flak und ein Spritzguss-Bausatz zu einem außergewöhnlichen Panzerfahrzeug

Wie in vielen Fällen kann man auch bei der 5,5-cm-Flak „Gerät 58“ vermuten, dass deutsche Wehrtechnik auf alliierter Seite weiterlebte. Die verblüffende Ähnlichkeit im Kaliber und die Zwillingsanordnung der Geschützrohre bei der russischen Flugabwehr-Selbstfahrlafette ZSU-57-2 drängt diesen Vergleich nahezu auf, denn deren Entwicklung und Produktion begann erst so richtig in der Nachkriegszeit. Stand das „Gerät 58“ hier etwa Pate? Wie dem auch sei: Mit den Bausätzen von Custom-Scale (Flak) und Trumpeter (Lafette) lässt sich das „Gerät 58“ realisieren. Der komplett in Resin gefertigte Bausatz aus der Fabrikation von Custom-Scale als Zwillingsflak weist beste Details auf, die anhand einer übersichtlich gestalteten mehrseitigen Anleitung mit fotografischer Bauteilübersicht grundsätzlich unverwechselbar zugeordnet

und angebracht werden können. Der Resinguss ist wiederum und wie gewohnt ausgezeichnet gefertigt. Auch hier liegen zwei Metallrohre mit ausgeprägten Mündungsbremsen aus Messing bei (1). Der Basisbausatz aus dem Hause Trumpeter dürfte hinlänglich genug bekannt sein. Charmanter Vorteil dieses Kits als Basis: das 12,8-cm-Geschütz bleibt komplett für andere Verwendungen übrig, denn wir benötigen bekanntlich nur die Lafette (2).

Neue Gleisketten

Der Waffenträger-Bausatz beinhaltet Einzelkettenglieder, die sich mithilfe von kleinen Bolzen beweglich gestaltet lassen (3). Aus Erfahrungen zuvor entschied ich mich jedoch für die Friul-

model-Ketten ATL-121, denn diese zeigen durch ihr Eigengewicht stets die realistischere Gestaltbarkeit – ein echter Vorteil.

Zuerst befreite ich die Bauteile des Resin-Kits von ihren Angüssen und heftete diese exakt auf die jeweilige Abbildung einer Kopie der Bauteilübersicht, vorzugsweise in einem Karton (4–6). Hiernach stand zuerst die Anfertigung des Waffenträgers an, dessen Bodenwanne leider leicht verzogen war. Ich behelf mir mit eingeklebten Bleigewichten, um die Laufräder gleichermaßen auf den Boden zu zwingen (7–9).

Da sich die Zinnketten nicht ganz stimmig für die Leit- und Antriebsräder erwiesen, galt es, diese noch durch passendes Zuschleifen und feilen anzupassen.

Nach der Montage des Fahrgestells des Waffenträgers ging ich schrittweise an den Aufbau der Zwillingsflak. Dabei galt es, die Montage der einzelnen Bauteile stets mit der Anleitung quer zu checken (10), um keine Montagefehler zu begehen. Die beiden parallel anzuordnenden Geschütze waren mir irgendwie zu wenig fixiert, weshalb ich



Das Vorbild: „5,5 cm Gerät 58“-Zwillingsflak auf Waffenträger Krupp

Auf den Erfahrungen mit der mittleren Flak aufbauend, entwickelte Rheinmetall mit der Konstruktion der „5,5 cm Flak Gerät 58“ ein Geschütz, das bei den drei Wehrmachts-Truppenteilen hätte Verwendung finden können. Mit zirka 400 Gramm Sprengstoff waren alliierte Flugzeuge in Höhen bis 3.500 Meter im Objektschutz wirkungsvoll zu bekämpfen. Neben der guten Feuer- und Richtgeschwindigkeit lag ein weiterer Vorteil darin, dass sie schmal zu bauen war und damit beste Voraussetzungen für ein Zwillingsgeschütz mit dadurch höherer Kadenz bot – einer der Gründe für den Wehrmachts-Truppenteil Heer, diese Waffe nicht nur in neue Panzertypen, sondern auch in Serienfahrzeugen einzubauen. Von der Rheinmetall-5,5-cm-Flak existierten mindestens zwei, wenn nicht sogar drei einsatzbereite Geschütze, die sich geringfügig voneinander unterschieden. Im Zuge der angestrebten



Leichter Waffenträger Modell Ardelt als Vergleich, Moskau 2015

Foto: Uwe Brodrecht, CC BY-SA 2.0

Loslösung der Selbstfahrlafetten von der Panzerfertigung entstand ab 1942 die Entwicklung eigenständiger Vollketten-Waffenträger unter Verwendung der Panzer-38-/38D-Fertigung mit Baugruppen, Laufwerken und Antriebsaggregaten. Auf den Einheitsfahrgestellen mit Vollketten sollte man wahlweise unterschiedliche Waffen aufsetzen können.

So hätte es aussehen können:
5,5-cm-Zwillingsgeschütz mit hoher Kadenz auf dem Waffenträger der Firma Krupp, Heereswaffenamt WaPrf 6, 0-Serienfahrzeug





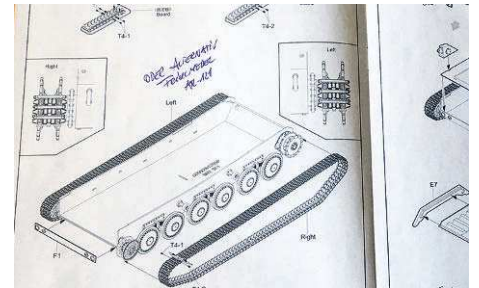
Akzentuierungsfarbe von Tamiya dient zur Betonung von Vertiefungen oder Schattierungen



1 Typisch Resin: Die Bauteile der Zwillingssflak bedürfen noch des Abtrennens vom Gussträger und ihrer Sortierung



2 Nicht minder umfänglich zeigt sich der Basisbausatz (Spritzguss) von Trumpeter, von dem man lediglich das Fahrgestell benötigt



3 Ablaufprüfung nach Plan. Statt der aufwendigeren Spritzgussketten sind nun jene von Friulmodel (ATL-121) präferiert

beide mit PE-Teilen beziehungsweise Platten-Rahmenstücken (Restekiste) an den Unterseiten, wie im Bild gezeigt, verband (11, 12). Das verlieh die nötige Stabilität und ist nun nach Abschluss des Zusammenbaus nicht mehr zu sehen. Auf diese Weise folgte Bauteil auf Bauteil und ich konnte das Geschütz zügig fertigstellen (13). Setzt man den Montageblock zur Geschützaufnahme zirka fünf Millimeter in Richtung Fahrzeugheck und achtet auf eine passgenaue Montage der Geschütze in der Oberlafette, dann ist die Doppelkonstruktion sowohl in der Seiten- als auch Höhen-

richtbarkeit weiterhin beweglich (14-15). Das eröffnet auch mehr Möglichkeiten zur Einbringung in ein Diorama.

Kolorierung nach Standard

Da es sich bei dieser Zwillingssflak auf Waffenträger um ein fiktives, aber durchaus vorgeschlagenes Planungsprojekt handelt, wäre eine Grundfarbe in Rostschutzanstrich (gegebenenfalls Rotbraun RAL 8013), in Olivgrün (RAL 6003) oder auch in Dunkelgelb (RAL 7028) möglich. Gleich, wie man sich auch entscheidet, noch 1945 ist die Vielzahl der Tarnvarianten überdeutlich, da die Tarnfarb-

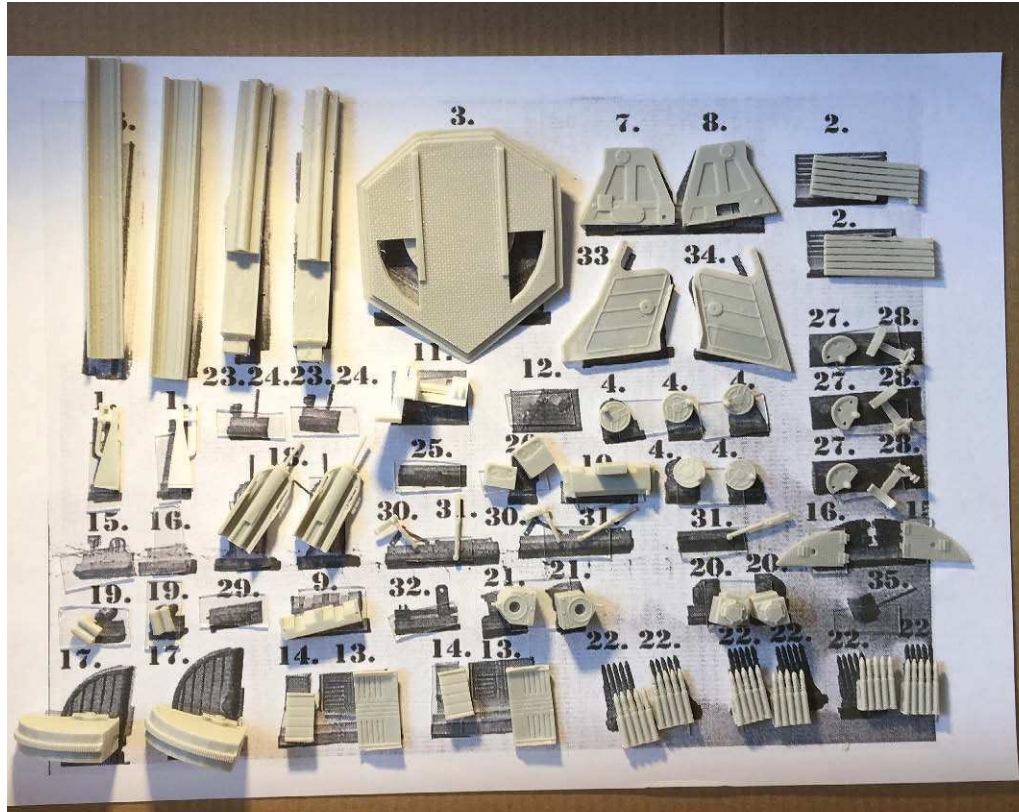
gebung sich stets nach der Versorgungslage der Herstellerwerke richtete. Wenn ein Buntfarbenanstrich nach Tarnbild (gemäß HV 45 B, Nr. 52 vom 24. Januar 1945) vorzusehen war, so sind alternativ die gelbe Grundfarbe mit grünen und braunen Flecken oder die grüne Grundfarbe mit braunen Flecken und gelben Streifen (keine Flecken) aufzutragen. Wenn bei den Fabrikationsstätten weder grüne Farbe noch das entsprechende Tarnbild nach Vorschrift verfügbar waren, verließen diese Fahrzeuge das Werk in Dunkelgelb. Letztlich gestaltete ich meine Zwillingssflak auf Krupp-Waffenträger, indem ich mit RAL



4 Sortierung: eine Kopie der Teile in einen Kartondeckel kleben, jede Bauteildarstellung mit zweiseitigem Klebeband versehen



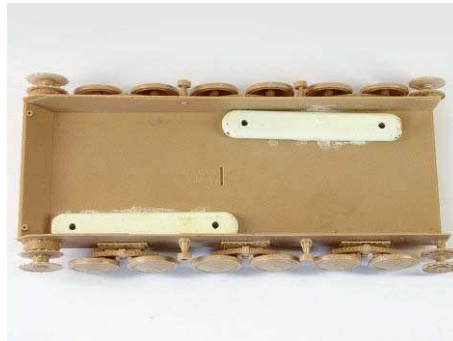
6 Sekundenkleber, hochflüssig oder als Gel, sowie Füllstoff bereitstellen, denn je nachdem braucht man das eine oder andere



5 Die einzelnen Bauteile des Resinkits auf die jeweilige Position heften. Diese Sortierung erleichtert den Zusammenbau



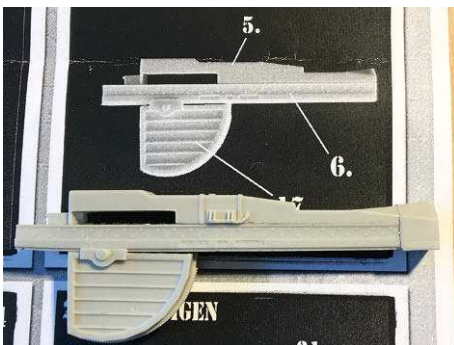
7 Bleigewichte der unterschiedlichsten Art (siehe auch ModellFan 10/2018, Erläuterungen in der Rubrik „Meisterschule: Basics“)



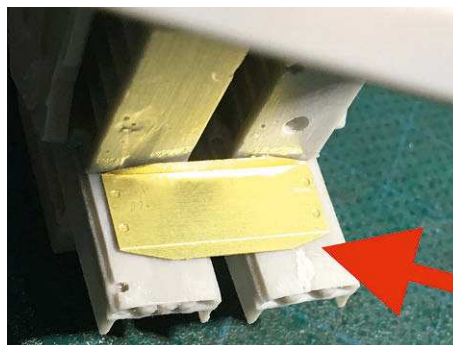
8 Beim diesem Waffenträger nötig: durch Bleigewichte eine durchgängige Auflage aller Laufräder am Boden erzwingen



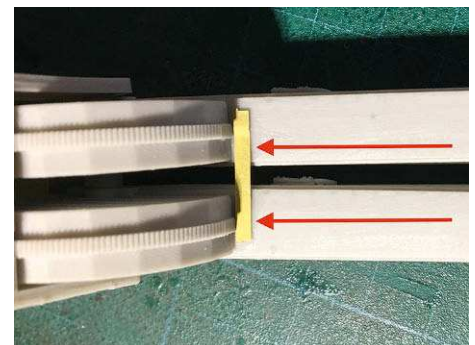
9 Das gelingt mit solchen kleinen Hilfsmitteln zumeist besser, als den Versuch der Zurechtformung (Hitze, biegen) zu wagen



10 Die Bauschritte des Flakzwillings: Schritt für Schritt unter Abgleich mit der fotografisch aufgebauten Anleitung



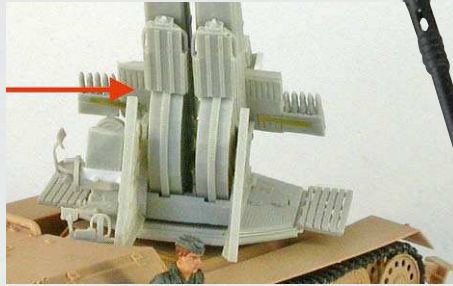
11 An verdeckter Stelle erhielten beide Rohrwiegen eine stützende und verbindende Querstrebe (PE-Teil aus der Restekiste)



12 Das gleiche Vorgehen vor dem Höhenrichtzahnkranz. So sind beide Rohrwiegen durch das PE-Teil dauerhafter stabil fixiert



13 Anleitung und Bauteile lassen sich so für einen flott vonstatten gehenden Zusammenbau übersichtlich anordnen



14 Die Zwillingsflak ist fertig montiert, die zuvor angebrachte Querstrebe abgedeckt und nicht mehr zu sehen



15 Es bedurfte kaum Aufwand, die Flak dank der guten Fixierung beider Rohrwiegen höhenrichtbar zu gestalten. Das Modell ist fertig für die Bemalung



Die „5,5 cm Zwillingsflak Gerät 58“ auf Waffenträger Krupp in der sechs Laufräder umfassenden Ausführung statt jener mit fünf Laufrollen gemäß Rheinmetall-Borsig-Entwurf

Auf einen Blick: „5,5 cm Gerät 58“-Zwillingsflak auf Waffenträger Krupp

Bauzeit > zirka 40 Stunden

Schwierigkeitsgrad > mittel

Kit 35089 Maßstab 1:35 Hersteller Custom-Scale Preis zirka 50 Euro

Kit 05523 Maßstab 1:35 Hersteller Trumpeter Preis zirka 40 Euro



Zusätzlich verwendete Materialien: Italeri: Plastikkleber; MEK; Modelglue; Schwanheimer Industriekleber (Cyanoacrylat-Kleber); Friulmodel: Gleisketten ATL-121, Ätzteile (Restekiste) Farben: Surface Primer, 76.507 Dark Rust, 76.521 Oiled Earth; diverse Farben für Kleinteile

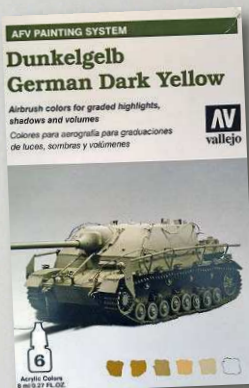


16 Die Kolorierung in der Reihenfolge der Nummerierung mit der dunkelsten Grundfarbe (1) bis zur Aufhellungsfarbe (4)

8000 grundierte und dann dieses Dunkelgelb immer mehr aufhellte. Zum Abdunkeln und Schattieren eignet sich „Panel Line Accent Color“ in Braun (Tamiya) (16, 17).

Fiktive Kennzeichnung

Die fiktionale Kennung „2+6“ entstand unter Verwendung von Stencil-Schablonen, deutschen Kreuzen und Buchstaben. Diese PE-Platinen stammen noch aus dem Jahr 1994, hergestellt von SSI Ltd. aus Glasgow. Die aus der Platine abgelösten Kennungen legte ich vorsichtig auf eine möglichst ebene Fläche des Modells, hielt sie gegen Verwackeln fest und



17 Statt einer Eigenkreation der Farbfolgen ließe sich auch mithilfe des AFV-Painting-Systems von Vallejo ein „Highlighten“ gestalten

tupfte mit einem Pinsel ohne Spitze mit wenig Druck noch weniger Farbe auf. Das Ergebnis überzeugt durchaus.

Ein echter Hingucker

Fertiggestellt auf Waffenträger Krupp, ist die Kombination der gut umgesetzten Bausätze aus Resin und Kunststoff ein Eyecatcher. Ob diese Selbstfahrlafette nun als Ideengeber für die sowjetische ZSU-57-2 diene oder nicht, bleibt letztlich eher unerheblich, der Bau und Umbau lohnt auf alle Fälle.

Literaturempfehlung

- „5,5cm automatische Flak“, *Waffen Revue* Band 25, S. 4001 ff (Antiquariat)
- „Panzerkampfwagen 35(t) und 38(t) und ihre Abarten“, *Militärfahrzeuge* Band 11, W. Spielberger, Motorbuch Verlag, Stuttgart
- *Tarnanstriche des deutschen Heeres 1914 bis heute*, J. Denecke, Bernard & Graefe



Lothar Limprecht hat nach mehreren Jahren des Flugzeugmodellbaus sein Metier zu Militärfahrzeugen im Maßstab 1:35 gewechselt. Sein Interessenschwerpunkt liegt seither bei Militärfahrzeugen von 1914 bis 1945 mit besonderem Augenmerk auf deutschen, russischen und japanischen Fahrzeugen. Er bevorzugt vor allem Sonderfahrzeuge sowie Projekte, deren militärhistorischen Hintergründe er umfänglich recherchiert. Aber auch zeitgenössische Fahrzeuge finden sein Interesse.

GLOW2B

germany

Das gab es noch nie!

Farben bezogen auf einzelne Modelle!

HATAKA exklusiv bei Glow2B!



ORANGE LINE
perfekt für die Airbrush auf Verdünnerbasis.



BLUE LINE
zum Auftragen mit dem Pinsel auf Acrylbasis.



RED LINE
perfekt für die Airbrush auf Acrylbasis.

Einfach bei Deinem Händler
nach Hakata-Farben nachfragen!



Für weitere Informationen
einfach QR-Code scannen.

by **GLOW2B**
germany

Glow2B Germany GmbH

Erlenbacher Str. 3
42477 Radevormwald
Tel. +49 (0) 2195.92773-0, Fax +49 (0) 2195.92773-29
mail@glow2b.de, www.glow2b.de

Eine besondere Kombination aus Resin

Pioniere vor!

Manche Modelle kann man nicht bauen – weil es sie schlicht nicht gibt. Im Fall des Sd.Kfz. 6 in 1:72 schafft ein italienischer Kleinserienhersteller Abhilfe

Von Frank Schulz



In jedem Maßstab und in jeder Fachrichtung des Modellbaus gibt es Typen, die einem in der Sammlung fehlen. Nicht, weil man sie noch nicht gekauft oder gebaut hat, sondern schlicht und ergreifend, weil es sie noch nicht gibt. So gestaltete sich auch die Suche nach einer 5-t-Zugmaschine im Maßstab 1:72 für die Sammlung eines guten Freundes recht schwierig.

Das Ergebnis, der 5-t-Zugkraftwagen Sd.Kfz. 6 mit Pionieraufbau und Sturmbootanhänger, war dann aber mehr als zufriedenstellend, da der italienische Hersteller GB Modelli, der dieses Fahrzeug im Programm führt, sogar einen dazu passenden Sturmbootanhänger anbietet. Die Modelle sind allerdings aus Resin und demen-

sprechend hochpreisig angesiedelt. Man kann sie entweder direkt beim Hersteller in Italien beziehen oder in Deutschland bei der Firma Germania Zinnfiguren. Die Bausätze erhält man, ungewöhnlich für die heutige Zeit und den hohen Preis, lediglich in ziemlich kleinen Plastiktütchen verpackt (Bruchgefahr) Trotzdem war bei meinen beiden Kits nur ein beschädigtes Teil zu beklagen.

Resin als Werkstoff

Bedingt durch den Werkstoff ist die Handhabung der Modelle eine komplett andere als bei solchen, die im Plastikspritzguss gefertigt sind. Dies wurde mir schnell deutlich, als ich die Teile auspackte. Alle saßen an einem meist recht großen Anguss und nicht an einem Spritzrahmen (1). Bauteile aus Resin können zudem sogenannte Fischhaut aufweisen, die zum Beispiel an Stellen wie

den Durchbrüchen der Laufrollen auftreten. Zudem sind aber auch Formnähte wie an Plastikteilen vorhanden (2). Dies alles zeigt, dass der Arbeitsaufwand für ein Resinmodell höher liegt als bei einem konventionellen Plastikbausatz. Hinzu kommen oft recht einfach gehaltene Baupläne (von Hand gezeichnet) ohne eine Teileauflistung (3). Auch die vorwiegend zum Einsatz kommenden Werkzeuge sind andere als bei Plastikmodellen. Zum Entfernen der klobigen Angüsse empfehlen sich kleine sogenannte Feinsägen. Sie gibt es in verschiedenen Formen und Ausführungen, so etwa als Sägeklängen, die man einfach in den Klingenhalter stecken kann, als geätzte Sägen und auch als recht große Exemplare. Ich bevorzuge eine Variante, die unter anderem von CMK erhältlich ist – eine Feinsäge in Form einer Rasierklinge. Sie zeigt eine feine und eine etwas gröbere Zahnung und wird in einen speziellen Halter eingespannt. Durch ihre sehr dünne Materialstärke erlaubt die Säge einen sehr

**Modell der Begierde: 5-t-Zugkraftwagen
Sd.Kfz. 6 mit Pionieraufbau und Sturmboot-
anhänger, möglich dank Resinguss in Kleinserie**



feinen und exakten Schnitt. Weiterhin sind natürlich ein sehr scharfes Bastelmesser, Seitenschneider sowie diverse Sandpapierfeilen in verschiedenen Körnungen unerlässlich zum Bau eines Resinmodells (4). Als Klebstoff kommt eigentlich nur Sekundenkleber infrage. Ich benutze überwiegend sehr dünnflüssige Varianten. Bei großflächigen Klebungen kann man aber auch Sekundenkleber-Gel verwenden, um noch etwas mehr Zeit bei der Verarbeitung zu haben. Bei der Anwendung von dünnflüssigen Sekundenklebern benutze ich gerne einen sogenannten Applikator zum Auftragen. So kann man gezielt eine geringe Menge Klebstoff an das Modell bringen. Der erste Arbeitsschritt beim Bau eines Resinmodells ist aber das Sortieren und Überprüfen der Bauteile. Da die Hersteller die Modelle in Handarbeit fertigen und verpacken, sind hier Fehler nicht auszuschließen. Ich verwende zum Sortieren der Teile gerne Sortierboxen aus Plastik, die es für kleines Geld beispielsweise bei Conrad gibt. In diese Boxen kommen die Teile dann zunächst auch nach dem Versäubern wieder hinein (5).

Resinbesonderheiten

Resinmodelle sind in der Aufteilung oft etwas einfacher gehalten als Plastikmodelle. Dies ist auch bei der 5-t-Zugmaschine der

Fall. So bildet das Chassis mit den vorderen Kotflügeln und den Blattfedern des Kettenlaufwerks ein Teil, welches auch von unten nicht hohl ausgeführt ist. Die innenliegenden Laufrollen sind ebenfalls als nur jeweils ein Teil ausgelegt und die Ketten in einen oberen und unteren Strang aufgeteilt – eine Tatsache, die mir zunächst ein wenig Bauchschmerzen bereitete, da ich Passprobleme befürchtete. Daher begann ich den Bau auch mit dem Laufwerk. Die Befürchtungen waren allerdings unbegründet: Alle Teile passen hervorragend zusammen (6).

Nachdem das Modell also auf Ketten und Rädern stand, konnte ich den Aufbau und die Motorhaube anpassen – beides übrigens nur einteilig gefertigt, aber toll detailliert. Hier war zunächst nur noch etwas Schleifarbeit angesagt, bis alles passte. Übrigens, sehr wichtig bei Resinmodellen: immer wieder alle Teile vor dem Kleben trocken anpassen! Ist der Sekundenkleber erst einmal ausgehärtet, lässt sich ein falsch angeklebtes Teil meist nicht mehr entfernen, ohne es dabei zu zerstören.

Nachdem die Zugmaschine soweit im Groben fertiggestellt war, konnte ich alle Details ergänzen. Dies waren die Sitzbänke und Zwischenwände des Aufbaus, das Verdeck und die Windschutzscheibe, aber auch kleine Teile wie Lampen, Peilstangen, Armaturen Brett, Schalthebel, Lenkrad und letztlich die Anhängerkupplung (7).

Sturmboot-Anhänger

Die 5-t-Zugmaschine mit Pionieraufbau zog den Sonderanhänger 108 für das Sturmboot 39. Diese Boote waren für das schnelle Überqueren von Wasserhindernissen ausgelegt, wogen 180 Kilogramm und wurden von einem 170 Kilogramm schweren und 30 PS starken Viertaktmotor angetrieben. Drei dieser Boote und deren Motoren sowie Zubehör fanden auf dem Anhänger Platz. Das Modell ist ebenfalls komplett aus Resin gegossen und besteht aus einer recht übersichtlichen Anzahl von Teilen. Das Hauptteil ist das in einem Stück gefertigte komplette

Das Vorbild: Zugkraftwagen 5 t

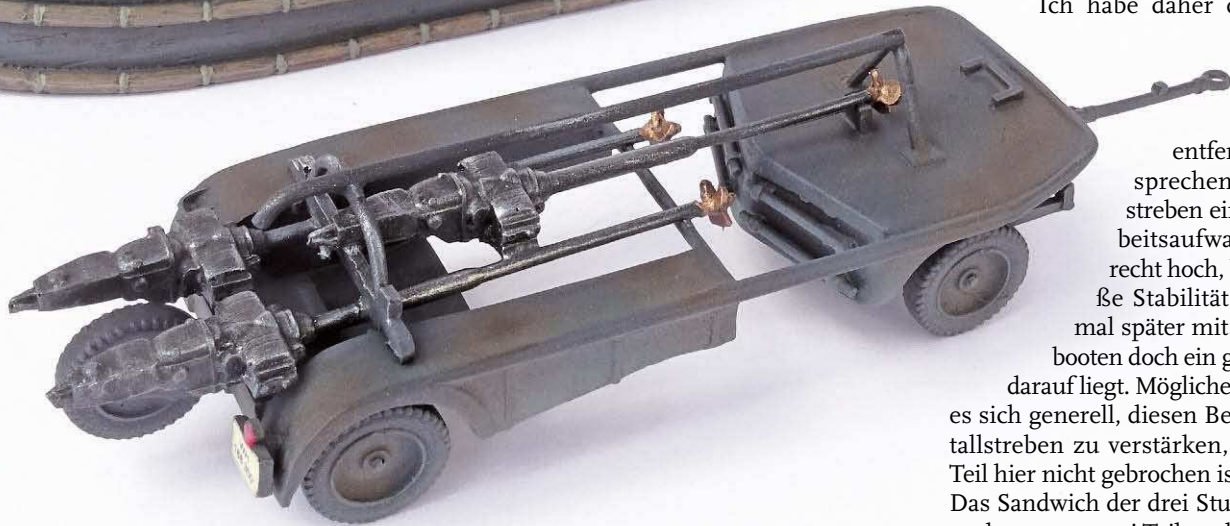
Die Entwicklung von Zugkraftwagen begann bereits 1934 mit der Forderung des Heereswaffenamtes nach solchen Fahrzeugen in verschiedenen Größen. Die Entwicklung des „Zugkraftwagen 5 t“ begann zunächst bei Krauss-Maffei. Die Fertigung gab man nach dem Bau eines Musterfahrzeugs allerdings an die Büssing AG ab. Hier und später auch bei Daimler-Benz und Praga entstanden verschiedene Baumuster und Ausführungen der Sd.Kfz. 6 genannten Halbkettenzugmaschine. Das Sd.Kfz. 6 ist die an vier Sitzreihen zu erkennende Pionierausführung. Sd.Kfz. 6/1 bezeichnet die mit drei Sitzreihen ausgestattete Artilleriezugmaschine. Das Sd.Kfz. 6/2 ist die mit einer 3,7-cm-Flak ausgerüstete Variante zur Flugabwehr. Zusätzlich entstanden noch einige mit einer sowjetischen 7,62-cm-Pak



Eine 5-t-Zugmaschine in der Pionierausführung vor einer Fahrzeughalle der Wehrmacht

Foto: Archiv Frank Schulz

und einem Panzeraufbau aufgerüstete Fahrzeuge. Sie kamen unter der Suggestivbezeichnung „Diana“ lediglich in Nordafrika zum aktiven Einsatz.

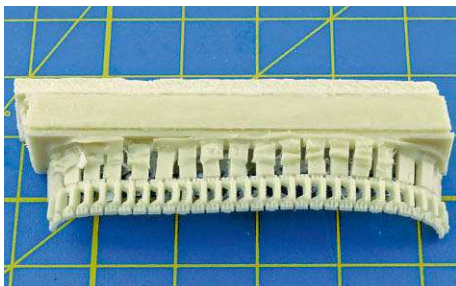


Verklebt man die Boote nicht fest auf dem Anhänger, bleibt der Einblick auf die Motoren ungetrübt

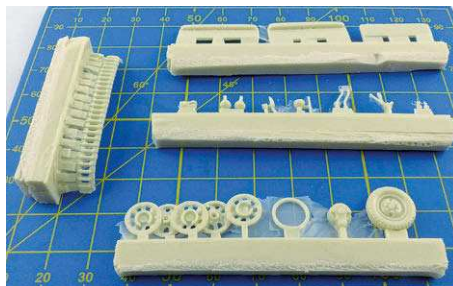
Anhängerunterteil. Beim Sonderanhänger 108 besteht der Hänger aus Vorder- und Hinterteil, beide sind lediglich durch einen Rohrrahmen verbunden. Dies ist auch im Modell sehr schön wiedergegeben. Bei meinem Bausatz war dieser filigrane Übergang allerdings zerbrochen. Diese Beschädigung war sicherlich der Feinheit des Teils an dieser Stelle, dem spröden Material, aber auch der oben erwähnten zu einfach gehaltenen Verpackung geschuldet.

Ich habe daher die Rohre auch noch ein Stück am Vorder- und Hinterteil des Anhängers entfernt und hier entsprechend starke Metallstreben eingebaut. Der Arbeitsaufwand dafür war recht hoch, brachte aber große Stabilität ins Modell, zumal später mit den drei Sturmbooten doch ein gewisses Gewicht darauf liegt. Möglicherweise empfiehlt es sich generell, diesen Bereich durch Metallstreben zu verstärken, auch wenn das Teil hier nicht gebrochen ist (8).

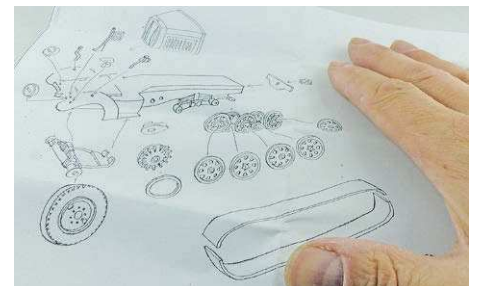
Das Sandwich der drei Sturmboote besteht auch nur aus zwei Teilen, denn lediglich die Rückwände der Boote waren, in einem Teil zusammengefasst, noch einzukleben (9). Hier wies mein Modell allerdings einige Gussfehler auf, was zu erheblichen Spach-



1 Angüsse, die oft größer sind als das eigentliche daran befindliche Bauteil, sind typisch für einen Resinbausatz



2 Überblick über einige Bauteile. Die im Vordergrund zeigen deutlich „Fischhaut“, die zwischen den Formhälften entsteht



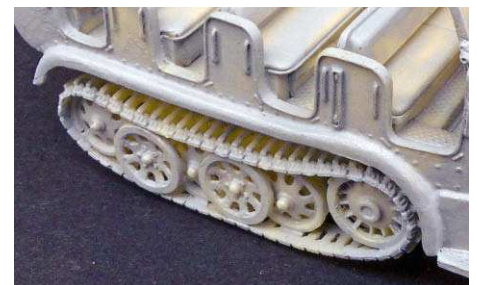
3 Auch typisch für viele Resinbausätze sind einfach gehaltene, aber meist gute Baupläne in Form einer schlichten Handskizze



4 Nützliches Werkzeug zum Entfernen der Angüsse. Oben im Bild die im Text genannte unentbehrliche Feinsäge



5 In solche Sortierkästen (Baumarkt, Conrad oder andere) abgelegte Teile erleichtern das Überprüfen auf Vollständigkeit



6 Das anfänglich skeptisch betrachtete Kettenlaufwerk passt wider Erwarten sehr gut und benötigt kaum Nacharbeit

telarbeiten führte. Ich verwende für solche Arbeiten seit Langem nur noch mit Tangit verdünnte Spachtelmasse von Tamiya (10). Diese Mischung lässt sich mit einem alten Pinsel punktgenau aufbringen. Allerdings muss man diese Prozedur je nach Tiefe und Größe der zu spachtelnden Stelle gegebenenfalls mehrmals durchführen. Die Schleifarbeiten und vor allem die Gefahr von Beschädigungen sind so aber wesentlich geringer (11). Unter den Booten fanden die drei Motoren ihren Platz. Auch sie bestehen aus je einem Teil und waren nur noch durch die Propeller und die Halterungen zu ergänzen (12).

Grau und Braun

Auch bei der Bemalung von Resinmodellen ist einiges zu beachten. Da die Teile in Kautschukformen gegossen werden, kommt Formentrennmittel zum Einsatz, welches noch auf den Gussteilen haften kann. Oft liest man als Empfehlung, die Teile daher vor dem Zusammenbau mit Wasser und Spülmittel zu reinigen. Ich befürchte bei dieser Methode eine zu hohe Bruchgefahr filigraner Teile und setze daher



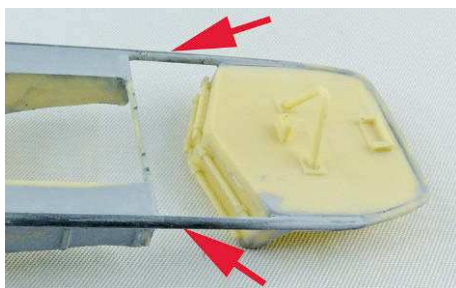
Vier Sitzreihen und die Höhe des Fahrerplatzes verdeutlichen bereits die enormen Ausmaße der Halbkette

auf eine gute Grundierung. Früher hatte Revell hier ein tolles Produkt in kleinen Glasflaschen im Angebot, das wirklich auf allen Untergründen problemlos haftete. Aktuell

verwende ich aber Mr. Surfacer 500 von Mr. Hobby (Gunze). Stark verdünnt kann man es sogar spitzen, aber auch der Auftrag mit dem Pinsel ist möglich. Zu dicke Schichten



7 Alle Kleinteile am Modell sind ergänzt und es zeigt sich eine sehr große Detailvielfalt an diesem kleinen Resinmodell



8 Die Bruchstelle des Anhängers lässt sich mit Metallröhrchen ausbessern, was zudem auch die ganze Konstruktion verstärkt



9 Die drei Sturmboote bestehen aus nur zwei Teilen. Leichte Ungenauigkeiten am Heck waren hier aufwendig zu verspachteln



10 Ideal zum Verspachteln von Fehlstellen eignet sich eine Mischung aus Spachtelmasse von Tamiya und Tangit als Verdüner



11 Die verdünnte Spachtelmasse lässt sich punktgenau mit einem alten Pinsel auftragen und mit purer Verdünnung glätten



12 Unter den Booten finden die detaillierten Motoren ihren Platz. Auch sie bestehen resintypisch aus nur wenigen Bauteilen

Sd.Kfz. 6, Zugkraftwagen 5 t | Maßstab 1:72 | Bau out-of-Box

In 1:1 seinerzeit ein enormes Gespann.
Der Hersteller GB Modelli liefert insgesamt eine gute Qualität



lassen sich mit reiner Verdünnung schnell wieder egalisieren (13). Als erste Farbschicht stand hier Mattschwarz an. Dies war praktisch die erste Farbgrundierung, aber zugleich auch die Vorschattierung. Es folgten weitere Farbaufträge in unverändertem und aufgehelltem Panzergrau. Abschließend trug ich die braunen Flecken auf. Die Sturmboote hielt ich als Kontrast in einem hellen Grau, Sitzbänke und Verdeck der Zugmaschine in Grün, um etwas mehr Farbe ins Modell zu bringen (14). Die Tampen an den Sturmbooten erhielten einen ockerfarbenen Grundanstrich (15). Die Motoren

grundierte ich dagegen in Schwarz und bearbeitete sie später mit wenig Grafit, um einen metallischen Glanz zu erzielen. Für die Lackierung fanden Aqua Color-Farben von Revell Verwendung.

Nach ausreichender Trocknung stand ein leichtes Washing mit „Brown Wash“ von Mig an, gefolgt von Paneliner im Farbton „Sand and Desert Camouflage“ von AK Interactive, um die Tiefen hervorzuheben.

Das Ganze versiegelte ich mit seidenmattem Lack, bevor das Aufbringen der Decals anstand. Diese stammten aus der Restekiste, da Modelle aus Resin, so auch hier, in der Regel keine Nassschiebebilder enthalten. Es folgte eine leichte Trockenbemalung mit einer Mischung aus weißer Ölfarbe und

schwarzer Enamelfarbe. Zudem bemalte ich nun auch die Details an beiden Modellen, bevor eine Schicht matter Klarlack alles versiegelte und Fahrzeug und Anhänger den Glanz nahm. Abschließend sprühte ich im Fahrwerksbereich der Modelle vorsichtig eine dünne Staubschicht auf.

Lücke gefüllt

Der finanzielle und auch der Arbeitsaufwand für ein Resinmodell sind deutlich höher als der für ein konventionelles Plastikmodell. Oft sind auch Teile und Decals zu ergänzen. Trotzdem bereitet der Bau eines solchen Kits viel Spaß. Hinzu kommt, dass es in Resin oft ausgefallene Typen gibt, an die sich die großen Hersteller nicht heranzuwagen. Im Falle der 5-t-Zugmaschine glaube ich zum Beispiel nicht, dass, selbst wenn es das Fahrzeug einmal in Plastik geben sollte, die Wahl des Herstellers gerade auf diese frühe Variante fallen würde. Auch der Sonderanhänger für die Sturmboote dürfte in Plastik noch lange ein Wunschmodell bleiben.



13 Vor der Lackierung erhalten die Modelle eine Schicht Haftgrund aus stark verdünntem Mr. Surfacer von Mr. Hobby (Gunze)



14 Das Modell zeigt den Grundanstrich Panzergrau mit braunen Flecken, wie er bis zum Sommer 1940 Verwendung fand



15 Die Sturmboote sind als Kontrast in hellerem Grau grundiert. Die Tampen um die Boote bringen Farbe ins Spiel

Auf einen Blick: Sd.Kfz. 6, Zugkraftwagen 5 t, m. Pionieraufb. & Sturmbootanh.

Bauzeit ► zirka 20 Stunden

Schwierigkeitsgrad ► schwer

Kit 72011 / 72050

Maßstab 1:72

Hersteller GB Modelli

Preis zirka 30 Euro



Zusätzlich verwendete Materialien: Tamiya: Putty Basics Type; Tangit: PVC- und ABS-Reiniger; Metallstäbe, feine Ketten
Farben: Revell Aqua Color: 05 Weiß, 08 Schwarz, 78 Panzergrau, 84 Lederbraun, 88 Ocker; AK Interactive: Paneliner Sand and Desert Camouflage AK 2073, Satin Varnish AK 191, Ultra Matte Varnish AK 183; Mig: Brown Wash 3745, Dark Wash 3738; Ölfarben: Sienna gebrannt, Deckweiß, Paynes Grey; Mr. Hobby: Mr. Surfacer 500, Mr. Color Thinner 110



Frank Schulz baut seit dem zehnten Lebensjahr Modelle. Nach Schiffen, Autos, Flugzeugen und Zinnfiguren widmet er sich seit über 30 Jahren nur noch dem Militärfahrzeug- und Dioramen-Modellbau von Wehrmachtsfahrzeugen im Maßstab 1:35 und ab und an auch in

1:72. Frank schreibt seit Jahren für deutsche Modellbauzeitschriften und ist engagiertes Mitglied in der Interessengemeinschaft Militärfahrzeug Modellbau (IMM).

Ausgabe verpasst?

Vervollständigen Sie Ihr Archiv und bestellen Sie jetzt fehlende Sonderhefte nach!

Je Ausgabe
96 Seiten
ab € 5,-



ISBN 978-3-86245-945-2



ISBN 978-3-86245-944-5



ISBN 978-3-86245-480-8



ISBN 978-3-86245-942-1



ISBN 978-3-86245-936-0



ISBN 978-3-86245-821-9



ISBN 978-3-86245-869-1



ISBN 978-3-86245-766-3



ISBN 978-3-86245-946-9



ISBN 978-3-86245-889-9



ISBN 978-3-86245-866-0



ISBN 978-3-86245-886-8

**Lieferung nur solange
der Vorrat reicht!**

Jetzt online bestellen unter
www.modellfan.de

Kompetent Know-how aufbauen

Meisterschule Plastikmodellbau

INHALT:

Ratgeber: Stabile Verbindung: Lötten

Seite 70

Basics: Draht als Hilfsmittel

Seite 74

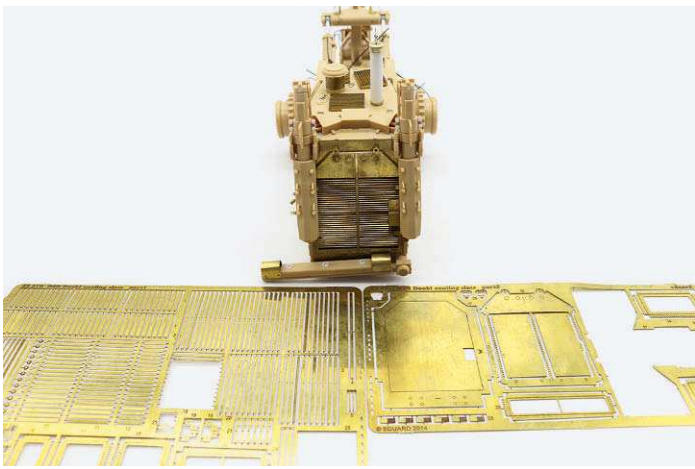
Der Sinn mit dem Zinn

Heiße Sache: Lötten!

Besonders bei Ätzteilen ist eine stabile Verbindung gefragt. Neben dem Fixieren mit Sekundenkleber klappt das sicher mit der Löttechnik. So geht's ...

Von Patrick Krüger





Ein Beispiel ist hier unter anderem ein Kühlgitter eines Dozer. Vorverzinnen macht gerade bei kleinsten PE-Teilen wie Schraubmuttern und Ähnlichem oder doppelt aufeinander zu legenden Teilen Sinn

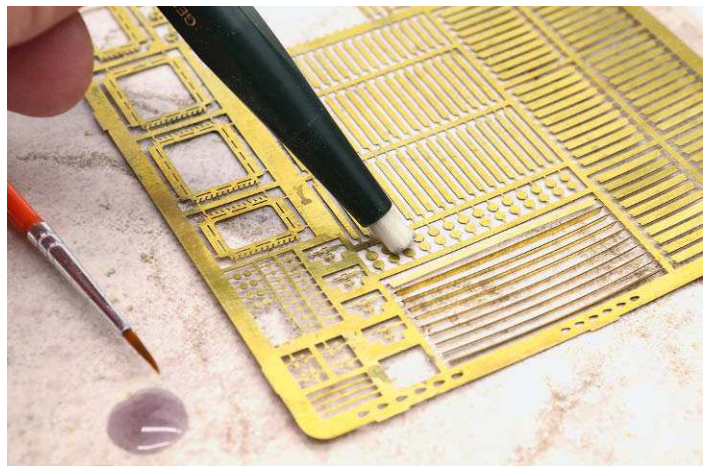
Löten bringt, wie der Umgang mit Fotoätzteilen generell, so manchen Modellbauer zur Verzweiflung und gehört zu einer der Praktiken, welche definitiv geübt werden müssen, um effektiv zu sein. Die Technik ergibt definitiv die besten Ergebnisse beim Verbinden von Teilen, aber die Handha-

bung mit Temperaturen bis 400 Grad und mehr erfordert gewissenhaften Umgang mit Teilen und Technik und sollte daher nur von Erwachsenen ausgeübt werden. Für meine Lötarbeiten nutze ich eine temperaturverstellbare Lötstation, diverse Lötspitzen, unterschiedliche Sorten Lötzinn sowie

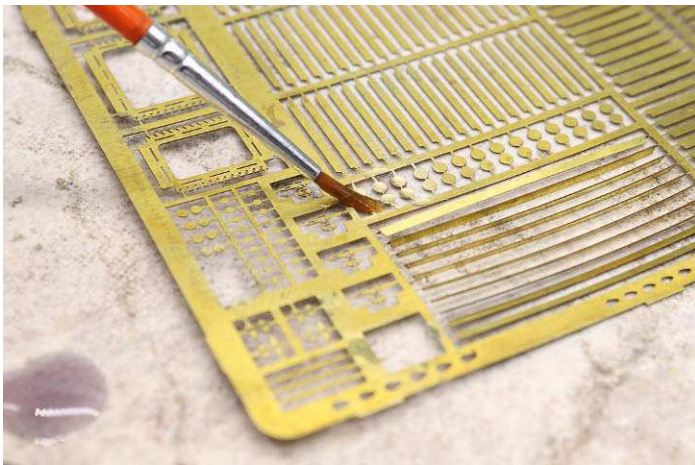
Flussmittel. Ich weise auch darauf hin, dass dies meine Praktiken sind und es sicher noch eine ganze Reihe an weiteren Techniken gibt.

Der „Klebstoff“

Lötzinn gibt es in zig Varianten, was Zusammensetzung, Durchmesser und Form gene-



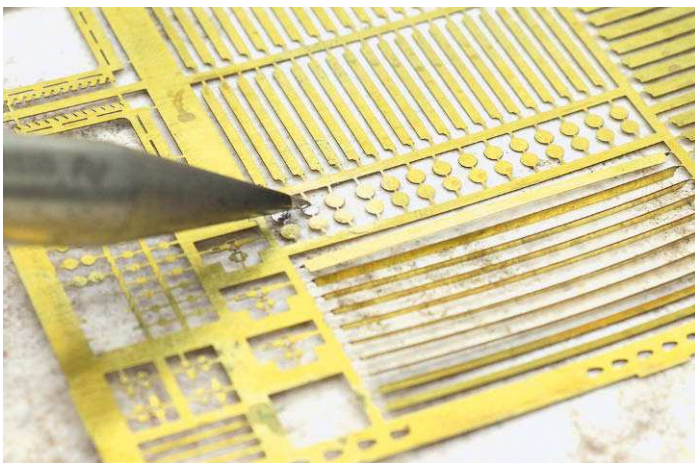
Mit einem simplen Glasfaser-Radierer aus dem Zubehör lassen sich die Lötstellen leicht anschleifen. Sind die herauschiebbaren feinen weißen Borsten verbraucht, gibt es Ersatz im Fünfer- oder Zehnerpack



Das Flussmittel mit einem Pinsel gezielt und dünn auftragen. Das Mittel „verbrennt“ beim Löten und erleichtert respektive verbessert die Haftung



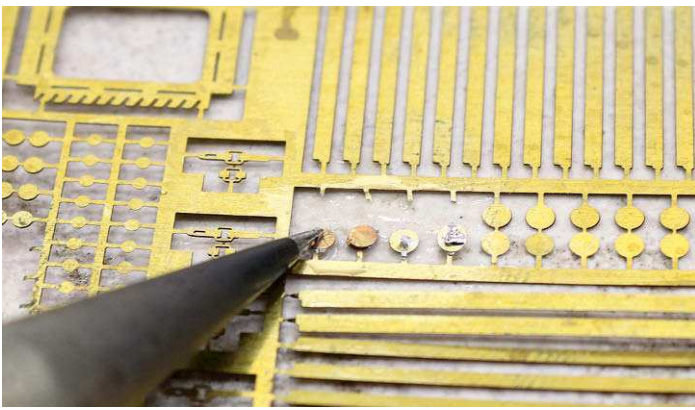
Pro PE-Teil ein vorher mittels Klinge zurechtgeschnittenes kleines (!) Lotstück aufnehmen. Die Spitze des LötKolbens hat hier etwa 330 °C, Vorsicht!



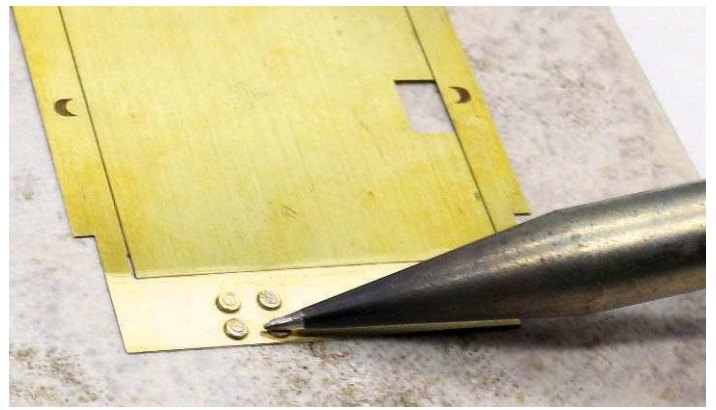
Die kreisförmigen PE-Teile bestehen aus je zwei Teilen und sind zusammen zu fixieren. Dazu erst einseitig Lot aufbringen. Beide Teile sitzen an ...



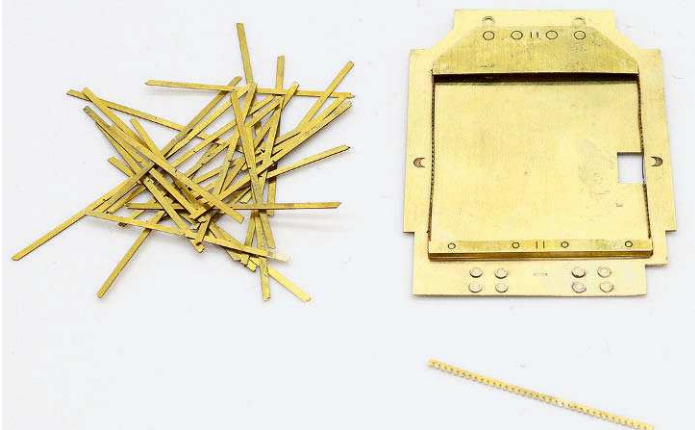
... feinen Stegen, diese auf keinen Fall schon abtrennen! Erst nach dem Löten abschneiden und Teile versäubern – zugegeben eine Fummelarbeit



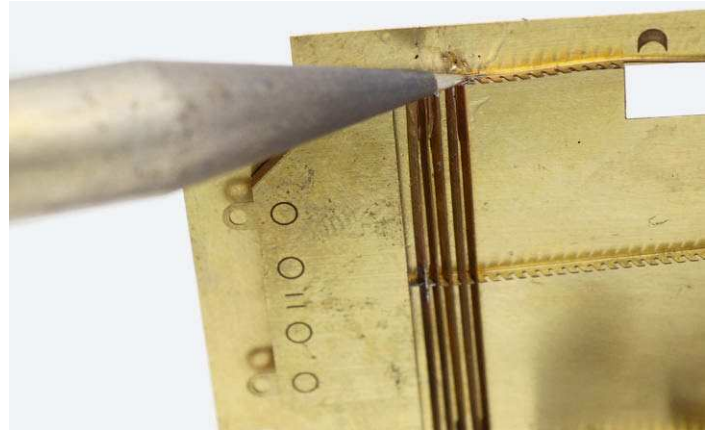
Das Vorgehen: einen Steg abtrennen, einen Teil umklappen, beide Teile aufeinanderlegen, Flussmittel hinzugeben und die Lötspitze ansetzen



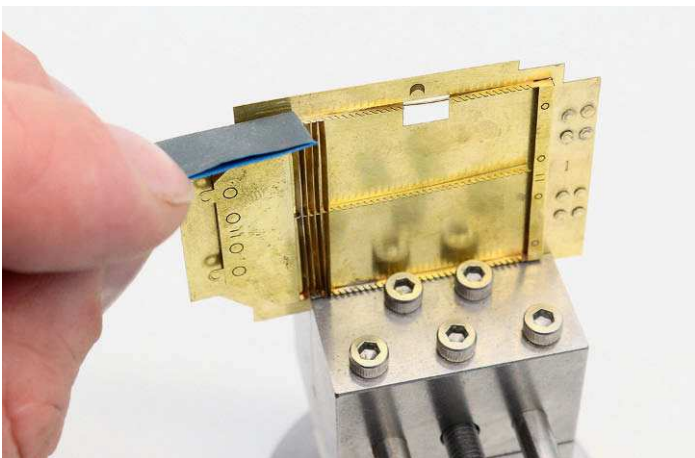
Gleiches Vorgehen: die erneut zum Fixieren vorverzinnten Teile positionieren und vorsichtig verlöten, immer mit Flussmittel und zügig arbeiten



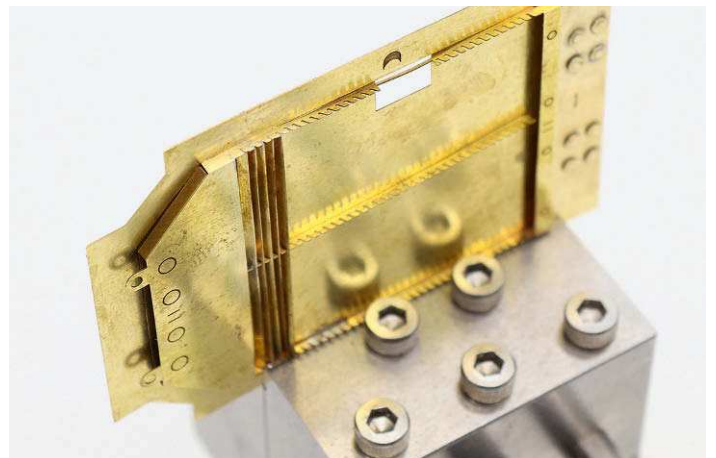
Sisyphos-Arbeit: jede Strobe des Kühlgitters einzeln befestigen. Auch das funktioniert mit der Löttechnik, setzt allerdings Erfahrung voraus



Jede Strobe dazu einzeln mit minimal Flussmittel und Lötzinn anlöten. Das Fixieren übernehmen hier Querstreben mit entsprechenden Aussparungen



Damit es „sauber“ aussieht, wenn möglich immer das überschüssige Lot nach dem Verlöten vorsichtig abschleifen (Feile oder feines Schleifpapier)



Sieht nahezu perfekt aus und ist mit Klebstoff (vornehmlich Sekundenkleber) nur schwer erreichbar. Lötzinn lässt sich leicht verschleifen/feilen

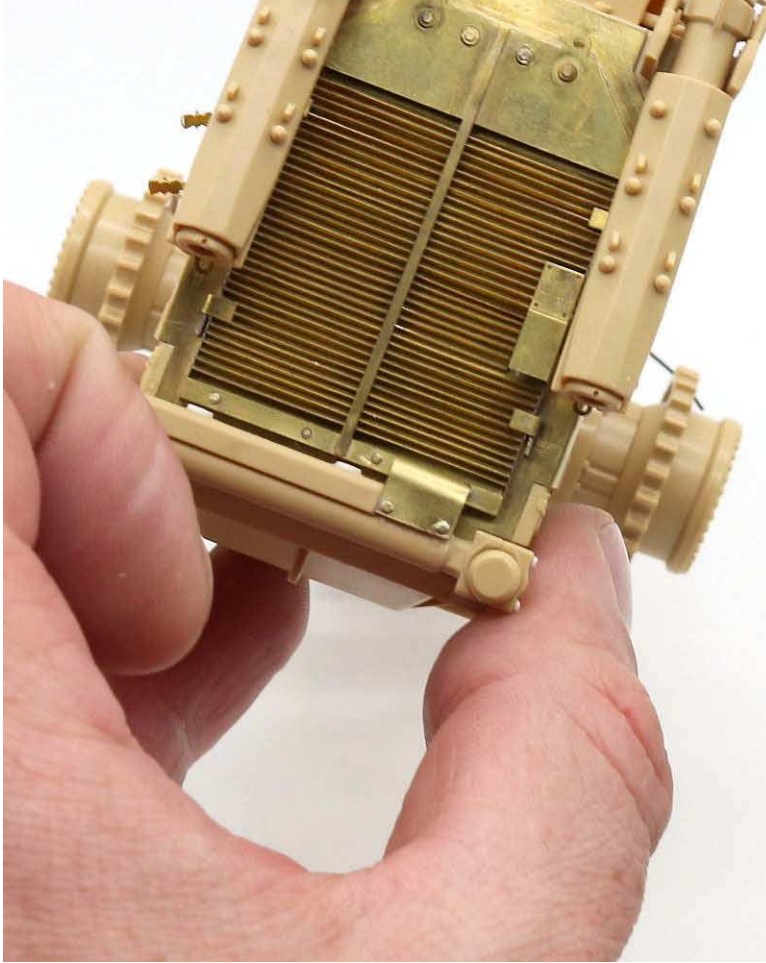
rell angeht. Für Arbeiten mit Ätzteilen eignet sich grundsätzlich Lötendraht mit dünnem Querschnitt am besten, weswegen ich solchen mit 0,5 Millimeter Durchmesser nutze. Da Lötzinn oft bleihaltig ist, ist zu empfehlen, sich nach den Arbeiten stets die Hände zu waschen und entstehende Dämpfe nicht einzuatmen (wegpusten). Flussmittel kann bereits im Lötzinn enthalten sein oder ist separat erhältlich. Die Flüssigkeit entfernt die an den Oberflächen auf-

liegenden Oxide durch eine chemische Reaktion. Es bewirkt so eine bessere Benetzung der Ätzteile durch das Lot und vermindert auch die Oberflächenspannung vom in dem Moment flüssigen Lötzinn. Ich positioniere das Flussmittel mit einem feinen Pinsel.

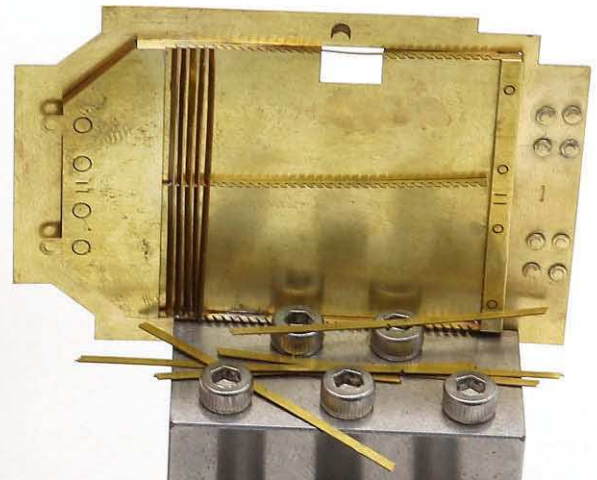
Grundlage

Als Unterlage verfügt mein Portfolio über eine normale Kachel sowie einen Holzblock. Auch ein Keramikblock sowie spe-

zielle Lötunterlagen aus dem Fachhandel sind perfekt geeignet, da sie viel Hitze vertragen – ein wichtiger Punkt beim Löten! Die PE-Platinen (Ätzteile) sollten vor den Lötarbeiten frei von Fetten sowie Ölen sein. Nach dem Abwaschen in Seifenwasser lassen sich die Teile gut mit einem Glasfaser-Radierer anschleifen, damit das Zinn später besser haftet. Feine Stahlwolle, ein Schleifschwamm oder -fließ oder auch Schleifpapier mit geringer Körnung funktionieren



Was tun, wenn mehrere PE-Teile eng aneinanderliegen und bei jedem anzubringenden neuen Teil die Gefahr besteht, dass ein vorher angelötetes sich löst?



ebenso. Im oben gezeigten Beispiel, den schmalen, eng beieinanderliegenden Kühlerlamellen eines Dozer von Meng, nutzte ich neben dem normalen Lötzinn auch ein sogenanntes Niedrigtemperaturlot.

Ein tolles Material!

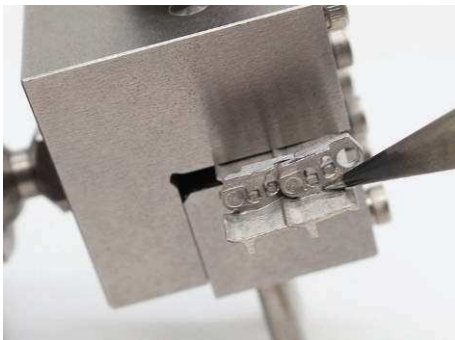
Niedrigtemperaturlot ist ein tolles Material für unsere Zwecke. Das mir bekannte mit der niedrigsten Schmelztemperatur bindet bereits ab 65 Grad und eignet sich daher auch ideal für Weißmetallbausätze – sofern auch der Lötkolben nicht heißer als 180 Grad eingestellt ist (Gussteile schmelzen sonst). Beispiel ist hier eine Friulmodel-Kette. Der Arbeitsprozess ist der gleiche wie oben beschrieben.



Das Niedrigtemperaturlot (links) bekommt man nur als grobe, in Form gegossene Stange, weswegen man auch hier sehr kleine Stücke mit dem Skalpell abschneiden sollte



Fachhändler für Löttechnik bieten das spezielle Zinn und dazugehöriges Flussmittel an. Zuerst also auch hier wieder Flussmittel (wichtig) mittels Pinsel auftragen



Durch die niedrige Schmelztemperatur von unter 70 Grad zerfließt dieses spezielle Lötzinn schon nach kurzem Ansetzen der kegelförmigen Lötspitze und verläuft sehr sauber



Top verlaufen, Nacharbeit nicht nötig (Bild links). Ein weiteres Beispiel (Bild rechts): Der Munitionskasten an der MG-Halterung ist hier mit Hochtemperaturlot fixiert, während die 0,3-mm-Messingstäbe mit Niedrigtemperaturlot befestigt sind. Mit etwas Übung lassen sich also mit geringem Aufwand ausgezeichnete und sehr stabile Verbindungen erzielen



Stabile Sache

Der Drahtkorb dieses HS-30 (Resin) ist alternativ aus Draht gebogen und stückweise zusammengesetzt – sicherlich ein Geduldsspiel, aber sinnvoll

Meisterschule
Plastikmodellbau
Basics



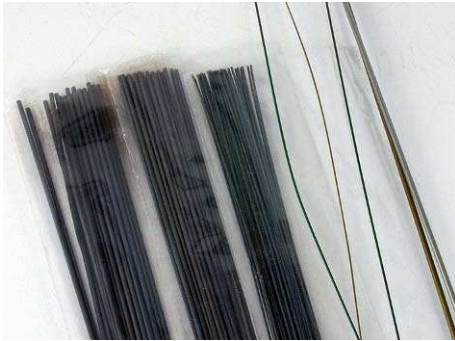
Nahezu in den meisten denkbaren Zusammenhängen kann sich Draht als Retter und kleiner Helfer im Modellbau erweisen. Dieses Basics zeigt einige Anwendungsgebiete exemplarisch auf

Von Lothar Limprecht

Draht ist ein unentbehrliches Hilfsmittel im und für den Modellbau. Wie häufig kommt es vor, dass insbesondere im Resin-Modellbau stumpfe Klebestellen eine Verstärkung durch einen kleinen Drahtstift benötigen? Ebenso gilt es bei Spritzgussmodellen, mithilfe von Draht den Vinyl-, also Weichplastikketten einen Durchhang zu verschaffen (siehe auch MSP in *ModellFan* 4/2019), von dünnem, flexiblem Stahldraht als Antennendarstellung mal ganz

abgesehen. Gleichermassen ersetzt Draht häufig auch Details wie die Handgriffe und Hebeösen an einem Modell, sind diese vergessen, verloren, verschwunden oder jene im Bausatz gar schlicht unbrauchbar. Die Anwendungsbereiche sind ebenso vielfältig wie die verwendeten Drahtstärken oder Materialien. Blumen- oder Messingdraht eignet sich hervorragend für Handgriffe oder Ähnliches, wenn es gilt, diese in eine bestimmte Form zu biegen. Fester

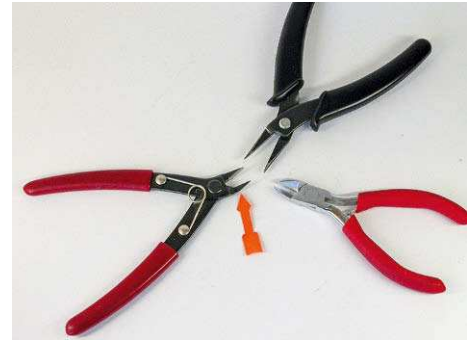
Stahldraht wiederum ersetzt Achsen oder dient, auf die benötigte Länge gekürzt, zum Verstimmen von stumpfen Klebestellen, insbesondere im Fahrwerksbereich, um ein Abbrechen zu vermeiden. Dünner und hochflexibler Stahldraht wiederum kann, wie erwähnt, als exzellente Antenne dienen. Dieses Basic zeigt einige Anwendungsbeispiele auf, nicht aber, wie man mit Draht grundsätzlich umgehen kann. Lassen Sie sich inspirieren ...



Eine Musterauswahl an Drähten in den Stärken von zwei bis hin zu 0,5 Millimeter, erhältlich etwa in Bau- und Gartenmärkten



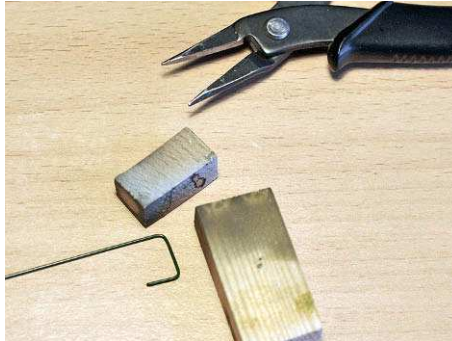
Minibohrmaschine, Bohrer von 0,5 Millimeter an aufwärts und Trennscheiben sind unumgängliches Werkzeugzubehör im Modellbau



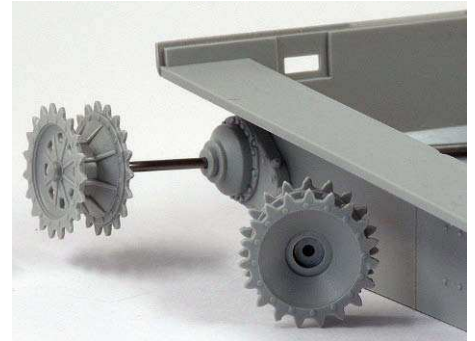
Gute Zangen zum Drahtbiegen und Abtrennen. Nie „weiche“ Zangen verwenden, das gibt üble Scharten an den Schneidekanten!



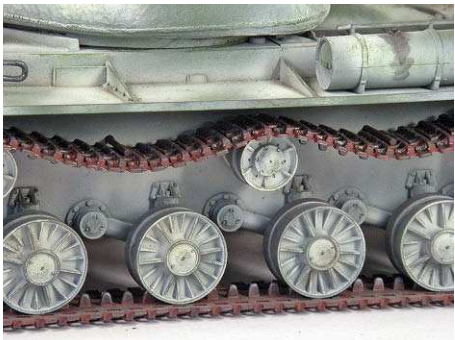
Der Drahtkorb am HS-30 ist hier aus ein Millimeter starkem Blumendraht gebogen und dann aus Stücken zusammengesetzt



Für Handgriffe eignen sich Biegehilfen, hier kleine Holzstücke, um die man den Draht knickt. Dann stimmen auch die Winkel



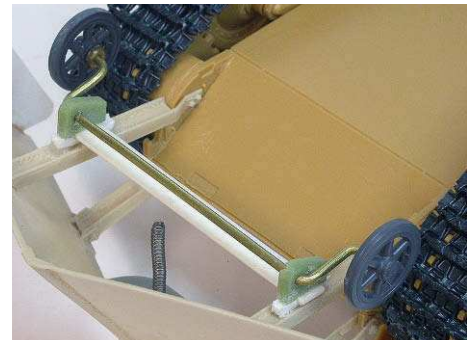
Eine Metallachse aus 2-mm-Stahldraht verleiht die nötige Stabilität, um eine auf Spannung gebrachte Vinylkette zu halten



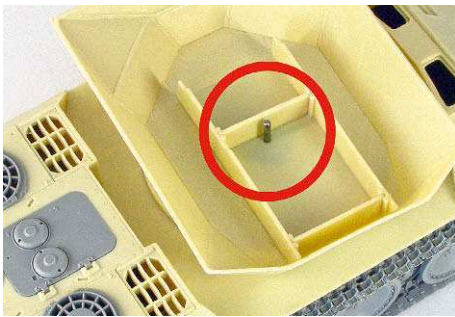
Der Klassiker: Stahldraht drückt, auf gut der Hälfte der Kettenbreite durchgeschoben, diese für den Kettendurchhang herunter



Aus Draht gebogene Spiegel sind beim Lkw-Bau nicht nur haltbarer, sondern sie weisen auch keinerlei Angussstellen auf



Hier ist ein Messingdraht zur Gestaltung einer spezifischen Achse zurechtgebogen und eingebaut – Stahldraht ist zu schwer zu biegen



Die Drehbarkeit des Flakturms an diesem Panther-Projekt ist durch den mittig eingesetzten Drahtstift ausreichend gewährleistet



Ein Stück Draht fixiert das schwere Vollmetallrohr am Panzerturm des IS-7. Das Ende am Drehring sorgfältig plan schleifen



Die flexiblen Antennen des Typs 5 CHI-RI (IJA) aus dünnem Stahldraht (0,5 Millimeter), die nicht durchbrechen können

Verantwortlich für den Inhalt dieser Seiten ist der Deutsche Plastik-Modellbau-Verband e.V.

Maple Leaf Modellers on Tour



**Deutscher Luft-
waffenstütz-
punkt 1944/45
im Maßstab 1:72**

**Die beeindr-
ckende Dornier
Do X in 1:144**

**Nicht nur Ausstellung,
sondern auch
Kontaktbörse**

Am 30. und 31. März 2019 waren die „Maple Leaf Modellers“ on Tour und besuchten die Ausstellung des IGPM Zollernalb in Stetten a. k. M. Wie immer war die Ausstellung von den Organisatoren wunderbar organisiert. Wir hatten ein schönes Plätzchen in der Ecke, in der das Diorama von Gerd und Thomas sehr gut zur Geltung kam. Wie in den Modellbaukreisen üblich, fanden wir schnell Kontakt zu unseren Modellbaukollegen anderer Vereine. Somit stand dem Fachsimpeln über das Wochenende nichts mehr im Wege. Die Bilder geben Zeugnis über die hervorragende Qualität der ausgestellten Modelle. Wir kommen gerne wieder! *Text & Fotos: Albert Lambrecht / D/CDN Maple Leaf Modellers e.V.*





Flugplatz zur Zeit des Ersten Weltkriegs mit Fokker „Dreideckern“



Eine McDonnell Douglas F-4F Phantom II in 1:32



Modell eines Leopard-1-Panzers in 1:35



Eine Arado Ar 234 C mit Kettenrad in 1:72

Museumsnacht Koblenz

Die Museumsnacht ist fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Koblenz. Am 7. September beteiligen sich wieder 26 Häuser an der Aktion in der Stadt an Rhein und Mosel. Darunter sind Galerien, Ateliers und verschiedene Museen. Für den Modellbauer beziehungsweise Technikinteressierten sind hier das Deutsche Bahn Museum, das Rhein-Museum und die Wehrtechnische Studiensammlung (WTS) besonders hervorzuheben. Um 19:30 Uhr und 22:00 Uhr finden in der WTS Kuratorenführungen durch ausgewählte Bereiche der Sammlung statt. Dort erfährt man interessante Details, die bei einem normalen Besuch normalerweise verborgen bleiben.

Außerdem beteiligt sich der Modellbauclub Koblenz bereits seit einigen Jahren mit einer Mo-

dellbauauktion im Rahmen der Museumsnacht in der WTS. Neben gebauten Modellen kann der Besucher den Modellbauern bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen. Unter fachkundiger Anleitung können zudem Nachwuchsbastler auch ein Modell bauen und es anschließend natürlich mit nach Hause nehmen. Weitere Informationen über die Museumsnacht sind unter www.museumsnacht-koblenz.de zu finden.

Ein zusätzlicher Tipp: Am selben Tag findet im nahe gelegenen Mülheim-Kärlich die 13. Ausstellung des MBC Camouflage statt. Zwei sich ergänzende Veranstaltungen in zwei benachbarten Orten – die seltene Gelegenheit, den ganzen Tag mit Technik und Modellbau zu verbringen!

Bernd Heller / Modellbauclub Koblenz



Termine von Modellbau-Clubs

3. und 4. August 2019

27. Ausstellung des Plastmodellbauclub Leipzig e.V., Gasthof Roter Löwe, Ernst-Thälmann-Str. 9, 06686 Lützen
Info: www.pmcleipzig.de

24. und 25. August 2019

11. Ausstellung des MSC „Hans Grade“ e. V., Haus der Begegnung, Dorfstraße 24, 12529 Schönefeld-Waßmannsdorf
Info: www.msc-hansgrade-berlin.de

24. und 25. August 2019

8. Modellbauausstellung der IG Modellbaugruppe Hemer, Groheforum, Sauerlandpark, Sonnenblumenallee, 58675 Hemer
Info: Email ig-modellbau-hemer@web.de

7. und 8. September 2019

Modellbauausstellung der IPMS Deutschland e. V., Militärhistorisches Museum der Bundeswehr, Am Flugplatz Gatow 33, 14089 Berlin
Info: www.ipmsdeutschland.de

Neuheit „1986 Audi Sport Quattro S1“ von Beemax

Die Rallye-Legende



Eine Rallye-Legende lebt in 1:24 dank Beemax endlich wieder auf – der Audi Sport Quattro S1 (E2)

Schlag auf Schlag: Beemax offeriert nach dem „Modell des Jahres“ Lancia Delta S4 schon die nächste Rallye-Ikone: den Audi Sport Quattro S1. Der schlägt sich bereits out-of-Box sehr gut, aber etwas fehlt im Karton ...

Von Michael Kröger



Der einfache Sockel mit Beschriftungsfeld passt erstklassig als Fahrzeug-Base



Als Beemax den Audi S1 ankündigte, war klar: Den musste ich bauen! Schließlich war der Audi Quattro die Rally-Ikone der 1980er-Jahre. Namen wie Walter Röhrl, Gunnar Pettersson, Mikael Ericsson oder Hannu Mikkola sind noch heute ein Begriff. Und eben diesen Audi Quattro S1 von Hannu Mikkola kann man aus dem Beemax-Kit erstellen.

Nach erster Durchsicht der Teile und des Bauplans stand fest, das es sich um ein sogenanntes „Curbside Model“ handelt – also gibt es eine Bodenplatte mit Innenraumwanne, aber keine Motornachbildung. Dafür überzeugte der Kit insgesamt auf den ersten Blick: sehr detailliert und optisch stimmig. Eine Nachmessung habe ich mir gespart, da ich nun wahrlich kein Nietenzähler bin. Für das Projekt benötigte ich allerdings das hauseigene Zurstütset!

Zügiger Bau

Wie immer fing ich mit dem Säubern der Karosserie an. Hier musste ich einige Grate entlang der Formtrennung entfernen. Besonders unschön war ein ziemlich großer Überhang an der oberen C-Säule, der einiges an Schleifarbeit erforderte, um ihn plan zu bekommen. Der Rest blieb aber im normalen Rahmen, der Bau ging schnell von der Hand. Nach einer Lage Tamiya „Fine Surface Primer White“ aus der Dose konnte ich die Karosserie dann auch schon in Weiß X-2 (Tamiya), verdünnt mit Isopropanol, lackieren (1). Drei schichten Basislack dürfen es bei Weiß ruhig sein, um eine gleichmäßige Fläche zu erzeugen. Anschließend trocknete alles zwei Tage.

Planwirtschaft Fahrwerk

In der Zwischenzeit konnte ich mich dem Fahrwerk widmen. Dieses setzte ich rein nach Plan zusammen. Bei einem Curbside-Modell sieht man von dem Fahrwerk hinterher eh nicht mehr viel. Positiv hier: Der Unterboden ist sehr stimmig und ausreichend detailliert. Nach dem Zusammenbau trug ich eine Lage Tamiya Schwarz seidenmatt auf, welche dank des ebenfalls schwarzen Kunststoffs nach nur einer Schicht und ohne Grundierung haftete und deckte (2).

Nachdem der weiße Basislack ausreichend Zeit zum Trocknen hatte, lackierte ich eine Lage 2K-Klarlack über die Karosserie – die Basis für die anschließend aufzubringenden Decals. Die sind sicher das Highlight des gesamten Kits – sie sind sehr passgenau und schmiegen sich mit Weichmacher hervorragend an Ecken und Rundungen. Als Weichmacher verwendete ich Mr. Mark Softer. Dieser ließ die Decals nach kurzer Einwirkzeit so weich werden, dass ich sie mit einem Watte- stäbchen leicht an die Rundungen andrücken



Herausforderung Decals – hier liegt wohl die meiste Arbeit vor dem Modellbauer. Fingerspitzengefühl ist gefordert

konnte. Gerade an der zerklüfteten Haube war das sehr hilfreich. Allerdings darf man den Weichmacher nicht zu lange einwirken lassen, sonst werden die Decals beschädigt! Die ganze „Be-Decalung“ zog sich so über mehrere Abende hin, da schließlich zwei komplette Bögen zu verarbeiten waren (3, 4). Leider liegt in den Decals auch der Wertmühsen: Ohne den Zurüstsatz mit Ätzteilen, Gurtzeug, Antenne und weiteren Decals lässt sich der Monte-Carlo-Wagen nicht originalgetreu bauen (5, 6)! Vermutlich liegen dem Autokit wegen des Tabak-Werbe-

verbots die HB-Embleme nicht bei. Wer diese Dekoration also haben möchte, kommt um die Anschaffung des hauseigenen Zurüstsatzes zwangsläufig nicht herum – eine eher zweifelhafte Politik des Herstellers. Die HB-Decals muss man übrigens doppelt auf die ersten Decals aufbringen, was beim anschließend noch aufzutragenden Klarlack-Überzug zu unschönen Kanten führt. Apropos Klarlack-Überzug: bevor man die Decals damit versiegelt, sollte man noch die Ecken und Ansätze der Karosserie überpinseln, welche die Nassschiebebilder nicht

ganz abdecken. Diese Fehlstellen ließen sich leider trotz der sehr guten Passgenauigkeit der Decals nicht ganz vermeiden.

Farben mischen

Das passende Gelb mischte ich mir aus Teilen von Revell Aqua Color 12 und Lufthansa-Gelb 36-310. Das Hellgrau kommt dem Revell Aqua Color 76 Hellgrau sehr nahe und für das Schwarz für die Streifen nutzte ich 06 Teerswarz, ebenfalls von Aqua Color. Vielleicht muss man bei solchen Mischungen hier oder da noch etwas abtönen oder aufhellen, aber hier waren nur kleine Stellen auszubessern. Abschließend versiegelte ich die Karosserie mit einer finalen Lage 2K-Klarlack, um die Farben und Decals zu schützen.

Innenansichten

Als nächster Step kam die Innenausstattung beziehungsweise das, was bei einem Rallyefahrzeug davon übrig geblieben ist, an die Reihe. Die Bodenwanne konnte ich nach dem Säubern und Grundieren zusammen mit den beiden Türtaschen in Tamiya Weiß X-2 lackieren (7). Der Überrollkäfig war schon etwas aufwendiger zu versäubern, bevor ich ihn weiß spritzen konnte (8).

Die Sitze lackierte ich von hinten erst in Tamiya XF-4 „Yellow-Green“. Danach klebte ich die Flächen aufwendig mit Tape ab und lackierte die Sitzflächen von vorne mit Seidenmattschwarz. Hier hätte ich mir bei den

Das Vorbild: Audi Sport Quattro S1

Es gab Autos, welche die Rallye-WM maßgeblich veränderten, aber kein Wagen kann bis heute dem Audi Quattro das Wasser reichen. Viele WRC-Teams hatten Anfang der 1980er-Jahre nicht an die Vorteile eines Allradwagens geglaubt. Gewicht und Fehleranfälligkeit des Systems würden die vermeintlichen Vorteile wieder gegen Null reduzieren. Audi Motorsport ging einen anderen Weg und bewies bereits beim Debüt 1980, dass gut gebaute Allradtechnik Zukunft hatte. Als Audi das Auto für die Gruppe B optimierte und keine Powerbegrenzung hatte, konnten sie die Vorteile des Allradantriebs voll ausspielen. Erst kam der A1, dann der A2, der „Sport Quattro“ bildete dann die Spitze der Allrad-Entwicklung. Walter Röhrl bezeichnete den Audi als extremstes Auto, das



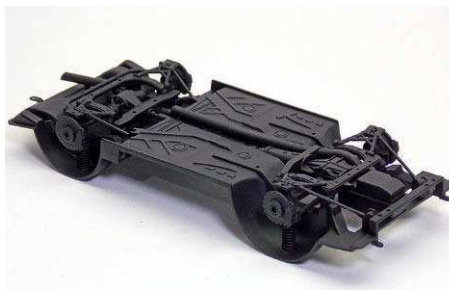
Audi Sport Quattro E2 2005 in Ingolstadt

Foto: Timmää, CC BY-SA 3.0

er je gefahren hat. Von 0 auf 100 km/h sprintete der Bolide in gerade mal 2,9 Sekunden. Mit rund 530 PS lag nach lediglich zehn Sekunden bereits Tempo 200 an.



1 Der Projektbeginn beim Audi von Beemax: die Karosserie ist verschliffen, grundiert und mit Tamiya Weiß X-4 lackiert



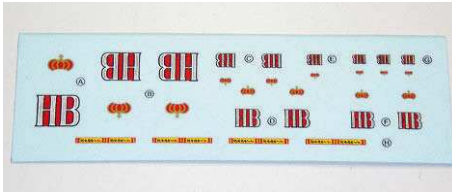
2 Die Bodenplatte ist einfach aufgebaut, aber gut detailliert. Ein Motor ist nicht vorhanden – eben ein Curbside-Modell



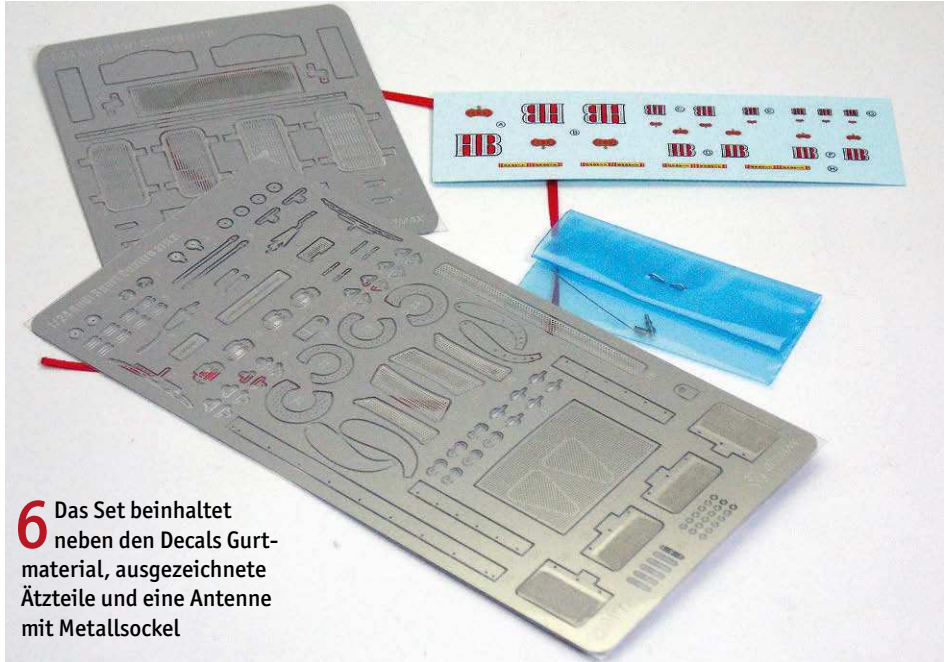
3 Mit Weichmacher der Marke Mr. Hobby, Mr. Mark Softer, schmiegen sich die Decals hervorragend an die Karosserie an



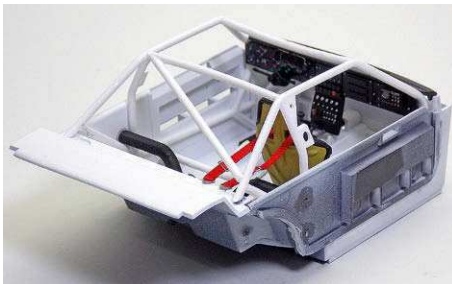
4 Die Karosserie mit allen Decals zu bekleben, dauerte mehrere Abende. Versiegeln lässt sich alles mit Klarlack



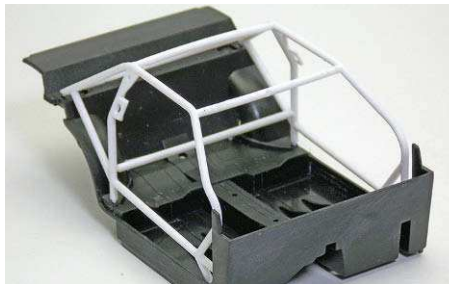
5 Dem Gesetz geschuldet: Die Nassschiebebilder der Zigarettenmarke „HB“ gibt es lediglich im hauseigenen Zubehörsatz



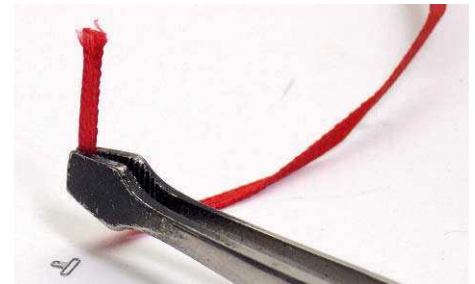
6 Das Set beinhaltet neben den Decals Gurtmaterial, ausgezeichnete Ätzteile und eine Antenne mit Metallsockel



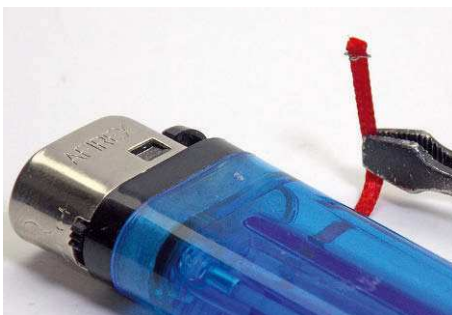
7 Die Bodenwanne aus schwarzem Kunststoff ist ausgerechnet weiß zu lackieren (Tamiya X-2). Das Armaturenbrett überzeugt



8 Der Überrollkäfig erfordert Nacharbeit, diverse Trennnähte sind zu verschleifen. Auch er ist in Weiß zu kolorieren



9 Das Gurtmaterial neigt nach dem Abschneiden auf Länge mittels Skalpell dazu, auszufransen. Ein (unerlässlicher) Trick ...



10 ... hilft: die Enden des Gurtmaterial lassen sich leichter einfädeln, wenn man diese mit offener Flamme kurz (!) anschmilzt

Auf einen Blick: Audi Sport Quattro S1

Bauzeit ► zirka 30 Stunden

Schwierigkeitsgrad ► mittel

Kit BE24017

Maßstab 1:24

Hersteller Beemax

Preis zirka 45 Euro

Kit Zubehör 103999

Maßstab 1:24

Hersteller Beemax

Preis zirka 25 Euro



Zusätzlich verwendete Materialien: hauseigener Zurüstsatz mit Decals, Ätz- und Metallteilen sowie Gurten

Farben: Tamiya: Grundierung Fine Primer White, X-2 Weiß, X-18 Seidenmatt Schwarz, XF-4 Yellow-Green, Paint Marker XF-1, Klarfarben Rot und Orange; Revell Aqua Color: Gelb 12, Lufthansa Gelb 36-310, Hellgrau 76, Teerschwarz 06; Mr.Hobby: Mr.Mark Softer für die Decals; diverse Farben für Kleinteile

Audi Sport Quattro S1 „Rallye Monte Carlo 1986“

Das Zurüstset beinhaltet auch feine Ätzteile wie die Lüftungsgitter unter anderem am Heck



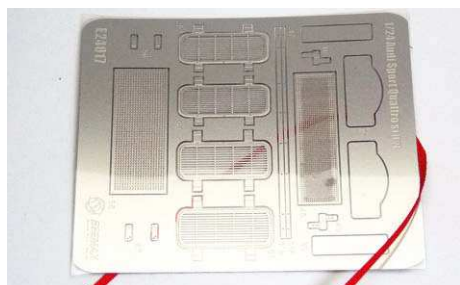
12 Fertig: Innenkanten, in welche die Decals nicht reichen, sind nachkoloriert. Nun lässt sich die Innenwanne einsetzen



11 Der Innenraum ist fast fertig gebaut und bemalt, Fahrersitz und Lenkrad sowie das Ersatzrad folgen als Letztes



13 Decals für die schwarzen Scheibenbereiche liegen bei. Die klaren Kanten lassen sich mittels Marker leicht färben



14 Für die zahlreichen Lufteinläufe liegt dem Kit feines Gewebematerial bei. Die Ätzteile sind aber die eindeutig bessere Wahl



15 Die Scheinwerferschirme lassen sich mit ausgestanzten 8-mm-Klebkreisen zum Lackieren abdecken



16 So sind die spiegelnden Flächen in den Lampenschirmen hervorragend geschützt. Das Tape lässt sich leicht entfernen

vielen Decals auch solche für das Karbon der Sitzschalen gewünscht. Dafür liegen dem Zurüstsatz (und auch nur da) Gurtmaterial und Ätzteile für die Sechs-Punkt-Hosenträgergurte bei. Hier hat Beemax etwas gezeigt, das Gurtmaterial war bei meinem Satz zu kurz bemessen! Ich hatte zum Glück noch vergleichbares Material im Fundus.

Ein kleiner Tipp: Wer das Gurtmaterial mit einem scharfen Skalpell schneidet, macht alles richtig, wenn er die Schnittstelle hinterher mit einem Feuerzeug oder einer Flamme kurz (!) anschmilzt. Dies verhindert unschönes Ausfransen (9, 10). Verkleben lassen sich die Gurte mit Superkleber in Gel-form. Das trinkt den Stoff nicht so durch. Der Zusammenbau des Innenraums verlief strickt nach Plan. Etwas Fummelei gab es, um das Reserverad am Ende durch den Überrollbügel zu bekommen. Mit „Hakelei“ und sanfter Gewalt gelang auch das (11). Die fertiggestellte Innenraumwanne konnte ich nun in der Karosserie verkleben (12).

Scheiben ganz einfach

Die Scheiben lassen sich nach Plan von außen einsetzen, die Dichtungen sind als Decals beigelegt. Diese passten auch wieder hervorragend und ließen keine Wünsche offen. Vor den Decals habe ich die Scheibenrahmen noch rundherum mit einem Tamiya Paint-Marker ummalt, damit man neben den Nassschiebbildern nicht in den Ritzen auf das klare Plastik schaut (13). Viele Gitter in den zahlreichen Lüftungsschlitzen liegen dem Zurüstsatz als Ätzteile bei, sodass man das Gewebe aus dem Basiskit nicht benötigt (14). Beim Zusammenbau drängt sich der Verdacht auf, das Beemax bewusst darauf setzt, das sich der ambitionierte Modellbauer den Zurüstsatz zulegt, da im Bauplan alle Ätzteile, Gurte, Antennen und Decals mit eingebunden sind. Den Abschluss des Projektes bildeten dann noch die Außen-Anbauteile wie der riesige Heckspoiler, die Windleitbleche an den vorderen Kotflügeln und die Zusatzscheinwerfer. Die musste ich außen noch in seidenschwarz lackieren. Hierzu habe ich



17 Die sauber ausgeführten Klarteile liegen farblos bei. Für die Kolorierung von innen bieten fast alle Hersteller Farben an

mir mit einem Lochseisen (Durchmesser acht Millimeter) runde Plättchen aus Abklebeband gestanzt. Diese passten hervorragend in die Reflektoren und schützten diese beim Lackieren (15, 16). Die Windleitbleche sind in Schwarz gespritzt und mit 2K-Klebstoff (schnell härtend) gut fixierbar. Dieser eignet sich besonders, da normaler Plastikkleber auf dem Lack nicht wirkt und die Bauteile zudem leicht unter Spannung zu verkleben waren. Für die Blinker vorne und die Rückleuchten sollte man Glasmalfarbe parat halten, da diese nur als farblose Klarteile beiliegen (17). Die Reifen habe ich vor dem Aufziehen auf die Felgen mit grobem und feinem Schleifpapier von ihrer unschönen Formtrennnacht befreit. Die Slicks waren auch der Grund, warum ich auf ein Weathering und eine übertriebene Verschmutzung verzichtete.

Einfach schön

Festzuhalten ist, dass der Bausatz als solches sehr gelungen ausfällt und mit den Zurüstteilen kaum Wünsche offen lässt. Für das Geld hätte man vielleicht noch einen gefüllten Motorraum erwarten können, aber da dürfte sich der Aftermarket noch dran versuchen. Ob die Politik mit den extra zu erwerbenden Zurüstteilen akzeptabel ist, muss jeder für sich selbst entscheiden.

Man kann aus dem Basiskit ein schönes, einfaches Modell bauen, aber gerade die HB-Decals gehören meiner Meinung nach schon in den Grundbausatz. Warten wir auf den Audi von Walter Röhl mit Profilreifen.



Michael Kröger, mittlerweile über 50 Jahre alt und Mitglied im VDPM Hannover, betreibt sein Hobby seit frühester Jugend fast ohne Unterbrechung. Vorwiegend im Automodellbau-Bereich im Maßstab 1:24/25 unterwegs, kommt es aber immer wieder zu Ausschweifungen in andere Themen wie Militär, Dioramenbau oder Sci-Fi, grundsätzlich also alles, was Spaß und Freude bereitet. Beruflich ist Michael als Zerspaner im Metallbereich unterwegs, privat verheiratet und Vater von zwei Söhnen.

holen Sie sich die ModellFan App!

Jetzt gratis downloaden



Da ist viel für Sie drin:

- ✓ eine komplette Ausgabe **ModellFan kostenlos**
- ✓ 10 Seiten jeder Ausgabe ab 1/17 gratis
- ✓ alle Ausgaben ab 1/17 zum günstigen eMag-Vorzugspreis
- ✓ nur hier, nur digital: im Handel vergriffene Ausgaben der KIT-Modellbaus Schule
- ✓ interessante und praktische Funktionen: Immer und überall, online oder offline lesen, Lesezeichen setzen, im Archiv suchen

Laden im **App Store**

JETZT BEI **Google Play**



Teil 1: der Bau

Superkreuzer selbst gemacht

Viele Leser interessieren sich für scratch gebaute Modelle. Unser Autor hat bei diesem Projekt in die Vollen gegriffen und ein Meisterwerk geschaffen, in jeder Hinsicht überzeugend und eine wahre Augenweide. Wir zeigen den Bau des leichten Kreuzers *Duca d'Aosta* in zwei Teilen

Von Ulf Lundberg



Was hat es mit den italienischen leichten Kreuzern auf sich? Es hat mit ihren Linien und Proportionen zu tun, die andere Schiffe nicht haben. Dann hatten sie diese tollen und verrückten Tarnanstriche, die mich immer faszinierten. Wenn diese Tarnanstriche dann gealtert sind, entstand dieser unwiderstehliche Widerspruch zwischen den schönen Linien und dem abgenutzten und ausgebleichten Anstrich. Seitdem ich als Erwachsener wieder mit Modellbau anfang, wollte ich immer so ein Schiff bauen. Bausätze im Maßstab 1:350 gab es nicht. Also war Eigenbau die einzige Alternative. Es dauerte 15 Jahre, ehe ich mir die Fähigkeit angeeignet hatte, so ein großes Projekt zu stemmen. Wichtige Schritte waren dabei mein Bau der *Pola*, wo fast die Hälfte des Modells im Eigenbau entstand, und der *Saetta*, meinem ers-

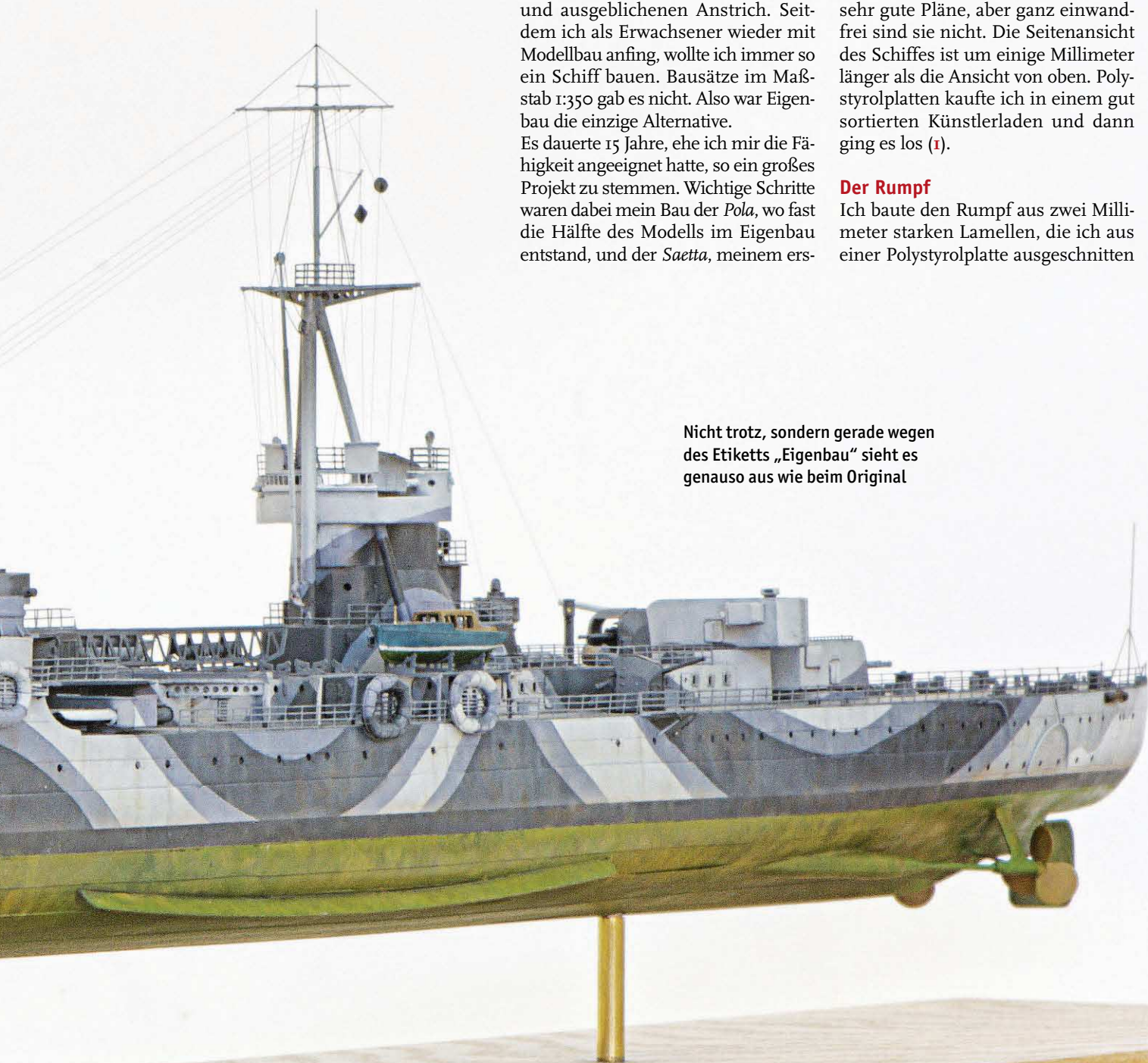
ten Eigenbau. Die Techniken, die ich bei diesen Bauten lernte, entwickelte ich bei diesem Bau weiter.

Die *Duca d'Aosta* hatte einen der verrücktesten Tarnanstriche, den ich je gesehen habe. Das Schiff sah aus, als hätte ein Riese mit einem gigantischen Fasermalstift über ihre Rumpfsseiten gestrichen. So etwas wollte ich versuchen. Pläne bestellte ich von Profile Morskje. Das sind grundsätzlich sehr gute Pläne, aber ganz einwandfrei sind sie nicht. Die Seitenansicht des Schiffes ist um einige Millimeter länger als die Ansicht von oben. Polystyrolplatten kaufte ich in einem gut sortierten Künstlerladen und dann ging es los (1).

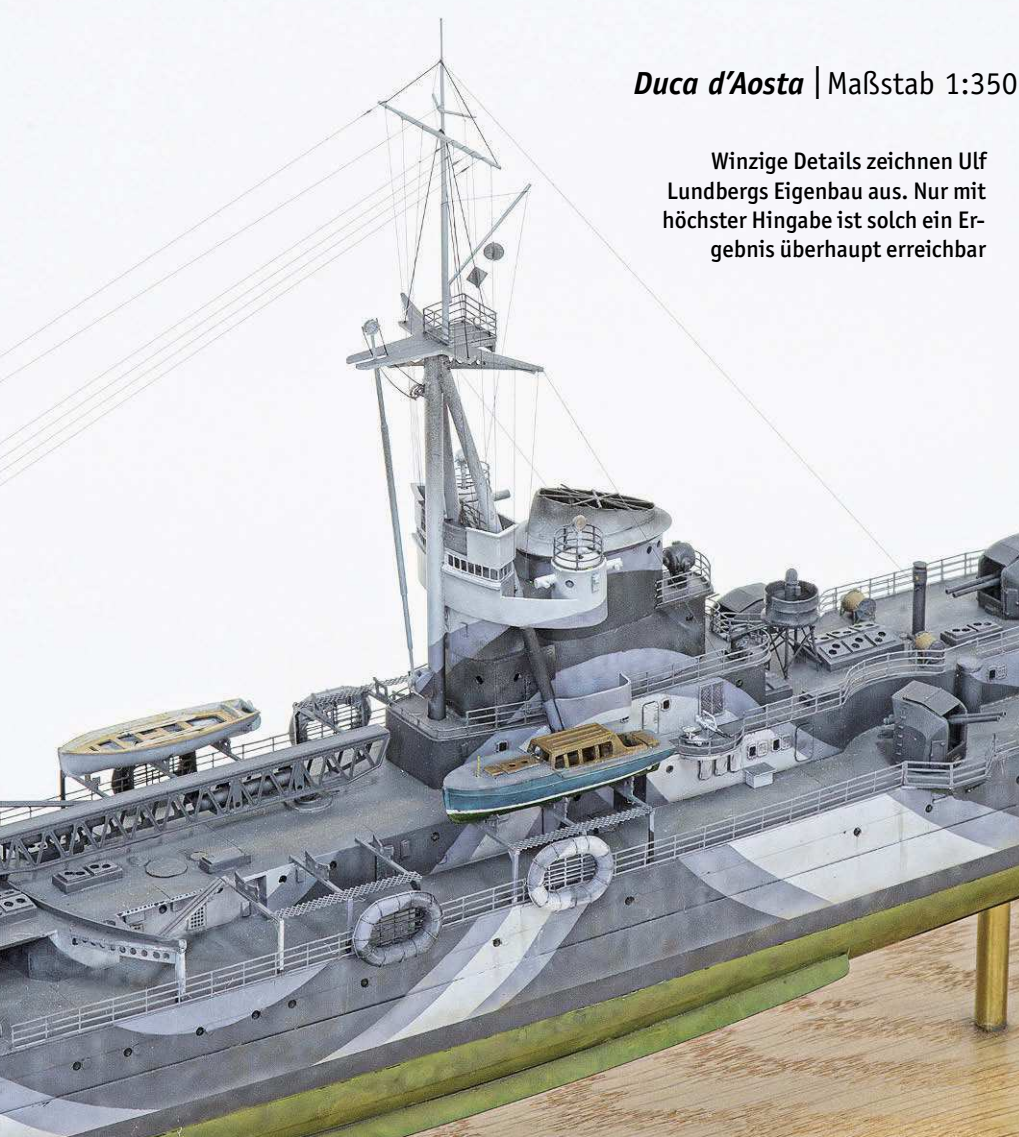
Der Rumpf

Ich baute den Rumpf aus zwei Millimeter starken Lamellen, die ich aus einer Polystyrolplatte ausgeschnitten

Nicht trotz, sondern gerade wegen des Etiketts „Eigenbau“ sieht es genauso aus wie beim Original



Winzige Details zeichnen Ulf Lundbergs Eigenbau aus. Nur mit höchster Hingabe ist solch ein Ergebnis überhaupt erreichbar



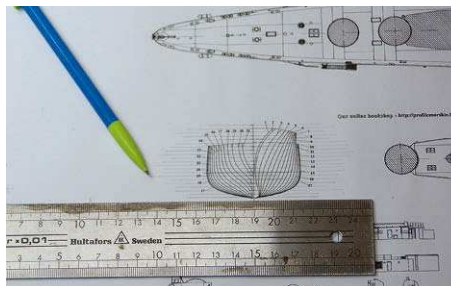
hatte. Der erste Schritt war, extra Wasserlinien mit einem Zwei-Millimeter-Abstand voneinander im Spantenriss zu zeichnen (2). In den Plänen ist jeder Spant in der Seitenansicht des Schiffes markiert. Für jede solche Markierung ritzte ich eine senkrechte Linie in die Polystyrolplatte (3). Dann schnitt ich wagerechte Mittellinien für jede Lamelle ein. Darauf übertrug ich mittels eines Zirkels mit Stellschraube die Maße zwischen der Mittellinie und dem Spant im Spantenriss auf die Polystyrolplatte (4, 5). Dabei gilt es, langsam und methodisch vorzugehen, sonst überträgt man die Maße falsch und der Rumpf bekommt nicht die richtige Form (6). Nachdem ich die Form jeder Lamelle markiert hatte, zeichnete ich knapp außerhalb der Markierungen eine Linie und sägte die Lamellen mit einer Stichsäge grob aus (7). Dann schnitt ich sie mit einem Stechbeitel genauer zu (8). Um mir Spielraum für Fehler zu geben, schnitt ich ungefähr einen halben Millimeter außerhalb der Markierungen. Das erwies sich später als ein bisschen zu wenig (17).

Selbst ist der Mann

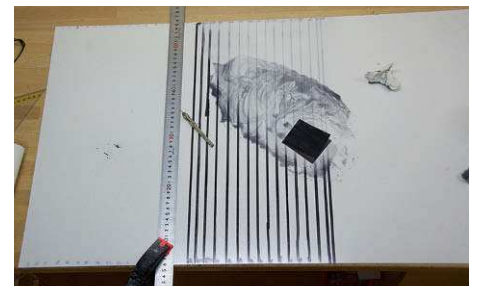
Bei meinem früheren Eigenbau, der *Saetta*, verbog sich der Rumpf, nachdem das Modell fertig war. Warum, weiß ich nicht, aber um die Masse des Plastiks zu reduzieren, das sich verformen könnte, schnitt ich einen großen Teil des Plastiks aus dem Inneren der mittleren Lamellen weg (9). Zehn Mona-



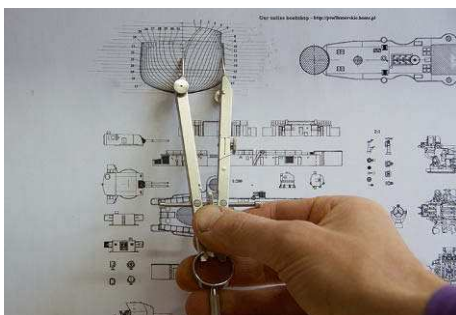
1 Los geht's! Die Pläne sind an der Wand festgeklebt und die Maße des Rumpfes werden auf die Polystyrolplatte übertragen



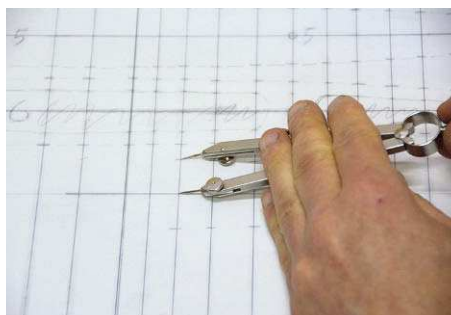
2 Mit einem scharfen Bleistift zeichnet man extra Wasserlinien im Spantenriss. Jede Linie entspricht einer Lamelle



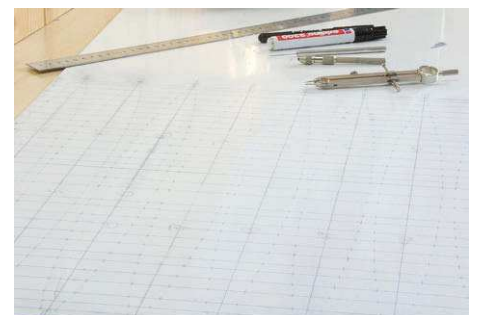
3 Senkrechte Linien für die Spanten. Wenn man die Ritzen mit Faserstift ausfüllt und die Tinte wegschleift, bekommt man Linien



4 Mit einem Zirkel wird das Maß von der Mittellinie zum Spant gemessen ...



5 ... und auf die Polystyrolplatte an der richtigen Stelle übertragen



6 Die ersten Rumpflamellen sind jetzt markiert

te später hatte sich der Rumpf immer noch nicht verbogen. Ehe ich die Lamellen zusammenklebte, färbte ich sie mit einem schwarzen Faserstift ein. Das macht die Fugen sichtbar, was später das Schleifen des Rumpfes in eine symmetrische Form vereinfacht. Zum Kleben benutzte ich Revells Flüssigkleber, der ein bisschen dickflüssiger als die meisten anderen Flüssigkleber ist und eine passende Konsistenz und Trockenzeit für dieser Art von Arbeit hat (10).

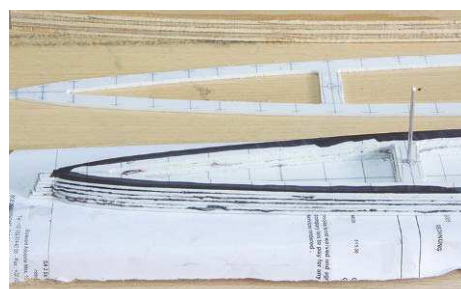
Schicht für Schicht

Um zu verhindern, dass sich die Lamellen beim Zusammenkleben seitlich verschieben, klebte ich jede Lamelle einzeln fest. Erst presste ich sie nur mit den Fingern fest und justierte sie. Dann presste ich sie mit meinen flachen Händen und justierte noch einmal. Danach wiederholte ich leicht mit Schraubzwingen und justierte noch einmal, ehe ich die Zwingen mit voller Kraft festzog (11, 12). Während der Klebstoff aushärtete, klebte ich Kopien vom Spantenriss auf einem 0,5-mm-Plastikbogen fest und schnitt Schablonen für jeden Spant aus (13).

Die grobe Bearbeitung des Rumpfes erfolgte dann mittels Stechbeitel, Hohlbeitel und Raspel (14, 15). Bei der feineren Bearbeitung hielt ich die Spantschablonen gegen den Rumpf und markierte mit einem Faserstift die Stellen, an denen die Schablone den Rumpf berührte. Wenn ich eine Reihe von Markierungen hatte, schliiff ich



7 Mit einer Stichsäge werden die Lamellen der einzelnen Schichten zuerst grob ausgesägt



10 Schwarze Lamellen. Eine mit Papier bedeckte Spanplatte dient als Unterlage. Stahldraht hilft bei der Zentrierung

Das Vorbild: Emanuele Filiberto Duca d'Aosta

Die Duca d'Aosta war einer der zwölf sogenannten „Condottieri-Kreuzer“, die Italien in fünf Klassen baute. Sie wurde am 10. Oktober 1932 auf Kiel gelegt und lief am 22. April 1934 vom Stapel. Sie galt als gut ausgewogenes und gelungenes Schiff. 1938 ging sie auf eine Weltumrundung, die man aber wegen der sich zuspitzenden politischen Situation abbrach. Während des Zweiten Weltkriegs nahm sie an den Seeschlachten bei Punta Stilo, im



Incrociatore Emanuele Filiberto Duca d'Aosta, getarnt

Foto: Sammlung Hopfensperger

sie weg und wiederholte dann den Vorgang, bis alle Schablonen passten (16, 17). Das mag langweilig erscheinen, war es aber nicht. Es war eher faszinierend zu sehen, wie der Rumpf langsam seine Form annahm (18).

Als ich mit dem Schleifen fertig war, bedeckte ich den ganzen Rumpf mit Mr. Surfer, um Kratzer und kleinere Unebenheiten zu verbergen (19). Der Rumpf wurde dann mit 400er- und 800er-Korn nass geschliffen. Ich befestigte das Schleifpapier mit doppelseitigem Klebeband auf ein Millimeter starken, 2 x 10 Zentimeter großen Plastikstreifen. Die waren flexibel genug, den Kurven des Rumpfes zu folgen. Wenn man einen harten

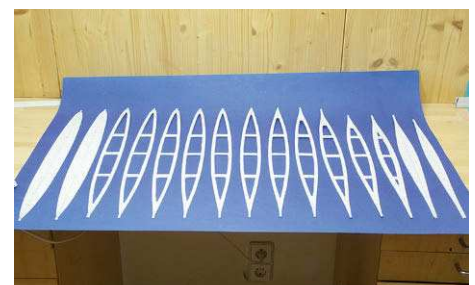
Golf von Syrtis und an einer Reihe von Begleitungs- und Minenlege-Einsätzen teil. 1943 lag sie wegen Treibstoffmangels meistens vor Anker. Nach der italienischen Kapitulation diente sie den Alliierten, ehe sie als Kriegsreparation an die Sowjetunion übergeben wurde.

Schleifklotz benutzt oder das Papier nur mit den Fingern hält, entstehen kleine Unebenheiten an den Rumpfseiten (20).

Die Aufbauten

Beim Bau der Aufbauten arbeitete ich mich langsam Deck für Deck nach oben (21, 22). Ich fand keine Polystyrolrohre von passender Dimension, weder für die Barbetten (die Zylinder, auf denen die Geschütztürme stehen), noch für den Zentralturm. Also musste ich meine eigenen herstellen. Ich wickelte 0,3 Millimeter starke Plastikstreifen spiralförmig rund um ein Rohr aus ABS, bis ich den richtigen Durchmesser hatte (23, 24). Den oberen, konischen Teil des Zentralturmes

8 Mit einem Stechbeitel können sie dann genauer bearbeitet werden



9 Fertige Lamellen. Jede Lamelle hat an Bug und Heck eine kleine Verlängerung, die später bei der Zentrierung hilft



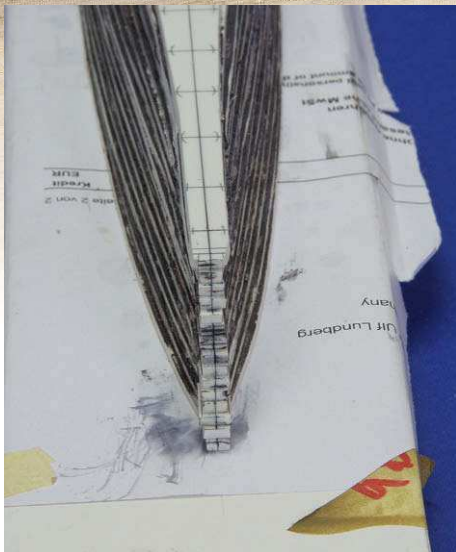
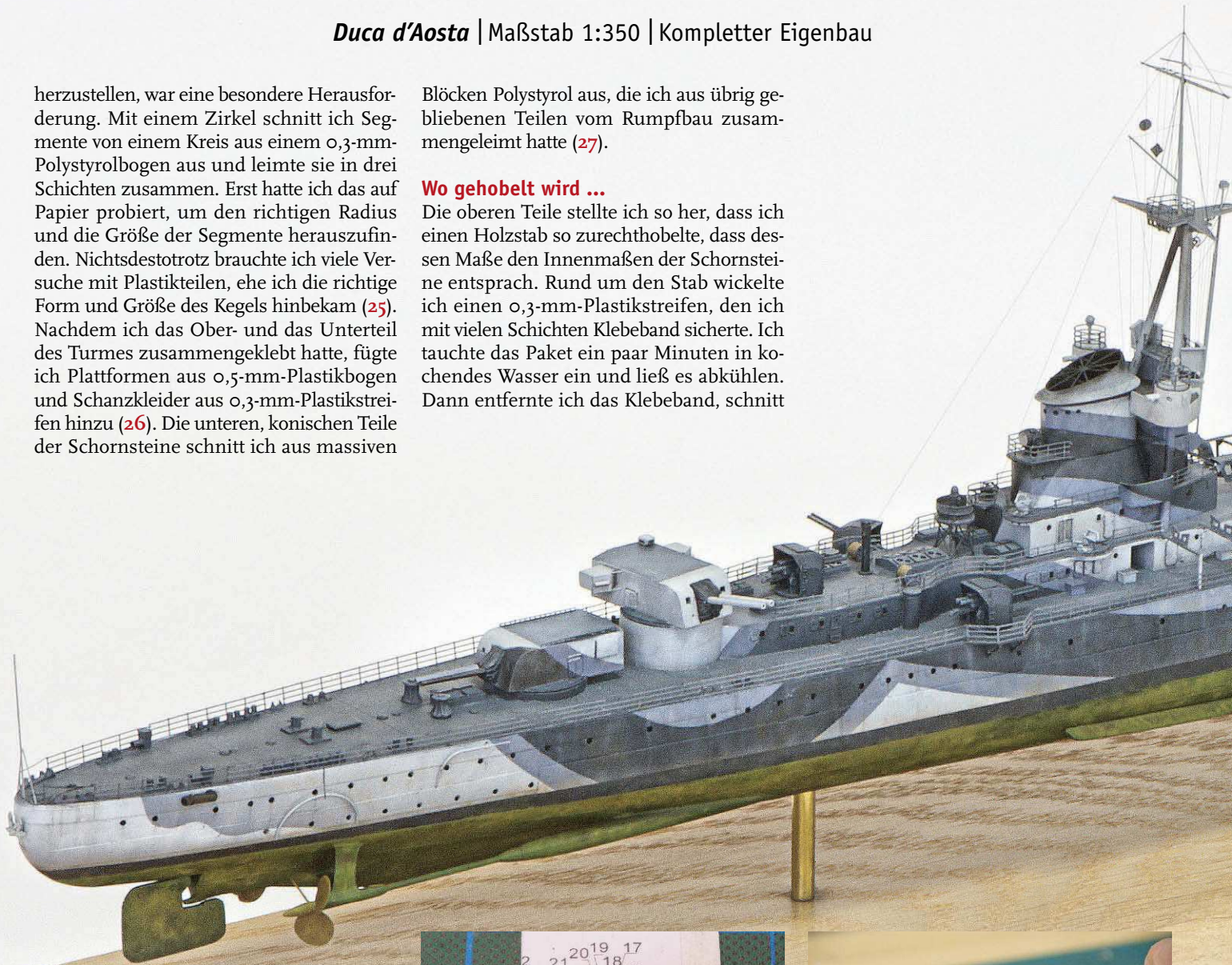
11 Ein Stück Sperrholz verteilt den Druck, während die Lamellen zusammengepresst werden

herzustellen, war eine besondere Herausforderung. Mit einem Zirkel schnitt ich Segmente von einem Kreis aus einem 0,3-mm-Polystyrolbogen aus und leimte sie in drei Schichten zusammen. Erst hatte ich das auf Papier probiert, um den richtigen Radius und die Größe der Segmente herauszufinden. Nichtsdestotrotz brauchte ich viele Versuche mit Plastikteilen, ehe ich die richtige Form und Größe des Kegels hinbekam (25). Nachdem ich das Ober- und das Unterteil des Turmes zusammengeklebt hatte, fügte ich Plattformen aus 0,5-mm-Plastikbogen und Schanzkleider aus 0,3-mm-Plastikstreifen hinzu (26). Die unteren, konischen Teile der Schornsteine schnitt ich aus massiven

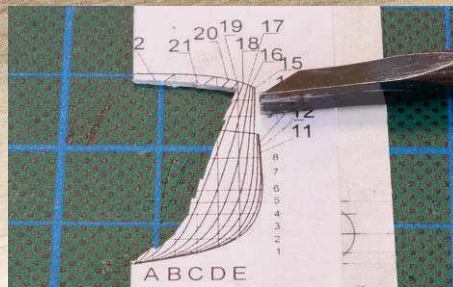
Blöcken Polystyrol aus, die ich aus übrig gebliebenen Teilen vom Rumpfbau zusammengeleimt hatte (27).

Wo gehobelt wird ...

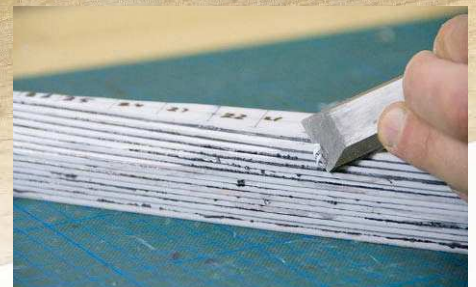
Die oberen Teile stellte ich so her, dass ich einen Holzstab so zurechthobelte, dass dessen Maße den Innenmaßen der Schornsteine entsprach. Rund um den Stab wickelte ich einen 0,3-mm-Plastikstreifen, den ich mit vielen Schichten Klebeband sicherte. Ich tauchte das Paket ein paar Minuten in kochendes Wasser ein und ließ es abkühlen. Dann entfernte ich das Klebeband, schnitt



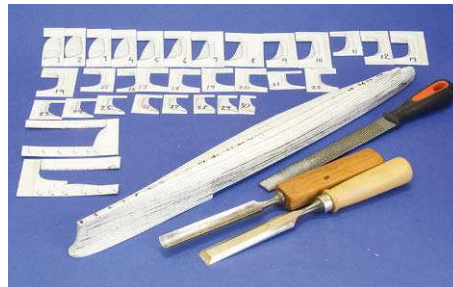
12 Erfolg! Die Lamellen sind gut zentriert, reichlich Klebstoff ist aus den Fugen herausgepresst worden



13 Eine Spantschablone wird ausgeschnitten. Erst grob mit einem Stechbeitel und dann mit einer Feile genau geformt



15 Mit einem Stechbeitel wird überflüssiges Material an den Rändern der Lamellen weggeschnitten

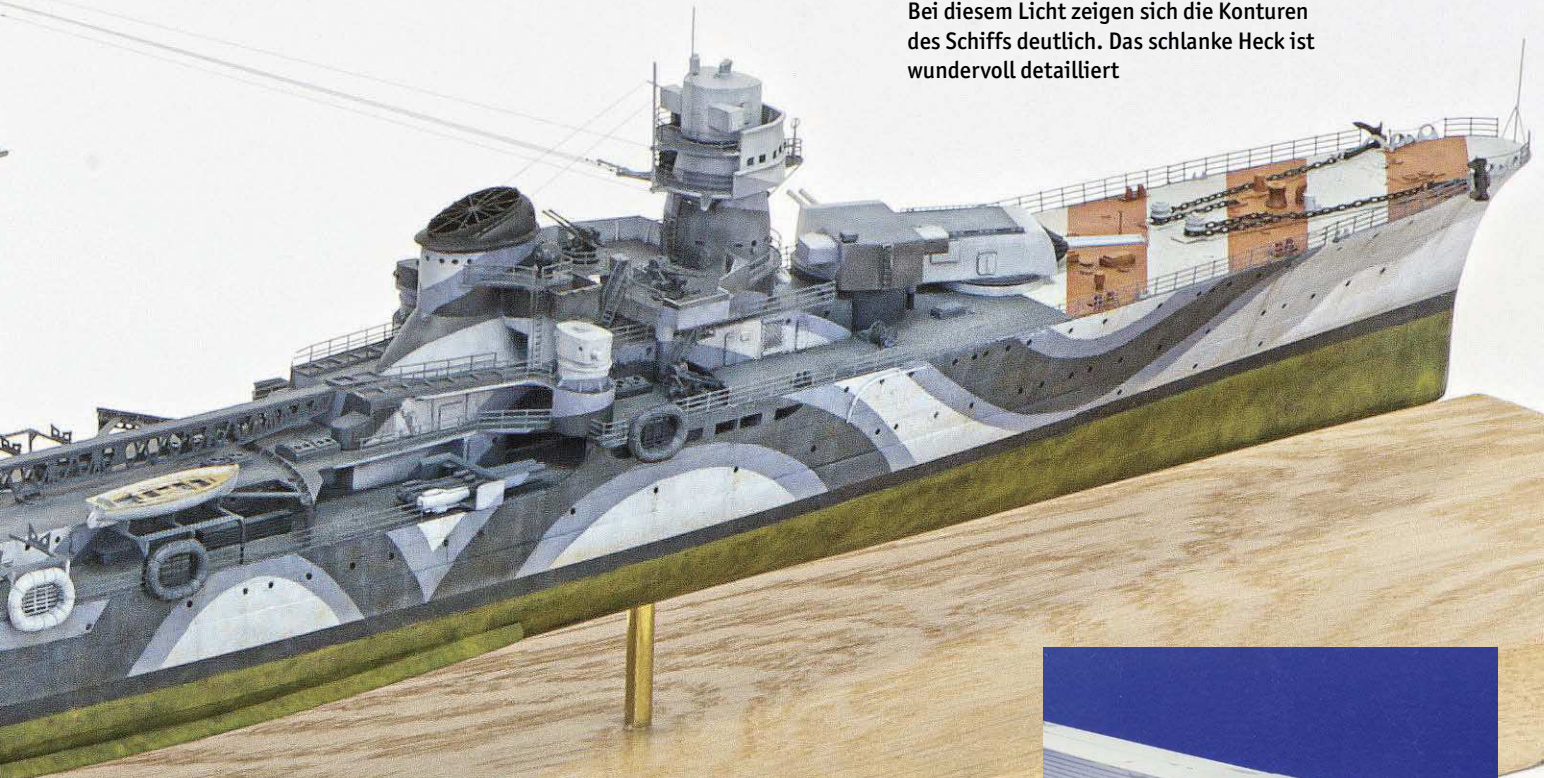


14 Spantschablonen, der Rumpf und die Werkzeuge für die grobe Bearbeitung



16 Da, wo die Schablone den Rumpf berührt, macht man eine Markierung

Bei diesem Licht zeigen sich die Konturen des Schiffs deutlich. Das schlanke Heck ist wundervoll detailliert



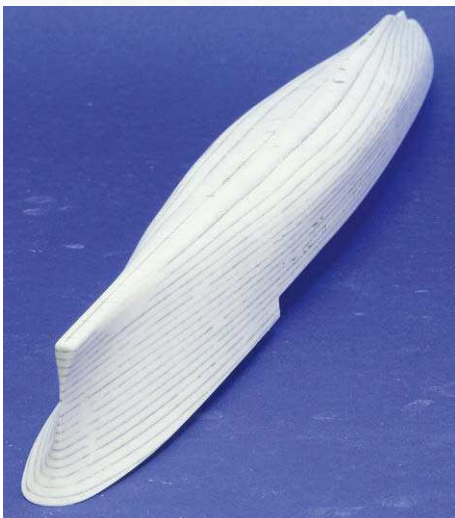
17 Hier muss gespachtelt und ein Stückchen Polystyrol an der Seite festgeleimt und dann abgeschliffen werden



19 Der schöne Rumpf ist nun mit flüssiger Spachtelmasse eingeschmiert



22 Das Backdeck ist festgeklebt. Man sieht, dass jedes Deck eine Mittellinie hat



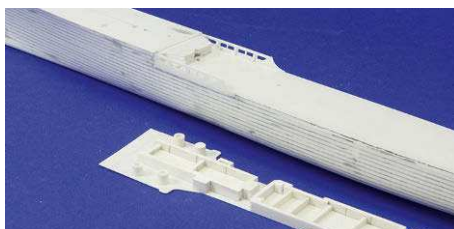
18 Schöne italienische Linien. Die schwarz eingefärbten Fugen helfen, wenn man den Rumpf symmetrisch schleift



20 Die Spachtelmasse ist weggeschliffen. Es gab einige Unebenheiten zu verstecken



23 Rohrherstellung Schritt eins: Ein 0,3-mm-Streifen wird um das ABS-Rohr gewickelt



21 Die Unterseite des achteren Teils des Backdecks. Man beachte die inneren Verstärkungen



24 Schritt zwei: Die zweite Schicht wird in die andere Richtung gewickelt und festgeklebt

WHAT IS AVAXHOME?

AVAXHOME-

the biggest Internet portal,
providing you various content:
brand new books, trending movies,
fresh magazines, hot games,
recent software, latest music releases.

Unlimited satisfaction one low price

Cheap constant access to piping hot media

Protect your downloadings from Big brother

Safer, than torrent-trackers

18 years of seamless operation and our users' satisfaction

All languages

Brand new content

One site



AVXLIVE • ICU

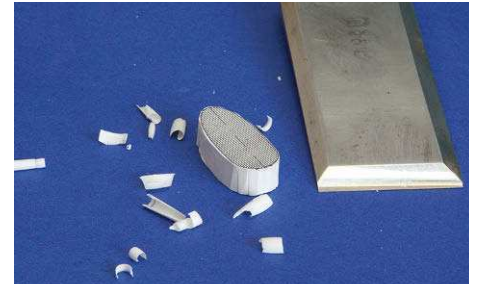
AvaxHome - Your End Place

We have everything for all of your needs. Just open <https://avxlive.icu>



25 Ein Kreissegment und drei Versuche, einen Kegel herzustellen. Der rechte wurde beim Modell verwendet

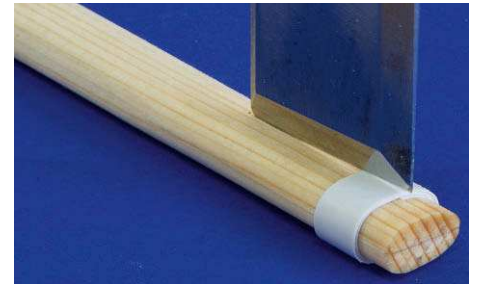
26 Mit 0,5- und 0,3-mm-PS kann man bessere Plattformen und Schanzkleider bauen, als die Bausatz-Hersteller gießen können



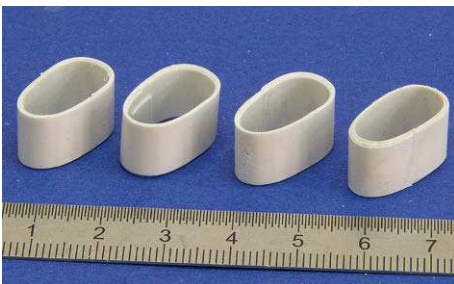
27 Der untere Teil des Schornsteins wird zugeschnitten. Für die richtige Grundform klebt man Planteile auf das Werkstück



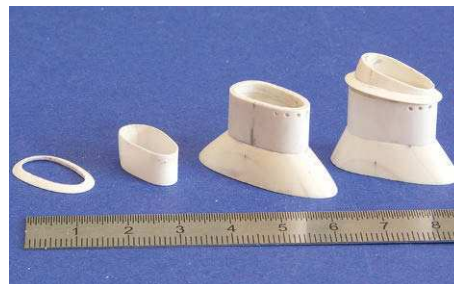
28 Schornstein-Herstellung: Plastikstreifen um Stab wickeln, mit Schichten Klebeband sichern, in kochendes Wasser tauchen



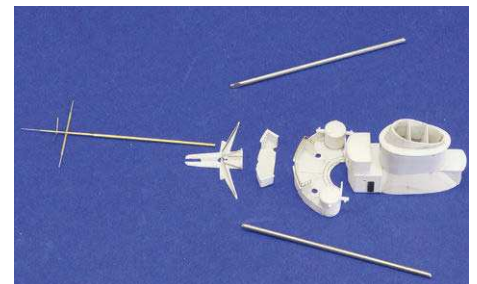
29 Ein Schnitt durch die Schichten, und das Material lässt sich entfernen



30 Vier Versuche, lediglich einen Schornstein zu formen. Die zwei besten werden ausgewählt



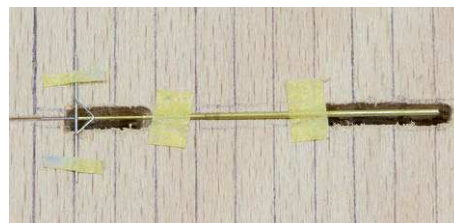
31 Die zwei Schornsteine: Links im Bild sind die Teile für die Schornstein-Kappe zu sehen



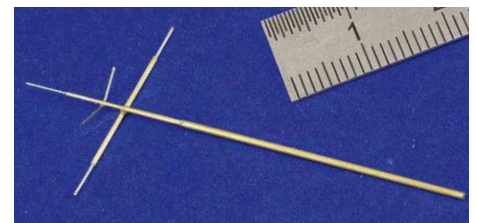
32 Nach vielen Versuchen sind die Löcher in den Plattformen endlich an den richtigen Stellen



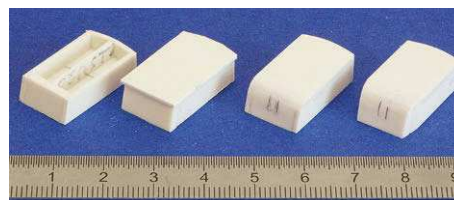
33 Endlich passen Plattformen, Stützen und der Schornstein zusammen. Die Teile sind vor dem Kleben bemalt



34 Eine Vorrichtung, um die Rahm winkelig zum Mast festkleben zu können



35 Der fertige Obermast – ein Ergebnis echter Filigran-Arbeit



36 Bau der Geschütztürme in vier Schritten. Das Material ist mindestens einen Millimeter stark. Dünneres biegt sich nach innen



37 Um einheitliche Winkel feilen zu können, baute man eine Vorrichtung aus Sperrholz-Stückchen

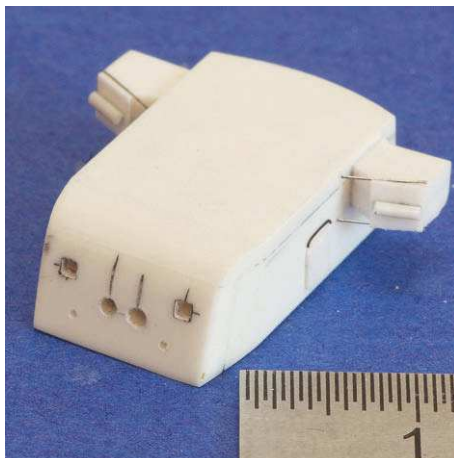
durch die Schichten und entfernte das Material vom Stab (28–30). Danach war es einfach, die Teile zusammenzuleimen (31).

Endspurt, erster Teil

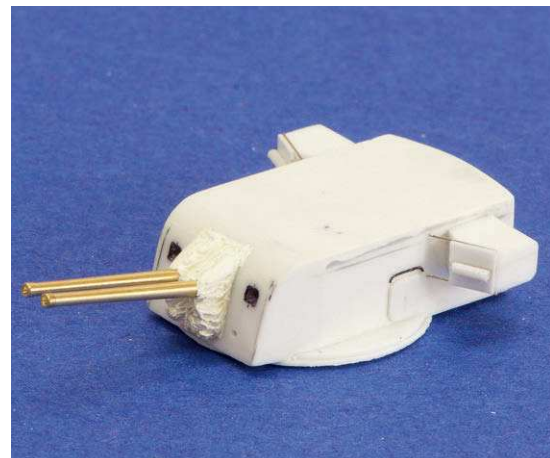
Der Großmast und seine Plattformen verursachten allerdings einige Probleme. Die Plattformen mussten zwischen dem Mast und zwei sich ihm zuneigenden Stützen eingepasst werden. Ich weiß nicht, wie viele Plattformen ich machte, ehe ich die Löcher für die Stützen an den richtigen Stellen hinbekam, sodass die Plattformen waagrecht auf der richtigen Höhe lagen (32, 33). Den oberen Teil des Mastes baute ich aus Stahldraht und Messingrohr von Albion Alloys. Um einen rechten Winkel zwischen der Rah und dem Mast hinzubekommen, klebte ich die Teile in meiner bewährten Mastbauvorrichtung zusammen (34, 35). Die Geschütztürme zu bauen, war vergleichsweise einfach. Die Rohre von Master Models sind ursprünglich für Trumpeters Roma konzipiert (36–39). Damit war der Grundbau zu Ende und ich konnte mit der Bemalung anfangen (40).

Fortsetzung folgt...

Im nächsten Heft beschreibt Lundberg die auffällige Tarnbemalung, die er für sein Projekt ausgewählt hat, ebenso die Endmontage und Feindetaillierung.



38 Sichtschlitze, Löcher für die Rohre, Türen und Hauben für den Entfernungsmesser sind hinzugefügt



39 Der fertige Turm. Die Rohrhose (Dichtung aus Segeltuch zwischen den Rohren und dem Turm) ist aus Milliput

Auf einen Blick: Duca d'Aosta

Bauzeit ► zirka 410 Stunden

Schwierigkeitsgrad ► schwer

Kit Eigenbau

Maßstab 1:350

Hersteller Eigenbau

Preis Material zirka 40 Euro

Zusätzlich verwendete Materialien: Pläne von Profile Morskie, Polystyrolplatten von 0,1 bis 2,0 mm Stärke, Polystyrolstreifen und Rohre unterschiedlicher Dimensionen. Federstahldraht und Gitarrensaiten von 0,2 bis 2,0 mm Stärke.

Messingrohr von Albion Alloys, Plastik und Fotoätzteile aus der Grabbelkiste, Fliegebindegarn, Eichenplatte
Farben: Citadel / Games Workshop und Schmincke Aerocolor, Ölfarben



Ulf Lundberg, Jahrgang 1963, verbrachte große Teile seines Lebens im Stockholmer Scherengarten, wo er als eifriger Segler und Paddler tätig war. Im Jahr 2000 stieg er ins Hobby wieder ein und baut seitdem hauptsächlich Schiffe im Maßstab 1:350. Da es jetzt nicht mehr besonders viele neue Bausätze gibt, die er bauen will, ist er immer mehr zum Eigenbau übergegangen. Er hat bei internationalen Wettbewerben viele Goldmedaillen gewonnen und war Hauptschiedsrichter beim alljährlichen Wettbewerb 08-OPEN in Stockholm. Er wohnt seit 2012 in Berlin.

40 Der Rumpf, die Aufbauten und Details sind fertig. Das unbemalte Modell erinnert an französische Modelle aus Bein





Tolle Dioramen wie diese Szene mit DFW C.V. und anfliegenden Sanitätern sind eine Spezialität von Andreas Borsos

Fürstenfelder Modellbautage 2019, Teil 2

Nachschlag

Die Fürstenfelder Modellbautage am 9. und 10. März zeigten Modelle satt. Teilnehmerzahl und Qualität der ausgestellten Modelle ließen auch dieses Jahr keine Wünsche offen. Dieser zweite Teil des Bildberichts liefert weitere interessante und zum Teil hervorragende Ergebnisse aus der Welt des Modellbaus

Von Thomas Hopfensperger



Kleiner Heli mit Riesenradar:
Westland Sea King AsaC7 in
1:72, gebaut von Christian
Schmidt



Ein besonderes Schätzchen
war Tamiyas Krupp-Protege
im Maßstab 1:35 mit
Eigenbau-Motor von
Patrick Ledwa

Alle Fotos: Thomas Hopfensperger

Von Roland Hauke stammt dieses Sd.Kfz 251/1D in 1:35. Zubehör und Figuren von Black Dog und Stalingrad



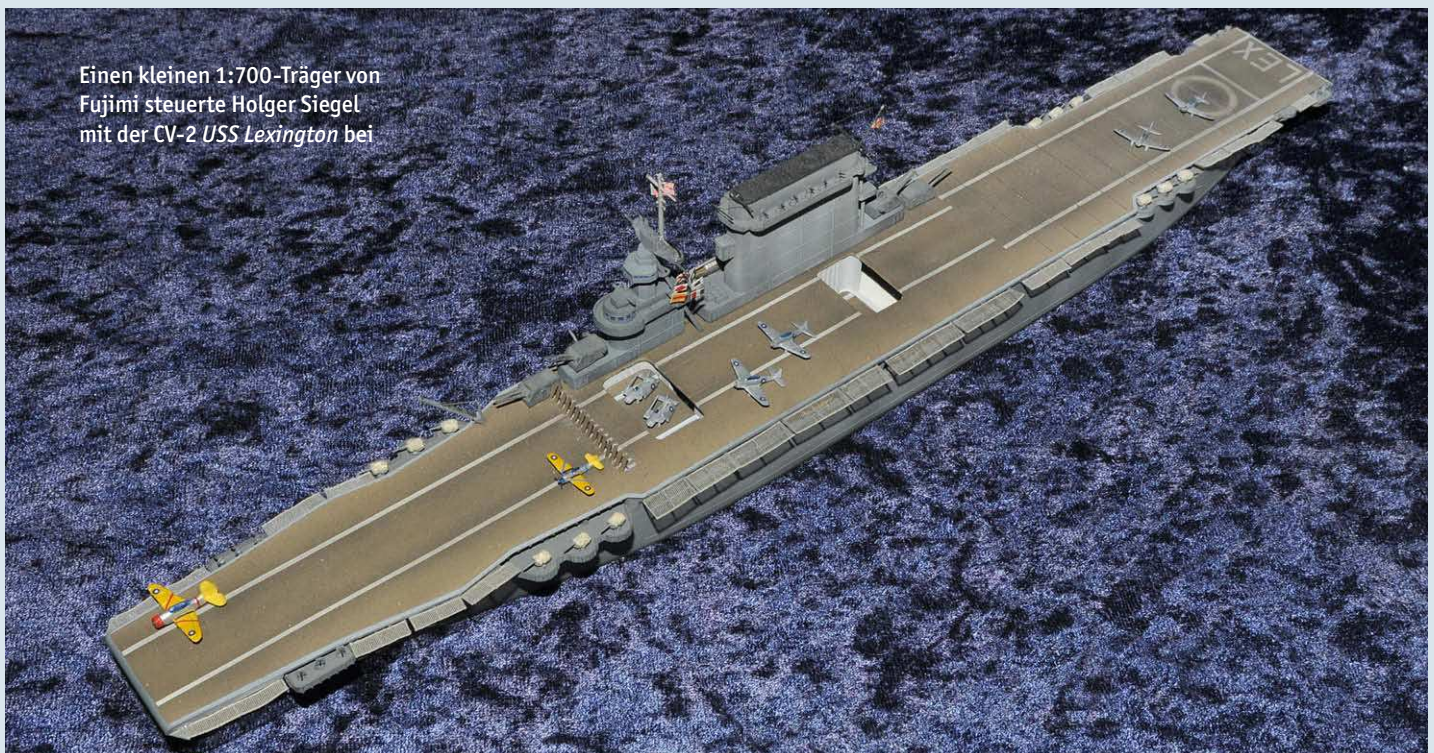
Ebenfalls von Roland Hauke ist diese Szene mit einem Whippet Mk.1 von Meng in 1:35. Figuren von Stalingrad und Master Box



Modelle wie dieser mit Gold belohnte T-72 im kleinen Maßstab von Roland Gamper konnten im Wettbewerb besichtigt werden



Einen kleinen 1:700-Träger von Fujimi steuerte Holger Siegel mit der CV-2 USS Lexington bei





Ein stattlicher Jäger: F-86K
in 1:32 auf Richard Schmidts
„Home Base“, die gut mit
Jets gefüllt war



Dioramen waren sehr beliebt. Hier baggert ein Hitachi EX8000 im Maßstab 1:87 von Siegfried Mayinger



Jede Menge Kampfspuren, aber einmal anders: ein Aston Martin als Le-Mans-Renner in 1:43, gebaut von Marius Trenkwalder



„Dottie Mae“ im Doppelpack stellte Falk Hörnig im Maßstab 1:32 vor. Die P-47 kommt von Hasegawa mit Teilen von eduard



Dieser wunderbare Vogel holte Gold im Wettbewerb. Frank Barkofens Bristol F.2B stammt von eduard in 1:48



Die Alouette II im Maßstab 1:72 baute Manfred Fischer meisterhaft mit feinsten Details und präzisen Kanzelstreben



Das kommt einem britisch vor: *Fletcher*-Klassen-Korvette als What-if-Flettner-Träger, jetzt in den Maßstab 1:87 gewechselt



Kleine Panzer wie dieses Sd.Kfz 141/1 sorgen für platzsparende Dioramen, hier bei Werner Rebholz

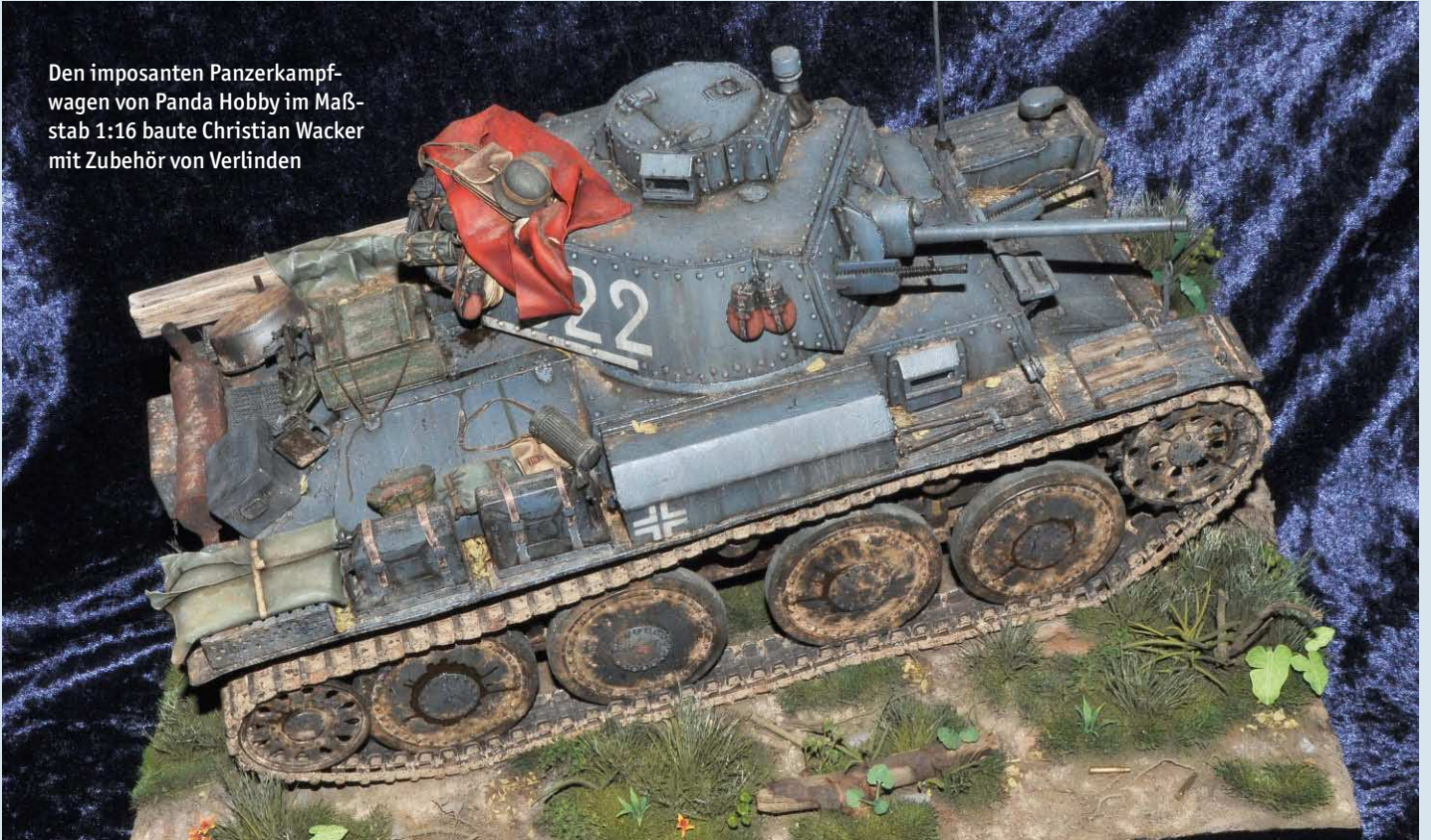


Eine sehr schön detaillierte Albatros D.V im Maßstab 1:32 von Michael Eberl holte Gold im Wettbewerb



Ebenfalls von Helmut Selder stammt die Fw 190 D-9 mit Jeep, beide von Tamiya. Figuren von Verlinden

Den imposanten Panzerkampfwagen von Panda Hobby im Maßstab 1:16 baute Christian Wacker mit Zubehör von Verlinden



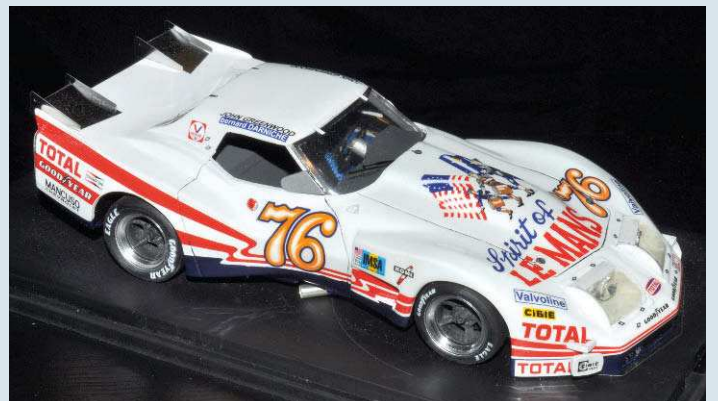
Fritz Gottlieb macht nicht nur schöne 72er-Dioramen, sondern sammelt auch Gold für seine Fantasy-Modelle ein



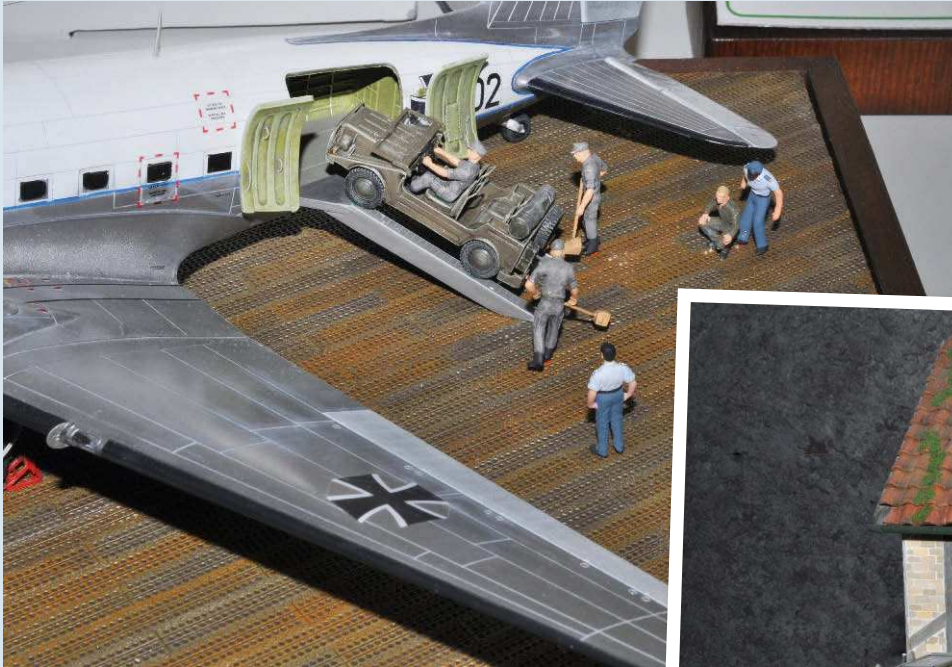
Peter Neugebauer mag wohl „Himbeereis“. Das ist der britische Spitzname für die Lackierung dieser 48er-Canberra von Airfix



Von Fletcher zu Flettner: Alle Aufbauten des Hubschrauber-Trägers (Ex-Revell Fletcher Class Corvette) sind von Reinhold Adolph scratch gebaut



Noch eine Corvette, jedoch mit deutlich mehr Speed, zeigte Fred Mürau. Das Modell aus Resin in 1:24 kommt von Profil 24



Das Eckige muss ins Runde. Manfred Fischers Munga entert die Dakota von Airfix im Maßstab 1:72

Der schöne Patton im Maßstab 1:35 kommt von Christian Küster. Das Italeri-Modell ist mit viel Zubehör versehen



Einen schweren Wehrmachtsschlepper sWS in 1:35 von Italeri und PaK von Dragon setzte Helmut Selder in Szene



Vorschau



Panzer IV Ausf. H in 1:35 von Academy

Ein durchdachter Kit, der sich auch ohne weiteres Zubehör nahezu perfekt darstellt – so kommt dieser Panzer IV zum Modellbauer. Harald Fitz hat auch auf die Versionsunterschiede geachtet und findet: alles top umgesetzt!



Flettner FL 282 von MiniArt in 1:35

Frank Schulz bringt uns die kleine Sensation von MiniArt näher, den Flettner FL 282 im Maßstab 1:35. Da sollten Panzer- wie Flugzeugbauer schon mal über den Tellerrand sehen

Porsche Panamera von Revell in 1:24

Luxuskarossen müssen nicht teuer sein, zumindest nicht in 1:24. Revell legt einen Porsche Panamera vor, der bereits out-of-Box Spaß bereitet. Michael van Bernem hat sich den 25-Euro-Kit genauer angesehen



Lieber Leser,

Sie haben Freunde, die sich ebenso für Miniaturen und Modelle begeistern wie Sie? Dann empfehlen Sie uns doch weiter! Wir freuen uns über jeden neuen Leser.

Ihr Helge Schling,
Redaktion ModellFan

Hinweis § 86/86a StGB: Modelle von Fahrzeugen, Flugzeugen, Schiffen und Figuren aus der Zeit des Dritten Reiches sind in ModellFan immer ohne Hakenkreuz oder sonstige verfassungswidrige Symbole abgebildet, unabhängig davon, ob die Vorbilder Hakenkreuze oder betreffende Symbole trugen oder nicht. Im Einklang mit der deutschen Gesetzgebung sind diese Zeichen auf Fotos der Originale aber belassen. Soweit solche Fotos im ModellFan veröffentlicht werden, dienen sie zur Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens und dokumentieren die militärhistorische und wissenschaftliche Forschung (§ 86 und § 86a StGB). Wer solche Abbildungen aus diesem Heft kopiert und sie propagandistisch im Sinne § 86 und § 86a StGB verwendet, macht sich strafbar! Redaktion und Verlag distanzieren sich ausdrücklich von jeglicher nationalsozialistischen Gesinnung.

Plus Geschenk
Ihrer Wahl,
zum Beispiel
die klassische
Herren-Quarzuhr
aus Edelstahl



ModellFan 9/2019 erscheint am 19.8.2019

... oder schon zwei Tage früher im Abonnement mit bis zu 29 Prozent Preisvorteil und Geschenkprämie. Jetzt bestellen unter www.modellfan.de/abo

Händler in Ihrer Nähe finden Sie unter www.mykiosk.com

ModellFan

vereinigt mit Kit
Organ des DPMV
Deutscher Plastik-Modellbau-Verband e.V.

So erreichen Sie uns ABONNEMENT/ NACHBESTELLUNG VON ÄLTEREN AUSGABEN

ModellFan ABO-SERVICE

✉ Gutenbergstr. 1, 82205 Gilching

☎ Tel.: 0180 5321617*

oder 08105 388329 (normaler Tarif)

☎ Fax: 0180 5321620*

✉ E-Mail: leserservice@modellfan.de

🌐 www.modellfan.de/abo

🌐 www.modellfan.de/archiv

*14 ct/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise max. 42 ct/Min.

Preise Einzelheft (D) € 7,50, (A) € 8,25, sFr. (CH) 14,00 (bei Einzelversand zzgl. Versandkosten); Jahresabonnement (12 Hefte) € 75,60 incl. MwSt., im Ausland zzgl. Versandkosten. Die Abgebühren werden unter der Gläubiger-Identifikationsnummer DE63ZZZ00000314764 des GeraNova Bruckmann Verlagshauses eingezogen. Der Einzug erfolgt jeweils zum Erscheinungstermin der Ausgabe, der mit der Vorausgabe ankündigt wird. Der aktuelle Abopreis ist hier im Impressum angegeben. Die Mandatsreferenznummer ist die auf dem Adressetikett eingedruckte Kundennummer.

REDAKTIONSANSCHRIFT

ModellFan, Infanteriestr. 11a, 80797 München

☎ Tel. +49 89 130699-720; Fax +49 89 130699-700

✉ E-Mail: redaktion@modellfan.de

ANZEIGEN

☎ selma.tegethoff@verlagshaus.de

Impressum

Nr. 546 | 8/19 | August | 46. Jahrgang

ModellFan, Infanteriestr. 11a, 80797 München

Tel. +49 89 130699-720; Fax +49 89 130699-700

E-Mail: redaktion@modellfan.de

Redaktion

Markus Wunderlich (Chefredakteur Luftfahrt, Geschichte, Schifffahrt und Modellbau), Thomas Hopfensperger (Verantwortlicher Redakteur; Spartenverantwortlicher Flugzeug und Schiff), Helge Schling (Verantwortlicher Redakteur; Spartenverantwortlicher Militär, Zivilfahrzeuge, SciFi und Figuren)

Schlussredaktion Michael Suck

Produktion/Chef vom Dienst Christian Ullrich

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Joachim Goetz, Simmern (JGS), Lothar Limprecht, Reinhardshausen (LLR), Christoph Schnarr, Wesseling (CSW)

Layout Rico Kummerlöwe

Gesamtanzeigenleitung

Thomas Perskowitz

thomas.perskowitz@verlagshaus.de

Anzeigenleitung

Selma Tegethoff

selma.tegethoff@verlagshaus.de

Anzeigendisposition

Rudolf Schuster, Tel. +49 89 130699-140

rudolf.schuster@verlagshaus.de

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 29 vom 1.1.2019, www.verlagshaus-media.de

Druckvorstufe

ludwigmedia, Zell am See, Österreich

Druck Severotisk, Ústí nad Labem, Tschechien

Verlag

GeraMond Verlag GmbH

Infanteriestraße 11a, 80797 München

www.geramond.de

Geschäftsführung

Clemens Schüssler, Roland Grimmelsmann, Henry Allgaier

Vertriebsleitung Dr. Regine Hahn

Vertrieb/Auslieferung

Bahnhofsbuchhandel, Zeitschriftenhandel:

MZV, Unterschleißheim

Erscheinen und Bezug

ModellFan erscheint monatlich. Sie erhalten ModellFan in Deutschland, in Österreich und in der Schweiz im Bahnhofsbuchhandel, an gut sortierten Zeitschriftenkiosken sowie direkt beim Verlag. Händler in Ihrer Nähe finden unter www.mykiosk.com

© 2019 by GeraMond Verlag. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Durch Annahme eines Manuskripts erwirbt der Verlag das ausschließliche Recht zur Veröffentlichung. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Leserbriefe und -fotos werden mit Namen und Wohnort veröffentlicht.

Gerichtsstand ist München.

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Thomas Hopfensperger, Helge Schling; verantwortlich für die Anzeigen: Thomas Perskowitz, alle: Infanteriestraße 11a, 80797 München.

ISSN 0341-5104

GERA NOVA BRUCKMANN
VERLAGSHAUS

TORRO

DAS HOBBY

SOMMER, SONNE,
BOOTFAHREN!



RC Landungsboot
beladefähig
mit unseren M16
und SHERMAN
RC MODELLEN

IM SET
ERHÄLTLICH



SHERMAN

1:16 PRO EDITION



LCM 3

1:16 EXCLUSIVE



M16

1:16 READY TO RUN



LEOPARD 2A6

1:16 PRO EDITION

Torro GmbH | Am Röhrig 2 | D-63762 Großostheim

Email: sales@torro.de

Telefon: 06026 9990480

www.torro-shop.de

Vallejo Hobby Paint

31 neue Sprühfarben

Bei den Hobby Spray Paints handelt es sich um die perfekte Kombination aus Grundierung und hochpigmentierter Farbe, speziell für den Einsatz auf Miniaturen aus Plastik, Resin oder Metall entwickelt. Unsere neuartige und einzigartige AV-Formel trocknet matt aus und legt sich perfekt um alle Details der Miniatur, ohne diese zu verdecken oder zu verkleben, sondern sogar noch zu betonen.



Die neuen Sprühfarben stimmen zu 100% überein mit den gleichnamigen bekannten Farben aus den ModelColor und GameColor Reihen.

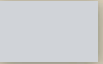
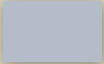
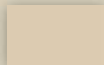
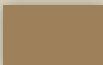
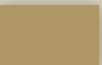
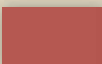
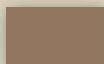
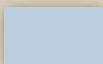
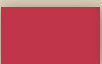
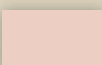
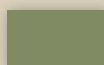
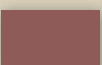
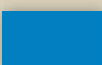
Jede Sprühdose enthält zwei verschiedene Sprühköpfe für unterschiedliche Anwendungen.



geringer Durchfluss
für kleinere Details



mittlerer Durchfluss
für Flächen

					
28.012 Black	28.010 White	28.011 Grey	28.021 Silver	28.031 Gunmetal	28.001 Panzer Yellow
					
28.002 Panzer Grey	28.002 Russian Green	28.003 UK Bronze Green	28.006 German Field Grey	28.007 Russian Uniform	28.008 English Uniform
					
28.009 US Khaki	28.005 US Olive Drab	28.026 Dark Green	28.013 Bone White	28.014 Leather Brown	28.015 Desert Yellow
					
28.016 Scarlett Red	28.017 Ultramarine Blue	28.018 Sun Yellow	28.019 Beasty Brown	28.020 Wolf Grey	28.023 Bloody Red
					
28.022 Dead Flesh	28.024 Pale Flesh	28.025 Alien Purple	28.027 Goblin Green	28.028 Sick Green	28.029 Gory Red
					
28.030 Magic Blue					

Hochwertige Sprühfarben
für Modellbau und Gaming

www.vallejo-farben.de info@vallejo-farben.de



Folge uns: /vallejocolors

Offizieller Vertrieb: **Fantasy-In**

info@fantasy-in.de